

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

14/17 · 27 Juli 2017 · 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de


Goldschmiedemeister und Juwelier

115 JAHRE
Familienbetrieb seit 1902

Brunowstr. 51 · Berlin · Tel. 4335011
www.goldschmiede-denner.de

Volle Strände und Dreck statt Idylle

Reinickendorfer nutzen vermehrt die offenen und kostenlosen Badestellen



 **INTERSPORT**
Voswinkel

**TOTALER
RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN UMBAU**

70% RABATT*
BIS ZU

ab JETZT bis 09.09.2017

*Keine Kombinationen mit anderen Rabatten & Aktionen. // Sport Voswinkel GmbH & Co. KG, Brennaborstr. 12, 44149 Dortmund

Capital Bay widerspricht Kündigung



Heiligensee – 160.000 Euro Miete pro Monat für eine Flüchtlingsunterkunft auf dem Tetrapak-Gelände, die nie genutzt wurde. Nun kündigte der Senat den Mietvertrag. Das Problem: Es fehlt eine Ausstiegsklausel. *Seite 4*

„Man guckt in menschliche Abgründe“



INTERSPORT Voswinkel
**HALLEN AM
BORSIGTURM**

Aus Liebe zum Sport



Historische Bauelemente

Der **Antik-Baumarkt** auf 23.000 qm - Wenn es echt sein darf

Bärenklauer Weg 2 / Ritterstraße in 16727 Marwitz
ca. 20 Minuten von Berlin-Reinickendorf (Autobahnausfahrt Oberkrämer)
Tel. 03304 / 50 22 42

www.historische-bauelemente.com

- seit 1990 -

**BARER FÜR
ANKAUF**

 **INTERSPORT**[®]
Voswinkel

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN UMBAU

BIS ZU **70%** RABATT*

ab **JETZT**
bis 09.09.2017

INTERSPORT Voswinkel
Hallen am Borsigturm

Am Borsigturm 2
13507 Berlin



Sport Voswinkel GmbH & Co. KG, Brennaborstr. 12, 44149 Dortmund

Aus Liebe zum Sport

*Keine Kombinationen mit anderen Rabatten & Aktionen.

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

14/17 · 27 Juli 2017 · 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Volle Strände und Dreck statt Idylle

Reinickendorfer nutzen vermehrt die offenen und kostenlosen Badestellen



Foto: fle

Alte Sofas im Gebüsch, Flaschen und Scherben am Strand, überquellende Mülleimer und benutzte Einweggrills - ein alltägliches Bild an Reinickendorfs frei zugänglichen Badestränden. Da das Strandbad Tegel in diesem Sommer geschlossen bleibt, weichen die Sonnenanbeter und Wasserratten auf den daneben befindlichen Arbeiterstrand und an den Strand der DLRG-Wasserrettungsstation „Am Forsthaus“ am Schwarzen Weg (Foto) aus. Doch Kapazitäten sind begrenzt - auch die der Mülleimer. Toiletten sind zwar vorhanden, aber die Meisten schlagen sich bei drückender Blase lieber in die Büsche statt auf die Containerklos. Darunter leidet die Natur. Am Flughafensee, dem tiefsten stehenden Gewässer Berlins, macht sich der Massenandrang an Sommertagen besonders bemerkbar. Das Erholungsgebiet avanciert dann zur illegalen Zeltstadt, Partyzone und Drogenumschlagplatz.

Aufgrund diverser Bürgermeldungen und eigenen Beobachtungen wurde das Gebiet rund um den Flughafensee in einen Schwerpunkt-katalog aufgenommen. Der für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten zuständige Stadtrat Sebastian Maack erklärt: „Derzeit wird ein Konzept entwickelt, welches einen regelmäßigen Einsatz des Ordnungsamtes an diesen Orten mit entsprechenden Schwerpunkten definiert. Bei den Kontrollen wird verstärkt auf jugendschutzrechtliche Aspekte sowie Müllbeseitigung und -prävention geachtet.“ Im Rahmen dieser Konzeption würden Mitarbeiter für die, je nach Ort divergierenden, Problemfelder sensibilisiert und der Umgang mit schwierigen Situationen geschult. Die Maßnahmen seien also dazu geeignet, die Präsenz des Ordnungsamtes vor Ort spürbar zu erhöhen und die bisher stark beanspruchten Orte wieder zu einem ansehnlichen Erholungsort zu machen.

Dem Naturschutzbund Berlin, dessen Arbeitsgemeinschaft Vogelschutzreservat Flughafensee das Gebiet seit 1983 betreut, machen vor allem die Grillen und Lagerfeuer-Fans Sorgen. „Der Wald ist teilweise so trocken, und dennoch zünden die Besucher hier Lagerfeuer an oder grillen“, erklärt Martin Semisch, der seit mehr als 30 Jahren Mitglied der AG ist. Dann komme Polizei samt Ordnungsamt und spreche ein paar Verwarnungen aus. „Doch sobald die Beamten weg sind, ist der Grill wieder an“, weiß er.

Dieses Verhalten hat auch Frank Sieste, Leiter der AG Vogelschutzreservat Flughafensee, schon beobachtet. „Nur den Zeigefinger zu heben, ist hier zu wenig. Die Verstöße sollten auch wirklich geahndet werden“, sagt er. „Verwarnungen tun den Leuten nicht weh. Aber wenn es ans eigene Geld geht, dann ändern die Menschen ihr Verhalten.“

Fortsetzung auf Seite 3

Capital Bay widerspricht Kündigung



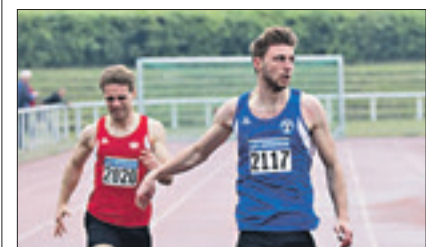
Heiligensee - 160.000 Euro Miete pro Monat für eine Flüchtlingsunterkunft auf dem Tetrapak-Gelände, die nie genutzt wurde. Nun kündigte der Senat den Mietvertrag. Das Problem: Es fehlt eine Ausstiegsklausel. Seite 4

„Man guckt in menschliche Abgründe“



Märkisches Viertel - Ute Strelow von der Apostel-Petrus-Gemeinde hat einen geflüchteten Vater und seine zwei Kinder bei sich aufgenommen, die in der Gemeinde Kirchenasyl bekommen haben. Die RAZ fragte nach. Seite 12

Hendrik Ziegler zieht von Tegel nach Kassel



Tegel/Kassel - Seit seinem siebten Lebensjahr ist der Sprinter Hendrik Ziegler beim VfL Tegel. Nun wird er seine sportliche Zukunft in Kassel weiterführen, da er dort eine Arbeitsstelle bei Otis antritt. Seite 20



Historische Bauelemente

Der Antik-Baumarkt auf 23.000 qm - Wenn es echt sein darf

Bärenklauer Weg 2 / Ritterstraße in 16727 Marwitz
ca. 20 Minuten von Berlin-Reinickendorf (Autobahnausfahrt Oberkrämer)
Tel. 03304 / 50 22 42

www.historische-bauelemente.com

- seit 1990 -

BARES FÜR ANKAUF

WIR DRUCKEN für die, die 20 Jahre Qualität schätzen.

LASERLINE druckt Qualität!
Und das schon seit 20 Jahren. Der
richtige Anlass für ein Dankeschön.

Jede Woche eine neue
Aktion entdecken!

www.laser-line.de/jubilaeum



„Die Kontrollen bewirken etwas“

Entwicklung eines Konzeptes für regelmäßigen Ordnungsamts-Einsatz geplant

Fortsetzung von Seite 1

„Wir merken schon, dass die Kontrollen etwas bewirken“, sagt Sieste. Am 19. Juli waren die Einsatzkräfte vor Ort; danach sei es deutlich ruhiger gewesen - was teilweise aber auch dem schlechten Wetter geschuldet war. Für Sieste ist der Flughafensee ein traumhafter Ort: „Man darf nicht vergessen, dass wir 330 Tage im Jahr Idylle pur haben“, sagt Frank Sieste. „Es geht eben nur um die wenigen Tage, an denen schönes Wetter herrscht.“ Von daher sei die Situation im Allgemeinen rund um den Flughafensee eher entspannt zu betrachten.

Das Ordnungsamt zählt derzeit 35 Außendienstmitarbeiter. „Im Rahmen der Konzeptionsausarbeitung



Verstöße sollten geahndet werden. Foto: fle

muss nun evaluiert werden, welche Schwerpunkte mit welchen personellen Kapazitäten belastet werden. Eine genaue Zahl ist hier noch nicht absehbar“, sagt der AfD-Stadtrat. „Bisher erfolgte die Bearbeitung verschiedener Aufträge entsprechend der aktuellen Belastung“, fügt er hinzu. Zum Arbei-

terstrand und der Strand am Forsthaus kann sich Maack nicht äußern, denn diese befinden sich in der Zuständigkeit der Berliner Forsten.

Wer Ordnungswidrigkeiten, Vermüllung oder sonstigen Anliegen kann sich jeder Bürger an das Bürgertelefon des Ordnungsamtes unter Tel.: (030) 90294 2933 wenden. Auch mit der „Ordnungsamt-Online-App“ können hier schnell und komfortabel Meldungen erstattet werden. Ordnungswidrigkeiten, so sie dann auch auf frischer Tat ertappt werden können, werden dann auch festgehalten und entsprechend geahndet. Bei festgestellter Vermüllung kommt ein Bußgeldkatalog im Bereich des Umweltschutzes zur Anwendung. **fle**

KOMMENTAR

Rechtsfreies Reinickendorf?

Man redete sich mal wieder die Köpfe heiß bei der Bezirksverordnetenversammlung. „Rechtsfreie Räume in Reinickendorf“: AfD-Stadtrat Maack hatte den Begriff bei der Zustandsbeschreibung rund um die Flohmärkte an der Markstraße in Reinickendorf-Ost in den Mund genommen – und erntete dafür reichlich Kritik. Die mag berechtigt gewesen sein, das lassen wir mal dahingestellt. Aber eines wird immer deutlicher: Die Zeiten werden rauer, die Inseln der Glückseligkeit auch in unserem Bezirk kleiner. Gewaltbereitschaft und Respektlosigkeiten nehmen zu. Auch an Schulen, auch das war Thema in der BVV. Die Bündnisgrüne Andrea Behnke sagte: „Gewalt fängt da an, wo Respekt aufhört.“ Offenbar ist es nur eine Frage der Zeit, dass auch in einer Reinickendorfer U-Bahn-Station einer meint, einen anderen die Treppe hinunter treten zu müssen. Rechtsfreier Raum, ein starkes Wort, worüber man streiten kann. Aber wenn die Temperaturen steigen, werden beispielsweise am Flughafensee die Hitzköpfe mehr. Wenn einer was dagegen sagt, dass ein anderer Müll ins Gebüsch wirft, kann er von Glück sagen, wenn er keins aufs Maul bekommt. Das Ordnungsamt traut sich an heißen Tagen nur noch in Begleitung der Polizei an den See. Da muss man ja beinahe auf das nächste Tief mit Starkregen hoffen.

Noch ein Wort zur AfD. Dass die Partei nicht unbedingt den Ruf genießt, immer hundertprozentig auf dem Boden von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu stehen, hat sie diversen Äußerungen von Typen wie Björn Höcke zu verdanken. Über harsche Reaktionen bei der Anwendung mancher Begrifflichkeiten sollten sich die Reinickendorfer Parteimitglieder also nicht wirklich wundern. Diskussionen darüber sind notwendig, helfen bei der Bewältigung der Probleme an den Brennpunkten aber nicht weiter. **Bernd Karkossa**

Ehrung von Andreas Höhne

Der Integrationspreis wird nach verstorbenem Bezirkspolitiker benannt

Bezirk – Andreas Höhne – dieser Name ist in Erinnerung geblieben. In sehr positiver Erinnerung. Jeder, der den Reinickendorfer kannte, hat ihn geachtet und auf besondere Weise gewertschätzt. Und als er starb, waren die Menschen um ihn herum fassungslos. Der immer hochmotivierte Stadtrat und stellvertretende Bezirksbürgermeister verlor am 30. Oktober 2015 seinen Kampf gegen den Krebs. Das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung von Reinickendorf schrieben über den SPD-Politiker: „Mit seiner Freundlichkeit konnte er Menschen gewinnen. Wir haben mit ihm einen Gesprächspartner verloren, der den Menschen stets auf Augenhöhe begegnete.“ Das war es wohl auch, was ihn auszeichnete – und nicht vergessen ließ. Denn er hinterließ eine bleibende Lücke, die immer und überall, nicht nur in der Bezirkspolitik, spürbar war. Und so ist auch nicht verwunderlich, dass sich eine Gruppe von Reinickendorfern in den vergangenen eineinhalb Jahren dafür engagiert hat, dass Andreas Höhne eine besondere Würdigung erfährt. Initiiert und immer wieder vorangetrieben von Beate Hildebrand, hat sich die Facebook-Gruppe mehrmals getroffen. Die Gruppe, die aus Menschen



Andreas Höhne (r.) mit Schauspieler Benno Führmann und dessen Tochter Zoe 2015 Foto: Archiv

unterschiedlichsten Alters und verschiedenster politischer Ausrichtung bestand, brachte letztlich die Idee auf den Weg, den Integrationspreis nach Höhne zu benennen.

Am 12. Juli war es dann soweit: In der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung wurde die Umbenennung des Integrationspreises parteiübergreifend einstimmig beschlossen. Katrin Hiller-Ewers, Vorsitzende des Integrationsausschusses trug Zitate aus der Facebook-Gruppe vor: „Er war durch und durch Mensch... hatte immer ein offenes Ohr und setzte sich voll und ganz und vor allem mit dem

Herzen ein. Er war nicht nur jemand, der seinen Job gemacht hat, sondern für den der Job sein Leben war. Menschen waren für ihn alle besonders – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Herkunft. Er hat sich für jeden eingesetzt, der Hilfe brauchte, und gegen Ungerechtigkeit gekämpft.“

Auch wenn Andreas Höhne sich selbst nie zu wichtig nahm und lieber andere in den Mittelpunkt rückte als sich selbst – er würde sich sicherlich über die Umbenennung des Preises freuen. In einem sind sich alle einig: Kein Name würde besser zum Integrationspreis passen als seiner. **fle**

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellere Erfahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

Befristungen im Bezirk

Die Linke fordert Beendigung der Befristungen bei Neueinstellungen

Bezirk – In den Berliner Bezirken sollen neue Stellen geschaffen und besetzt werden. Die Fraktion der Linken fordert in einem Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV), dass der Bezirk Reinickendorf auf sogenannte „sachgrundlos befristete Beschäftigungsverhältnisse“ verzichtet. Derartige nach § 14 (2) Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) gestaltete Arbeitsverhältnisse können auch ohne Angabe eines Befristungsgrundes maximal zwei Jahre dauern. Die Pressestelle des Bezirksamtes teilte auf Anfrage mit, dass von den 272 Einstellungen in den letzten zwei Jahren nur 55 derartig befristet erfolgten. Sachgrundlose Befristungen würden vor allem für das Abfangen von vorübergehendem Personalbedarf genutzt, zum Beispiel bei der Betreuung von Flüchtlingen oder der Bekämpfung des Leistungsmissbrauchs in der Pflege. Vor allem der Jugendbereich nutze die Möglichkeit der sachgrundlosen Beschäftigung, um Berufsanfänger praktisch in den Bereichen des Kinderschutzes und des regionalen sozialpädagogischen Dienstes zu qualifizieren. Damit solle laut Bezirksamt dem Problem begegnet werden, dass in den regulären Ausschreibungen für unbefristete Stellenbesetzungen nicht ausreichend geeignete Bewerber im Sozialdienst gefunden würden.

Die Linke sieht in diesen Beschäftigungsverhältnissen eine erschwerte Lebensplanung für die Arbeitnehmer. Die BVV überwies den Antrag zur Beratung an den Hauptausschuss. **mvo**

Capital Bay widerspricht Kündigung

In die Angelegenheit Tetrapak-Gelände ist neue Bewegung gekommen



Nur Umbauten hätten das Tetrapak-Gelände für Geflüchtete nutzbar gemacht.

Foto: bek

Heiligensee – Diese Angelegenheit ist ein Ärgernis. Im Dezember 2015 mietete das Land Berlin durch die landeseigene Immobilien GmbH (BIM) das Tetrapak-Gelände in Heiligensee an, um dort Flüchtlinge unterzubringen. Das aber ist nie passiert, weil die Immobilie als Flüchtlingsunterkunft nicht geeignet war und nur durch teure Umbauten dafür hätte genutzt werden können. Monatlich wurden fast 160.000 Euro Miete an das Unternehmen Capital Bay gezahlt, genutzt wurde das Areal nicht (die RAZ berichtete). Das Geld hätte man auch verbrennen können. Am 30. Juni kündigte die BIM nun den noch bis Ende 2018 laufenden Vertrag fristlos – nach mehr als anderthalb Jahren und Zahlungen von bislang schon um die drei Millionen Euro.

Der Haken: Es gibt keine Ausstiegsklausel. Auf Nachfrage der RAZ antwortete Capital Bay per Mail: „Capital Bay hat der Kündigung widersprochen, ist aber nach wie vor bemüht, mit dem Land Berlin eine gütliche Einigung zu erzielen. So stimmte Capital Bay dem Wunsch des Mieters zu, die Flächen als Lagerflächen nutzen zu können – die Kündigung war aus diesem Grund aus Sicht von Capital Bay wenig nachvollziehbar. Parallel arbeitet Capital Bay an Ideen für die künftige Nutzung des Geländes. Da es dazu aber nur Vorüberlegungen gibt und sich das Unternehmen hierbei eng mit dem Bezirk und dem Senat abstimmt, können wir derzeit noch keine detaillierten Angaben machen.“ Tatsächlich stellte das Land Berlin auf dem Areal Waschma-

schinen und Trockner ab, die für die Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften gedacht waren. Zur „engen Abstimmung“ zwischen Capital Bay und dem Bezirk sagt Bürgermeister Frank Balzer: „Es hat einen Meinungsaustausch zwischen Vertretern des Eigentümers Capital Bay und dem Bezirksamt gegeben. Capital Bay hat dabei langfristige Entwicklungsmöglichkeiten vorgetragen, die sich das Bezirksamt durchaus vorstellen kann. Dazu müssen aber zunächst diverse Voraussetzungen erfüllt sein.“

Capital Bay hatte schon im vergangenen Jahr erklärt, das Tetrapak-Grundstück sowie das benachbarte Areal der Firma Underberg für den Bau von bis zu 1.200 Wohnungen nutzen zu wollen. Allerdings produziert Underberg weiter auf dem Areal. Wann eine Aufgabe der Produktion erfolgen soll, sei dem Bezirksamt nicht bekannt. Sollte das passieren, dann müsste die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe erklären, dieses Areal nicht mehr als Produktionsstandort nutzen zu wollen. Balzer: „Nach dieser Erklärung müsste dann eine Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie das Abgeordnetenhaus von Berlin erfolgen. Erst danach erlässt bzw. ändert der Bezirk den B-Plan.“ Auf die Nachfrage der RAZ, wie das Bezirksamt die Chancen für das Land Berlin sehe, tatsächlich aus dem Mietvertrag mit Capital Bay herauszukommen, wollte sich Balzer „nicht äußern, da das Bezirksamt nicht Vertragspartner ist.“ **bek**

Neueröffnung in Tegel: „Immer Bella Brasil“

Haarentfernung für Sie und Ihn mit warmem Bienenwachs



Damen oder die Brust-, Schulter- und Fußbehaarung bei den Herren – im „Immer Bella Brasil“ ist vieles möglich.

Die Entfernung von Haaren mit warmem Bienenwachs gehört im Moment zu den hautschonendsten und gründlichsten Methoden. Durch das warme Wachs öffnen sich die Poren und die Haare lassen sich schnell, gründlich und schmerzfrei entfernen. Es dauert einige Wochen, bis sich die Haarzwiebel regenerieren und somit führt diese Enthaarungsmethode zu einem langanhaltenden Ergebnis. Die nächste Behandlung ist erst nach drei bis vier Wochen wieder nötig. Das verwendete Wachs ist dank seiner natürlichen Inhaltsstoffe besonders hautverträglich, zudem wird die Haut nach der Behandlung mit entzündungshemmenden Aloe Vera-Gel behandelt.

Kontakt:
Immer Bella Brasil
Schlieperstrasse 15
13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 64 09 99 22
www.immerbellabrasil.de

„Immer Bella Brasil“ heißt das brasilianische Waxing-Studio in Tegel, das in der Schlieperstraße eröffnet hat. Luciana Lux entfernt hier Frauen wie Männern unerwünschte Haare mit Bienenwachs. Sei es die Achselbehaarung, die Scham- und Beinbehaarung bei den

ANZEIGE

Debatte um einen Begriff

Kritik an Maack für Äußerungen über „rechtsfreie Räume“



Stadtrat Sebastian Maack

Foto: bek

Reinickendorf – Eine Einwohneranfrage hat bei der Bezirksverordnetenversammlung am 12. Juli zu einer lebhaften Debatte geführt. Auslöser waren Äußerungen des Stadtrates Sebastian Maack (AfD) über rechtsfreie Räume, die er anlässlich der Kontrollen von Flohmärkten in Reinickendorf-Ost vor einigen Wochen in der Presse tätigte. Der Anwohner Dr. Gurban Alakbarov wollte nun wissen, inwieweit das Bezirksamt die Ansicht teile, es gebe in Reinickendorf rechtsfreie Räume.

Bei den Flohmärkten an der Markstraße seien Gewerbehandlung ohne

Gewerbekarte betrieben, gegen das FSK 18 verstoßen und Bushaltestellen zugewinkt worden, sagt Maack. „Wenn Recht nicht beachtet und durchgesetzt wird, entstehen rechtsfreie Räume.“ Engagiertes Einschreiten sei erforderlich, und die Kontrollen hätten Erfolge gezeitigt. 30 Gewerbevergehen habe das Ordnungsamt im Juni registriert, bei der nächsten Kontrolle zwei Wochen später seien es nur noch zwei gewesen, berichtete Maack.

Bei solchen Vorfällen aber „sofort von rechtsfreien Räumen zu sprechen, würde ich mir nicht zutrauen“, sagte Aleksander Dzembritzki (SPD). Felix Lederle (Die Linke) kann damit auch nichts anfangen: „Die AfD bläht doch nur Probleme auf, um sich dann als großer Macher darzustellen, der die Missstände beseitigt.“

Heinz-Jürgen Schmidt (FDP) wunderte sich, dass Maack „so ein Wort in den Mund nimmt. Es ist ja in Ordnung, dass Sie tätig geworden sind, aber nach meiner Überzeugung gibt es in Reinickendorf keinen rechtsfreien Raum.“ Mit der Rigaer Straße etwa, wo sich Sicherheitskräfte nicht mehr hineintrauen, sei die Lage in der Markstraße doch nicht vergleichbar. **bek**

Kinder- und Jugendbeauftragte

Das Bezirksparlament Reinickendorf beschloss Antrag

Bezirk – Die Bezirksverordneten haben auf ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, das Bezirksamt zu beauftragen, einen Kinder- und Jugendbeauftragten einzustellen. Der CDU-Bezirksverordnete Björn Wohler und der Kreisvorsitzende der Jungen Union Reinickendorf, Marvin Schulz, begrüßen diesen einstimmigen Beschluss, da in diesem auch Ideen aus einem Zukunftskonzept der Jungen Union umgesetzt werden sollen, an dem beide mitgewirkt haben. Es wurde 2014 unter dem Namen #reinickendorf2021 auf den Weg gebracht.

„Besonders wichtig ist uns, dass der Kinder- und Jugendbeauftragte junge

Reinickendorfer bereits im Vorfeld bei der Entstehung von Projekten einbindet und nicht erst, wenn sie umgesetzt werden sollen. Zudem soll er Konzepte, wie die Aktions-, Dialog- und Teilnahmemöglichkeiten über soziale Medien zwischen dem Jugendamt und der Reinickendorfer Jugend, weiter ausbauen“, sagt Marvin Schulz. Björn Wohler ergänzt: „Wir wünschen uns flexible und offene Jugendplattformen, um Kinder und Jugendliche an Projekten, die sie unmittelbar betreffen, zu beteiligen. Ein gelungenes Beispiel hierfür ist der Skaterpark im Märkischen Viertel, der vom Bezirksamt gemeinsam mit jungen Reinickendorfern gestaltet wurde.“ **red**

Gewalt an Schulen nimmt zu

Stadtrat Dollase bleibt Zahlen für Reinickendorf aber schuldig

Bezirk – Beleidigungen, Mobbing, sexuelle Übergriffe, Waffengebrauch: Gewalt an Schulen ist ein wachsendes Problem, es wird immer gefährlicher. Nach der im Mai vorgelegten Statistik der Senatsbildungsverwaltung zum ersten Schulhalbjahr 2016/17 erhöhten sich die meldepflichtigen „schweren Gewaltvorfälle“ (darunter fallen auch sexuelle Übergriffe) berlinweit auf 430 – so viel, wie noch vor wenigen Jahren im ganzen Schuljahr gemeldet wurden. Auch die nicht meldepflichtigen Delikten (wie Beleidigung und Mobbing) nahmen zu. Der Jugendhilfeausschuss der BVV hat sich im April mit der Thematik beschäftigt. Bei der BVV-Sitzung am 12. Juli wollte der Reinickendorfer Horst Bredow in einer Einwohneranfrage wissen, wie die Bezirksschulen ihrer Meldepflicht nachkommen und welches Bild sich daraus für die Gewaltbereitschaft ergibt.

Berlinweit seien die Gewaltmeldungen angestiegen, sagte auch der zuständige Stadtrat Tobias Dollase. Mit eigenen Zahlen für den Fuchsbezirk konnte er allerdings nicht aufwarten. „Die Meldungen gehen an die Senatsbildungsverwaltung und fallen nicht in meine Zuständigkeit.“ Das

rief Kritik nicht nur beim Fragesteller hervor, der sich enttäuscht über die magere Antwort des Stadtrates zeigte. Rolf Wiedenhaupt, der für die AfD meist das „große“ Wort führt, sprach von einem „Running Gag“: „Danke für die nette Antwort, aber inhaltsfrei. Die Statistik führt der Senat, sorry ich weiß von nichts. Wir werden das Thema im Ausschuss thematisieren.“

Andrea Behnke (Bündnis 90/Grüne) nannte die Anfrage richtig und wichtig. Es gebe ja verschiedene Instrumente, wie Familienberatungsstellen, schulische Präventionsprogramme, Streitschlichter, Schulsozialstationen. „Die müssen wir stärken, um der Situation Herr zu werden. Da dürfen wir im Haushalt nicht sparen.“ Aleksander Dzembitzki (SPD) hätte sich von Dollases Ausführungen auch „mehr Tiefgang gewünscht“. Kritik auch von Mieke Senfleben (FDP). „Es gibt reichlich Statistiken, die bekommen auch die Schulämter. Da wäre eine Reinickendorfer Analyse möglich gewesen.“ Zur Meldepflicht sagte sie: „Nicht alle Schulen melden Vorfälle. Diese könnten ja auch dem eigenen Renommee schaden.“ Tröstlich: Jetzt sind erst einmal Ferien, die Schulen bleiben geschlossen. **bek**

Wir bauen für Sie um vom 2.8. - 16.8.2017



Nach einer langen Planungsphase ist es nun endlich soweit, der Edeka Markt von Familie Erler am Ludolfingerplatz 6 in Frohnau wird umgebaut. Nach einer kurzen Schließungszeit von Mittwoch, den 02.08.2017 bis Mittwoch, den 16.08.2017 erstrahlt der Traditionsmarkt im neuen Glanz. Freuen Sie sich auf einen modernen Markt der neusten Generation. Angefangen beim Fußboden über neue Regale bis hin zum neuen Design. Ganz besonderen Wert legt Inhaber Patrick Erler auf den Einsatz von umweltfreundlichen Kältemitteln (CO₂). Ab dem 17.08.2017 begrüßt Sie das gesamte Edeka Team von Patrick Erler mit tollen Sonderangeboten wieder im Markt. Bild unten: einige der 25 Angestellten sowie Kerstin Erler (links) und Patrick Erler (rechts)





THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR



- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

KURZ & KNAPP

Anwalt Andreas Gram berät

Reinickendorf – Am 11. August lädt die CDA Reinickendorf zu einem Info-Abend zum Thema Betreuungs- und Vorsorgevollmacht. Andreas Gram, Rechtsanwalt und Notar, wird über rechtzeitige Vorsorge für eine bestimmte Lebensführung referieren. Die Veranstaltung findet im Saal der Seniorenwohnanlage Lange-Schucke-Stiftung, Büdnerring 48, statt. Der Eintritt ist frei.

Mobile Bürgerämter

Bezirk – Vom 26. Juli bis zum 1. September entfallen die Sprechstunden der Mobilen Bürgerämter Hermsdorf, Märkisches Viertel, Reinickendorf-Ost und Reinickendorf. Der Bezirk begründet das mit einem erhöhten Andrang in den stationären Bürgerämtern aufgrund der Sommerferien. Termine können in diesem Zeitraum unter www.berlin.de/terminvereinbarung oder bei den Mitarbeitern des Servicetelefons unter 115 vereinbart werden. Nach den Sommerferien werden die Sprechstunden des mobilen Bürgeramtes wieder regulär stattfinden.

Abgeordneter vor Ort

Borsigwalde – Der CDU-Abgeordnete für Borsigwalde, Tegel, Waidmannslust und Wittenau, Tim-Christopher Zeelen, wird am Samstag, 5. August, ab 10.30 Uhr an der Ecke Ernststraße/Schubartstraße vor Ort sein. Dort steht er den Reinickendorfern für ein Gespräch zur Verfügung. „Ich möchte helfen, die großen und kleinen Probleme vor Ort zu lösen. Sei es die kaputte Parkbank oder eine Dreckecke in der Nachbarschaft“, sagt Zeelen.

Wahlhelfer gesucht

Bezirk – Das Bezirkswahlamt sucht für die Bundestagswahl am 24. September Wahlhelfer. Voraussetzung dafür ist die Wahlberechtigung: Deutsche Staatsbürger mit vollendetem 18. Lebensjahr. Interessierte wenden sich an das Bezirksamt an die Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten Bezirkswahlamt. Dieses befindet sich in der Teichstraße 65, Haus 1. Alternativ kann auch eine Bereitschaftserklärung übersendet werden. Die ausgefüllte Erklärung wird dann per E-Mail an wahlhelfer@reinickendorf.berlin.de oder per Fax an (030) 904294-2223 gesendet.

Einsatz der Ordnungsämter

Bezirk – Am 9. Juli war das Ordnungsamt Reinickendorf wieder auf den Trödelmärkten in der Markstraße unterwegs; mit bis zu sechs Abschleppwagen mussten sie Rettungswege, Bushaltestellen und Kreuzungsbereiche freihalten. 80 Fahrzeuge wurden umgesetzt. Es wurden vor allem Ordnungswidrigkeiten im Bereich Handel mit Neuwaren, gewerbsmäßiger Handel ohne Reisegewerbekarte sowie Verkauf jugendgefährdender Waren festgestellt. Auf Unterstützung der Polizei konnte das Ordnungsamt aufgrund des G20-Gipfels in Hamburg nicht rechnen.

Kernkompetenz soziale Themen

Felix Lederle über soziale Fragen, TXL, Bürgerbeteiligung sowie Mietpolitik



Felix Lederle setzt in Reinickendorf auf Milieuschutzgebiete.

Foto: ima

Bezirk – Felix Lederle ist Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke, die zum ersten Mal in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vertreten ist. Der Deutsch-Luxemburger ist der Liebe wegen nach Berlin gezogen, seit 13 Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern. Zurzeit arbeitet er als persönlicher Referent der Landesvorsitzenden Katina Schubert. Um seine Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender ausführen zu können, schlug er das Angebot aus, als Mitarbeiter in den Senat zu gehen. Höchste Zeit für die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, sich mit ihm über bezirkspolitische Themen zu unterhalten.

Herr Lederle, wie sind Sie zur Politik gekommen?

Felix Lederle: Ich war bereits als Schüler aktiv bei Amnesty International und habe während meines Studiums der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Journalistik in Brüssel im EU-Parlament Praktika absolviert. Der Anstoß, in der Politik aktiv zu werden, war die Hartz-Gesetzgebung. Erst war ich bei der Partei Arbeit und soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative (WASG) tätig. Dann habe ich mich beim Projekt neue Linke engagiert, war sechs Jahre im Landesvorstand und bin nun seit sechs Jahren Bezirksvorsitzender.

Mit welchen Problemen haben Reinickendorfer Ihrer Meinung nach zu kämpfen?

Reinickendorf ist zweigeteilt. Der Norden mit seinen Einfamilienhäusern hat wenig soziale Probleme, und relativ wenige Menschen mit Migrationshintergrund leben dort. Richtung Wedding sieht das ganz anders aus. Die Treuenbrietzener Straße im Märkischen Viertel belegt berlinweit den dritten Platz bei der Kinderarmut. In

Reinickendorf-Ost und -West kommt es zu Verdrängung. Hier brauchen wir zügig Milieuschutzgebiete.

Was ist bisher auf bezirkspolitischer Ebene nicht optimal gelaufen?

Nicht alles, was die CDU macht, ist falsch – sonst wäre sie auch nicht so stark im Bezirk, aber in sozialen Fragen und auch der Wohn- und Mietpolitik sowie der Bürgerbeteiligung gab und gibt es Versäumnisse.

Welche Lösungen schlagen Sie vor?

Die Möglichkeiten, auf Bezirksebene etwas zu verändern, sind begrenzt. Der Bezirk hätte aber längst Milieuschutzgebiete für Reinickendorf-Ost und Reinickendorf-West beschließen sollen. Auch über das Baurecht und den Denkmalschutz können Investoren, die hochpreisig verdichten wollen, in die Schranken verwiesen werden.

Wie sieht die politische Arbeit Ihrer Partei in der BVV aus?

Soziale Themen sind die Kernkompetenz der Linken. Deswegen haben wir einen Antrag gestellt, in dem wir das Jobcenter auffordern, bei der Senkung von Kosten der Unterkunft von ALG II-Empfängern die Füße still zu halten, bis zum 1. Januar 2018 neue Richtsätze in Kraft treten. Die aktuellen sind in Blick auf den Mietspiegel nicht realistisch. Außerdem setzen wir uns für dezentrale, kostenfreie Mieterberatungen ein und haben mit der SPD und Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag gestellt, in dem wir Nachverdichtung zum Beispiel auf Discounter-Grundstücken für mehr Wohnraum fordern.

Mit welchen Mitteln kann man Bürger politisch miteinbeziehen? Wir fordern mehr Transparenz und

Bürgernähe. In Reinickendorf werden viele Dinge über kurze Dienstwege geregelt, da die CDU schon längere Zeit am Drücker ist. Das ist nicht immer, was ich mir unter bürgernahe Politik in einer Großstadt vorstelle. Mit partizipativem Budgeting, bei dem Bürger über den Haushalt mitentscheiden, könnte man dem entgegenwirken, und unser entsprechender R2G-Antrag wurde einstimmig angenommen. Aber es gibt noch weitere Möglichkeiten wie ein Beteiligungsbüro sowie Ortsteilkonferenzen oder auch weitere Quartiersmanagements.

Kann ein „Ja“ bei der Volksabstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Tegel politisch umgesetzt werden?

Oft wird der Linken Populismus vorgeworfen, hier allerdings agiert die FDP populistisch und streut den Menschen Sand in die Augen. Die Öffnung des BER ist verknüpft mit der Schließung der innerstädtischen Flughäfen. Eine Offenhaltung würde mit großen finanziellen Risiken für das Land Berlin einhergehen: 1 Milliarde würde alleine für den Lärmschutz anfallen, ganz abgesehen von drohenden Klagen von Tegelern. Außerdem möchte ich nicht wissen, was passiert, wenn mal ein Flugzeug am Kutschki abstürzt. Zudem gibt es ein Nachnutzungskonzept, das unter anderem 9.000 Wohnungen vorsieht. Wir brauchen die Fläche.

Welche Gefahr sehen Sie, wenn der Senat ein positives Votum nicht umsetzt?

Der Senat sollte das Ergebnis ernst nehmen. Am Ende wird TXL aber meines Erachtens nach geschlossen. Das wiederum wird der ganzen politischen Kaste, auch uns, auf die Füße fallen. Wenn man Erwartungen weckt, die nicht erfüllt werden können, fördert man Politikverdrossenheit.

Wie kann man Arbeitsplätze im Bezirk sichern?

Der Bezirk muss in Form von Wirtschaftsförderung auf den Erhalt von Arbeitsplätzen Einfluss nehmen. Im Fall von MAN Diesel und Turbo SE oder Knorr Bremse haben wir zusammen mit der CDU in der BVV Solidaritätserklärungen verabschiedet. Aber auch durch die Teilnahme an Demos kann man seine Unterstützung zeigen.

Was macht Reinickendorf lebenswert?

In Reinickendorf gibt es viel Grün und auch viele Wasserflächen, das steigert die Lebensqualität und ist vor allem mit Kindern ideal. Trotzdem kann man auch die Vorzüge einer Großstadt genießen und auf das vielfältige kulturelle Angebot zurückgreifen.

Vielen Dank für das Gespräch

Interview Immanuel Ayyx

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Profitieren Sie von unseren Sonderbelegern!



Diese und weitere Sonderbeleger in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ermöglichen Ihnen Ihre Angebote, Kompetenzen und Institutionen ansprechend darzustellen.

Weitere Infos unter: Tel. 030 467 096 - 777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de
www.reinickendorfer-allgemeine.de · Besuchen Sie uns auf Facebook!

Der Charme und Charakter des Bojolé-Stils

Das Musikfestival „Klangstraße“ verwandelt in der Resi Geschäfte in kleine Bühnen

Reinickendorf/Bezirk – Am 13. Oktober werden sich in der Residenzstraße anlässlich des Musikfestivals „Klangstraße“ Geschäfte und außerdem gastronomische Einrichtungen in kleine Konzertbühnen verwandeln – dabei sind wahrscheinlich ein Blumenladen, ein Hähnchengrill, ein Bestattungsunternehmen und viele mehr. Bereits zum dritten Mal stellen Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte diese besondere Veranstaltung auf die Beine. Als Medienpartner des Festivals stellt die RAZ über den Sommer Bands und Musiker vor, die an der „Klangstraße“ mitwirken. Dieses Mal: Bojolé.

Stellen Sie sich kurz vor?

Die Gründungsmitglieder Christoph, Sven und Andreas sind „Tegel-Süd'ler“. Kai und Angsgar sind relativ neu und stammen aus Hermsdorf. Unser Name „Bojolé“ ist an den weltweit bekannten französischen Wein „Beaujolais“ angelehnt – nur eben in einer für alle lesbaren Schreibweise.

Seit wann machen Sie gemeinsam Musik?

Zum ersten Mal traten wir bei einer musikalischen Adventsveranstaltung im Dezember 2005 einzeln auf. Wenig später musizierten wir – die Gründungsmitglieder – zu Dritt, und

unsere Auftritte führten uns bis nach Rudolfstadt. So konnten wir unser Repertoire stetig erweitern. Im Oktober 2016 stieß Kai mit seinem Kontrabass zu uns, und seit kurzem komplettiert Ansgar mit seiner Fidel unsere Gruppe.

Beschreiben Sie Ihren Musikstil.

Wir spielen vor allem Folkmusik – traditionelle französische Stücke aus dem BalFolk, aber auch irisches, schottisches, skandinavisches und deutsches Liedgut sowie auch eigene Kompositionen. Alte Arrangements brechen und frischen wir auf, so dass die Stücke ihren speziellen Charme und Charakter im Bojolé-Stil entfalten.

Wie sind Sie auf das Musikfestival Klangstraße aufmerksam geworden?

Unser „Trommler“ Sven hat das Festival seinerzeit der Presse entnommen und sich einfach mal für uns beworben. Es hat geklappt und wir haben uns sehr darüber gefreut.

Was macht das Festival besonders?

Das Festival hat eine bunte Mischung von Musikern und Musikstilrichtungen zu bieten. Zudem hat das Publikum hier die Möglichkeit, sich nach dem Programm zu orientieren und kann speziell die Aufführungen auf



Andreas Wendt, Sven Beckers, Kai Strehlow, Ansgar Elfgen und Christoph Linke (v.l.) Foto: promo

der Meile besuchen, die es auch wirklich hören/sehen möchte, und das an den unterschiedlichsten Orten wie Banken oder Seniorenresidenzen.

Sind Reinickendorfer ein dankbares Publikum?

Auf jeden Fall. Sie erscheinen zahlreich, klatschen, singen mit und stellen auch nach Ende der Veranstaltung noch vereinzelt Fragen. Besonders der Dudelsack interessiert die Reinickendorfer.

Wird die Residenzstraße unterschätzt?

Die Frage ist für uns schwer zu beant-

worten, da wir nicht direkt aus dem Kiez stammen. Es freute uns, dass in jüngster Zeit mit Werbung, Umgestaltungsmaßnahmen und weihnachtlichem Lichterglanz versucht wird, die Resi zu verbessern. Zudem wird die Residenzstraße durch das Lettefest, das Kiezfest an Schäfersee und durch das Festival „Klangstraße“ um einen weiteren künstlerischen „Edelstein“ bereichert, wie wir finden. Wir denken schon, dass sich in den nächsten Jahren hier einiges tun wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

Fotos von Geflüchteten

Internationales Medienprojekt der Ernst-Litfaß-Schule

Reinickendorf – Die Ausstellung „Climate Puppets“ mit 13 großformatigen Porträts von Geflüchteten ist bis 4. September in der Bibliothek am Schäfersee zu sehen. Aufgenommen wurden sie von dem spanischen Fotografen Àureo de la Parra und Lars Kuczynski, Azubi für Mediengestaltung. Die Bilder entstanden in Berlin und Athen im Rahmen eines internationalen Medienprojekts der Schule, bei dem Azubis aus vier Ländern an den Themen Flüchtlinge und Klimawärmer arbeiten. Sie produzierten Filmszenen, Fotos und Internetauftritte. Die Foto-Ausstellung in der Stargardtstraße 11 bis 13 ist Mo, Fr von 11 bis 19 Uhr sowie Di, Mi, Do von 11 bis 17 Uhr zu sehen. **red**



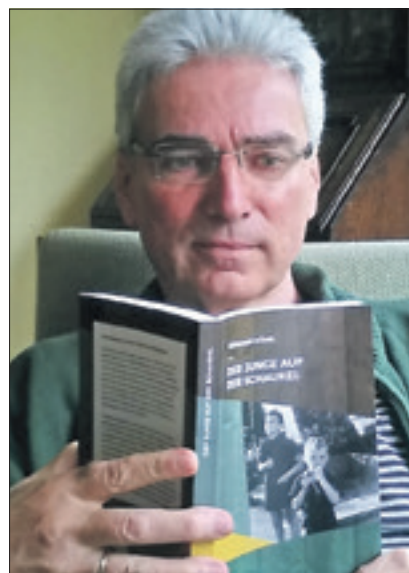
Der Fotograf Àureo de la Parra Foto: Albers

Reinickendorf – Friedel ist ein kleiner Junge und hat einen grünen Roller. Es ist ein Modell mit Rücktrittsbremse und Berlin-Fähnchen am Gepäckträger. Damit fährt Friedel gern die Baseler Straße hinunter, biegt links am kleinen Eckladen in den Grindelwaldweg ein, um in der Aroser Allee herauszukommen. Die ist zwar schon damals, zu Beginn der 1960er Jahre, stark befahren, doch auf dem breiten Mittelstreifen lässt sich prima rollern. Großen Eindruck auf Friedel macht auch der Doppeldeckerbus der Linie 12, die seinerzeit dort verkehrt. Der dicke Mann von der Doornkaat-Werbung lächelt ihm freundlich zu, auch wenn er mit dem Getränk als Bube wenig anfangen kann.

Der Name Friedel ist natürlich frei erfunden, doch trotzdem hat der Protagonist in dem Roman „Der Junge auf der Schaukel“ einen realen Hintergrund. Der Autor Erdmann Kühn, geboren 1956, beschreibt in dem literarischen Werk seine Kindheitsjahre zur Zeit des Mauerbaus. Er lebt damals im Pfarrhaus der Evangelischen Luthergemeinde in der Baseler Straße. Die Schaukel hängt tatsächlich im Garten, es gibt sogar ein Baumhaus. Die Kindheit scheint weitgehend unbeschwert, auch wenn die Mutter viel zu früh stirbt. Friedel, respektive Erdmann, verbringt die Freizeit mit Gleichaltrigen, der Schäfersee ist das bevorzugte Revier. Besonders angetan hat es dem

Erinnerungen an Reinickendorf

Der Autor Erdmann Kühn lässt in seinen Romanen seine Jugend aufleben



Erdmann Kühn, alias Friedel, ist der Junge auf der Schaukel. Foto: ks

Jungen die Eisfabrik Mudrack und die dreirädrigen Lieferfahrzeuge für die Eisblöcke. In Zeiten, in denen Lebensmittel noch mit in Zinkblech ausgeleiteten Holztruhen gekühlt werden, stellt die Belieferung ein großes Ereignis dar. Friedel versucht, mit seinem Roller den Lieferwagen zu überholen, um die Mieter durch die Briefklappe zu informieren „Der Eismann kommt“.

Viele in dem Roman ist autobiografisch, wenn auch nicht alles. „Es ist eine Mischung aus Dichtung und Wahrheit“, sagt der Schriftsteller. Vie-

les sei so oder so ähnlich passiert, an manches könne man sich aber nach rund einem halben Jahrhundert auch nicht mehr erinnern, bittet der Schreiber um Verständnis. Der Pfarrerssohn zieht übrigens später mit dem Vater und fünf Geschwistern nach Heiligensee, entdeckt nun, in der fortgeschrittenen Jugend, neue Gegenden, andere Ortsteile. Im Jahr 1975 macht Erdmann Kühn sein Abitur am Georg-Herwegh-Gymnasium.

Es ist nur konsequent, dass die Geschichte um Friedel eine Fortsetzung findet. In einem weiteren Roman mit dem Titel „Abschied von Berlin“ schildert der Erzähler auf 300 Seiten seine Erlebnisse vom ersten Kuss auf der Rückbank eines Autos und von der ersten Teilnahme an einer Demo als Zwölfjähriger. Es geht um Mädchen, um Rauchen, um die Disko; wer erinnert sich nicht gern daran? Frohnau, Hermsdorf, Waidmannslust und Heiligensee sind die Schauplätze des Geschehens.

„Eddie“, so der Spitzname, zieht übrigens zum Studium ins Rheinland, wird Lehrer für Kunst, Musik, Deutsch und Geschichte. Der verheiratete Familienvater hat außer der Leidenschaft für das Schreiben noch weitere Talente. Er macht Musik, ist seit 1984 Leiter des Kölner Chores „Unerhört“. Die beiden Friedel-Romane sind ebenso wie drei weitere Veröffentlichungen über den Buchhandel zu beziehen. **ks**



Viel Applaus für die Performance in der Turnhalle.

Foto: bek

Ein Klangteppich wie bei Frank Zappa

Premiere des More than Arts Festivals war hervorragend besucht

Märkisches Viertel – Nebel waberte durch die Turnhalle des Atriums, bunte Scheinwerfer tauchten das große Orchester in ein unwirkliches Licht. Und die mehr als 50 Schüler der Bettina-von-Arnim-Schule (BvA) und der Jugendkunstschule strickten dazu einen irren Klangteppich. Frank Zappa hätte seine wahre Freude an der Performance gehabt. „Ja, mit der Musik von Zappa bin ich aufgewachsen“, sagt Aaron Grahovac, Fachbereichsleiter Musik und Kunst an der BvA, der nun barfuß in Mönchskutte und mit zwei hölzernen Kreuzifixen in der Hand die Aufführung Revue passieren lässt. „Wir haben ja auch noch die Tage des Zorns verarbeitet und verbalhornt, das alles hat den Schülern einen Riesenspaß gemacht.“

Die vielen Zuschauer, meist Eltern, ließen ihre Handys kreisen wie bei jedem Rockkonzert. Sie waren von der gut halbstündigen mit den teils chaotischen Klangelementen tatsächlich an den einstigen britischen Experimental-Guru Zappa erinnernden Performance angetan und spendeten den Mitwirkenden reichlich Applaus. Die Aufführung war aber nur eine von vielen, die im Rahmen des More than Arts Festivals 2017 auf dem Gelände des Atrium am Senftenberger Ring geboten wurde. Am Freitag, 6. Juli, war die Premiere des unter dem Motto „X-Form – 95 Thesen heute“ stehenden Festivals, das am 7. und 8. Juli weitere Vorstellungen bot.

Inspiziert vom Lutherjahr 2017 fragte das diesjährige Festival nach den gesellschaftlichen Reformbedürfnissen im Märkischen Viertel: Was möchten Jugendliche umgestalten? Was verändert sich aktuell – und was nicht? Braucht das MV eine Reform-App? Rund 350 junge Schüler der BvA und

der Jugendkunstschule präsentierten fächerübergreifende künstlerische Aktionen, Installationen, experimentelles Orchester, Theater und eine abwechslungsreiche Kunstgalerie. Mikroskopische Ansichten wurden in künstlerische Glasobjekte transformiert. Durch Klang und Performance verwandeln die Jugendlichen selbst ihr Umfeld und reformieren ihre Lebenswelt – das bedeutet „X-Form – 95 Thesen heute!“

Ein buntes Treiben aus allen künstlerischen Bereichen wurde präsentiert. Schulleiter Ralf Heitmann, Arnim und Atrium-Leiterin Claudia Güttner eröffneten das bereits zum dritten Mal ver-

machen, wenn die Eltern dahinterstehen.“ Martin Hübner, Vorsitzender der Elternschaft, war angetan von der Zusammenarbeit von Siebtklässlern und Abiturienten und sagte: „Nach der genialen Stadtteiloper vor zwei Jahren und Lost in the Jungle im Vorjahr nun eine weitere Gesamtschau. Es macht uns großen Spaß, unsere Kinder in dieser Schule wiederzufinden.“

Das Festival wird gefördert durch das Landesprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“. „Wir betreuen 36 Programmschulen in Berlin“, sagte die Kulturagentin Annika Niemann. Zur Premiere wurde auch



X-Form: Sonja Hohn (li.), Kulturbeauftragte der Bettina-von-Arnim-Schule, und die Kulturagentin Annika Niemann.

Foto: bek

anstaltete Festival. „More than Arts“ – also „Mehr als Kunst“, für die ebenfalls in ein mittelalterliches Gewand geschlüpfte Claudia Güttner bedeutet das: „Zum einen eine Projektionsfläche für alle Bereiche, zum anderen haben wir viel Wert nicht nur auf das Ergebnis, sondern auf die Prozesse auf dem Weg dahin gelegt.“ Heitmann sagte: „Die Schüler können das auch nur

der Staatssekretär für Kultur, Dr. Torssten Wöhlert, erwartet, aber er musste kurzfristig absagen. Das bedauerte Sonja Hohn, die Kulturbeauftragte der BvA, die die anderen Besucher warnte: Das Programm ist so umfangreich, dass Sie gar nicht alles anschauen können. Sie müssen also morgen wiederkommen.“ Den Vorschlag haben einige beherzigt.

bek

KURZ & KNAPP

Liederabend im Auenhof

Hermsdorf – Am 29. Juli startet um 19 Uhr im Auenhof-Café in der Straße Alt-Hermsdorf 11 ein Liederabend. Es spielen The Sycamore Tree, La Grande Bouche und Papapui. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kiezspaziergang

Reinickendorf – Am Sonntag, 6. August, findet der erste literarische Kiezspaziergang entlang der Auguste-Viktoria-Allee statt. Dabei werden Nachbarn Autoren den Kiez zeigen und örtliche Einrichtungen wie die Eisdielen Schober besuchen. Gelegentlich wird an einzelnen Haltepunkten angehalten, und der eingeladene Autor liest aus seinen Texten. Jeder ist eingeladen, mit den Nachbarn und dem Autor ins sonntäglich-gemütliche Gespräch zu kommen. Treffpunkt ist vor dem Büro des Quartiersmanagements um 15 Uhr.

E-Book-Reader-Ausleihe

Bezirk/Tegel – Ab sofort können in den Reinickendorfer Bibliotheken in Tegel, in Frohnau, im Märkischen Viertel, in Reinickendorf-West und am Schäfersee E-Book-Reader, Modell: tofino vision 3HD, kostenlos entliehen werden. Benötigt wird ein gültiger Bibliotheksausweis, die Leihfrist beträgt 28 Tage, Ausleihe und Rückgabe müssen in der gleichen Bibliothek erfolgen. Hilfestellung bei der Nutzung bietet eine regelmäßig in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, stattfindende Sprechstunde, immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.30 Uhr.

Spaziergang und Vortrag zur IGA in Berlin

Frohnau – Am 5. August, bietet das Gartenbauamt Reinickendorf einen Spaziergang zum Thema „Frohnaus Alleen“ an. Von 15 bis 17 Uhr geht es durch den Sigismundkorso, die Wellenallee und die Wiltinger Straße. Start ist an der Balustrade am Ludolffingerplatz. Der Eintritt ist frei. Am 17. August geht es in einem Vortrag von Dr. Barbara Jäckel, stellvertretende Leiterin des Pflanzenschutzamts Berlin, um den „Schutz der Bäume vor Schädlingen“. Die Veranstaltung, die im Rahmen der Vortragsreihe des Bürgervereins der Gartenstadt Frohnau stattfindet, beginnt um 19.30 Uhr im Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, und ist kostenfrei.

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Helmut Walz erhält das Verdienstkreuz am Bande

Höchste deutsche Ehrung für das Engagement gegen das Vergessen von NS-Verbrechen

Lübars – Ein Rosenbeet hinter dem Reinickendorfer Rathaus erinnert seit 1995 an die Opfer des NS-Verbrechens im tschechischen Lidice vom 10. Juni 1942. Vor diesem Rosenbeet, das bewusst in der Nähe des Denkmals für die Opfer aller Gewaltherrschaften angelegt wurde, hat der 79-jährige Helmut Walz aus den Händen von Bezirksbürgermeister Frank Balzer kürzlich das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Diese höchste deutsche Auszeichnung wurde ihm vom Bundespräsidenten für sein ehrenamtliches Engagement im Arbeitskreis Politische Bildung, Vergangenheit – Zukunft e.V. verliehen. Seit 1990 ist Walz Mitglied dieses Arbeitskreises und seit 2001 dessen erster Vorsitzender. Die Aufarbeitung der Verbrechen der Nationalsozialisten und die Verständigung zwischen Reinickendorfer Schülerinnen und Schülern mit den Überlebenden des Massakers von Lidice werden mit dieser Auszeichnung im besondern gewürdigt.

„Die jährlichen Fahrten zu den Gedenkveranstaltungen am 10. Juni nach Lidice zusammen mit den Schülergruppen sind unsere Herzensangelegenheit“, erläutert Walz. Damit auch die nachfolgende Generation in die Erinnerungskultur eingebunden wird, nimmt der Arbeitskreis Schülergruppen des Bertha-von-Suttner-Gymna-



Der Reinickendorfer Helmut Walz auf seinem Balkon in Lübars

Foto: mfk

siums sowie der Paul-Löbe- und der Gustav-Freytag-Sekundarschule mit ihren Lehrern mit. Immer wieder soll an die Verbrechen der Nazis im 20 Kilometer westlich von Prag gelegenen Dorfe Lidice erinnert werden. Die deutschen Besatzer erschossen am 10. Juni 1942 alle 172 männlichen über 15-jährigen Einwohner von Lidice. Die 195 Frauen wurden in Viehwaggons ins Konzentrationslager Ravensbrück deportiert.

Die 105 Kinder von Lidice wurden nach Litzmannstadt, das heutige Lodz, gebracht. 13 Kinder, die den sogenannten rassistischen Kriterien der Nazis entsprachen, kamen in deutsche Familien, die anderen wurden ermor-

det. Dieses Massaker sollte das Attentat des tschechischen Widerstandes auf den SS-Führer Reinhard Heydrich in Prag rächen. Helmut Walz zeigt ein Foto des Denkmals für die Kinder von Lidice, und man merkt, wie berührt er ist.

Sehr stimmig war übrigens der Anlass für die Ordensverleihung an Helmut Walz: Sie fand am Vorabend der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Deportation der Frauen aus Lidice ins Konzentrationslager Ravensbrück statt.

An den jährlichen Fahrten des Arbeitskreises haben bis heute ungefähr 500 Schüler teilgenommen. „Es ist nicht immer einfach, die Fahrten

zu organisieren. Die Schulen müssen angefragt werden, der passende Bus gemietet, das Hotel und das Essen gebucht werden – und dann gibt es wieder Änderungen“, schmunzelt er. Ihn beschäftigt außerdem die Sorge um seine Nachfolge. „Wir sind 30 Mitglieder in unserem Arbeitskreis, aber keiner möchte den Vorsitz übernehmen“.

Walz außerordentliches ehrenamtliches Engagement liegt bereits in seinem Elternhaus begründet. „Meine Eltern waren, wie ich heute, Sozialdemokraten. Meine Mutter kam 1933 für 14 Tage in Gestapo-Haft, weil sie Flugblätter verteilt hatte.“ Er selber hat nach der Volksschule eine Lehre als Maschinenschlosser bei der Bewag gemacht und sich anschließend an der Beuth-Abendschule zum Techniker ausgebildet. Bis zum Ende seiner Berufszeit war er bei der Bewag Vertrauensmann der Gewerkschaft ÖTV. Nicht unerwähnt lassen möchte Walz den 2001 verstorbenen Ernst Froebel, den Gründer des Arbeitskreises Politische Bildung, der sich die Aussöhnung mit den europäischen Nachbarn zum Lebensziel gemacht hatte. Froebel war es, der den Kontakt zu Lidice aufbaute. „Er hat mein Leben bestimmt“, erinnert sich Walz.

Wer sich für den Arbeitskreis interessiert, findet unter www.arbeitskreis-lidice.de weitere Informationen oder kann an die E-Mail arbeitskreis-lidice@web.de schreiben. **mfk**

Gratulationen

80. Geburtstag

Vera Hering, Gerlinde Wachenfeld, Marion Bukowski, Rudolf Vogtner, Reinhold Zunk, Gerda Cardinal, Arno Garnitz, Herbert Beier, Inge Ebert, Walter Blumenthal, Klaus-Jürgen Schmidt, Rita Adam, Hans-Georg Schiller, Gerda Heise, Helga OBke, Eva Ziesmer



85. Geburtstag

Gerda Paul, Inge Lorenzen, Anneliese Lüpke, Hannelore Lietz, Ilse Eyres

90. Geburtstag

Dr. Karl-Heinz Pöhle, Ingeborg Hardegen, Heinz Ziesmer



92. Geburtstag

Gerhard Schröder, Siegmund Brücker



93. Geburtstag

Heinz Friedrichs, Betty Zenker

94. Geburtstag

Hildegard Franzke, Hartmut Pommer

95. Geburtstag

Hans Rudolphi, Sophie Dominiak



Wenn Essen in die Sackgasse führt

In Tegel hat sich eine Gruppe von „Overeaters Anonymous“ gegründet

Tegel – Die Essanfälle kommen ohne ersichtlichen Grund. Manchmal mitten in der Nacht. Dann steht sie auf, geht zum Kühlschrank, stopft wahllos alles in sich hinein, was sie darin findet. Käsescheiben, Wurst, Schokoladenpudding. Immer wieder passiert ihr das. Die Quittung dafür bekommt sie auf der Waage. Mit Diäten, die sie dann doch wieder nicht durchhält, versucht sie, ihr Gewicht wieder in den Griff zu bekommen. Ob Esssucht, Bulimie oder Magersucht: Ohne Unterstützung lässt sich der Teufelskreis nur schwer durchbrechen. Hilfestellung will die neue Gruppe von „Overeaters Anonymous“ (OA) in Tegel bieten. „OA ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Menschen, die den Wunsch haben, mit dem Essen gesünder umzugehen“, erklärt die Gründerin der Tegeler Gruppe. Nennen wir sie Beate Heisenberg. Denn die Anonymität zu wahren, gehört zu den Grundzügen von OA – ganz so wie bei den Anonymen Alkoholikern, deren Zwölf-Schritte-Programm auch die Basis bei Overeaters Anonymous bildet. Der erste Schritt: „Zugeben, dass wir dem Essen gegenüber machtlos sind und unser Leben nicht mehr meistern konnten.“

OA ist eine weltweite Gemeinschaft. „In 60 Ländern der Welt gibt es mehr als 10.000 Gruppen. Allein im



Mit der OA-Gruppe einen gesünderen Umgang mit Essen finden. Foto: Overeaters Anonymous

deutschsprachigen Raum treffen sich um die 160 Gruppen regelmäßig zu Meetings“, weiß Beate Heisenberg. In Tegel habe es ein solches Angebot bislang nicht gegeben, wohl aber den Bedarf. „Es ist wichtig, sich nicht allein zu fühlen mit seinem Problem“, sagt sie. Die Gemeinschaft könne eine Stütze sein, die Gruppe biete die Möglichkeit, sich in einer geschützten Umgebung

auszutauschen. Wobei es nicht darum geht, einander sein Leid zu klagen oder Tipps zu geben. „Tausend Ratschläge haben alle schon bekommen – alle waren sicher gut gemeint, aber funktioniert hat es nicht. Denn wenn es so einfach wäre, dann bräuchten wir keine Selbsthilfegruppe“, sagt Heisenberg. Gemeinsam lese man bei den Treffen einschlägige Literatur, spreche darüber. Das helfe allein schon, weil es in Gemeinschaft stattfindet. Einzige Voraussetzungen, um am OA-Programm teilzunehmen, seien „Ehrlichkeit, Offenheit und Bereitschaft“ und der Wunsch nach einem gesünderen Umgang mit Nahrungsmitteln, heißt es in der Selbstdarstellung von Overeaters Anonymous. Und weiter: „Ab dem Moment, sobald Betroffene den Mut haben, ihre eigene Situation ehrlich anzuschauen, wird Heilung möglich.“ Wichtig sei, dass die Betroffenen „lernen zu akzeptieren, dass sie krank sind“, dass sie sich in eine Sackgasse manövriert haben.

Die Tegeler OA-Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 18.45 Uhr im Gemeindehaus in der Brunowstraße 37, Eingang an der Gebäuderückseite. Nähere Infos gibt es unter Tel. (030) 44 04 94 61. Über den Ansatz von OA können sich Interessierte auch unter www.overeatersanonymous.de schlau machen. **star**



Frank Breitschaft unternimmt Freizeitaktivitäten mit Mohamed. Hier gehen sie zusammen bowlen.

Foto: bek

Ein ungewöhnliches Tandem

Frank Breitschaft kümmert sich um den zehnjährigen Iraker Mohamed

Bezirk – Die Augen leuchten, als er die Schwimmbrille in Empfang nimmt. Die hat er sich gewünscht, jetzt kann Mohamed beim Tauchen den Ring am Boden des Beckens endlich auch richtig sehen. Frank Breitschaft hat ihm die Brille gekauft, er ist der Mentor des zehnjährigen Jungen aus dem Irak. Der 48-Jährige engagiert sich ehrenamtlich beim Verein „kein Abseits e.V.“ und hat den Flüchtlingsjungen unter seine Fittiche genommen. Die Beiden bilden ein so genanntes Tandem, einmal pro Woche treffen sie sich und unternehmen etwas zusammen. Acht Monate dauert das Projekt, kennengelernt haben sich Frank und Mohamed am 10. Februar.

Und jetzt, an diesem Montagnachmittag, sind sie in den Borsighallen in Tegel unterwegs. Nach dem Kauf der Schwimmbrille geht es rauf zum Bowlingcenter. Es ist schon ein außergewöhnliches Gespann, der große Berliner und der junge Iraker. Mohamed kann kaum über den Tresen im Bowling-Center schauen, als sein Mentor eine Bahn anmietet. Spezielle Schuhe müssen anprobiert werden, mit Straßenschuhen darf keiner auf die Bahnen – und ohne Socken keiner in die Mietschuhe. Mohammed braucht zusätzlich ein Paar, er ist barfuß in Sandalen angekommen. Kein Problem, die Socken gibt es auch.

Die Stunde kostet zehn Euro, der Tag heute ist nicht billig und reißt schon ein Loch in die Kasse. 150 Euro nämlich sieht das Budget für die acht Monate vor, das ist nicht viel. „Wir müssen schon haushalten“, sagt Frank Breitschaft.

Mohammed hat eine abenteuerliche Geschichte hinter sich, eine, wie sie sich immer wieder zuträgt. Vor anderthalb Jahren hat er sich mit seinen Eltern und den beiden jüngeren Brüdern aus dem umkämpften Mossul im Irak nach Deutschland auf den Weg gemacht. Den größten Teil der Wegstrecke zu Fuß. „Das war anstrengend, besonders für meinen kleinsten Bruder, er hat sich mal an den Straßenrand gelegt und wollte einfach nicht mehr weiter“, erzählt Mohamed in erstaunlich gutem Deutsch. Heute ist er mit seiner Familie in einer Flüchtlingsunterkunft an der Oranienburger Straße untergebracht – und er besucht eine Willkommensklasse in der Peter-Witte-Grundschule.

Für Breitschaft ist es Ehrensache, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Da bekommt man echt viel zurück“, sagt der Unternehmensberater. Er ist beruflich etwas kürzer getreten und hatte mehr Zeit, die er sinnvoll nutzen wollte. Durch Zufall stieß er auf den 2011 gegründeten und in der Fehmarner Straße im Wedding angesiedelten

Verein „kein Abseits“ und entschloss sich dazu, einen Mentee zu begleiten. Die Mentoren werden in Workshops auf die Aufgabe vorbereitet, die Mentees sind Grundschüler aus Reinickendorf im Alter von 9 bis 13 Jahren, oft mit ähnlichen Geschichten, wie sie Mohammed erlebt hat.

Profitieren können beide Seiten. Die Kinder werden darin motiviert, verschiedene Aktivitäten auszuprobieren und ihre Stadt besser kennen zu lernen. Außerdem werden die Mentees darin unterstützt, ihren eigenen Weg zu gehen und mehr Selbstvertrauen zu schöpfen. Der Mentor erhält Einblicke in andere Lebenswelten, kann kreativ werden, Freizeitaktivitäten organisieren und an der Aufgabe wachsen.

Mohamed war auch schon bei Frank Breitschaft zu Hause. „Da haben wir Waffeln gebacken, sind Fahrrad gefahren, mit dem Fahrrad, das war kein Problem“, sagt der Mentor. Sie waren gemeinsam auf dem Fernsehturm am Alexanderplatz, Kanufahren in Erkner. Im Sommer steht noch ein Camp im südöstlichen Berliner Umland mit weiteren Tandems an. Der Verein ist ständig auf der Suche nach weiteren Menschen, die sich als Mentoren zur Verfügung stellen. Wer helfen will, sollte mal die Internet-Seite www.kein-abseits.de anklicken. **bek**

Besuch aus Brasilien

Nicht-Regierungsorganisation AdoleScER über ihre Arbeit

Tegel – In den Räumen des Weltfriedensdienstes Am Borsigturm waren kürzlich Vertreter der brasilianischen Nicht-Regierungsorganisation AdoleScER zu Gast. Die Organisation wurde im Jahr 2000 in der Metropole Recife, die im Nordosten Brasiliens liegt, gegründet. Unterstützt vom Weltfriedensdienst will sie in den armen Vierteln der Stadt den Teufelskreis von Armut, Gewalt und Drogen durchbrechen.

Geschäftsführerin Daniela Araujo und André Luiz Fidelis de Azevedo berichteten, dass die sozialen Errungenschaften und die Garantie von Bürgerrechten seit verganginem Jahr Schritt für Schritt zurückgefahren werden. Mit einschneidenden Kürzungen im sozialen Sektor, vor allem im Bildungs- und Gesundheitsbereich, geht die Zunahme alltäglicher Gewalt in ganz Brasilien einher. Betroffen sind dabei besonders Jugendliche der Unterschicht. Die Mitarbeiter versuchen deshalb, Jugendliche zu befähigen, Akteure ihres eigenen Lebens zu werden. Motto: Wer sein Schicksal verändern will, braucht Wissen, Courage und die Fähigkeit, die eigenen Interessen zu vertreten. Ein



Gegen Gewalt: Die NGO AdoleScER engagiert sich in Brasilien.

Foto: AdoleScER

weiterer Schwerpunkt der Organisation ist die Umweltbildung. Angesichts einer prekären sanitären Versorgung, verschmutzter Abwasserkanäle sowie einer mangelhaften Gesundheitsinfrastruktur sind Aufklärung und Teilhabe wichtige Voraussetzungen für ein gesundes Leben in den Favelas. Wasserverschwendung, defekte Leitungen und die Verunreinigung des Grundwassers durch Müll führten zudem im süßwasserreichsten Land der Erde häufig zu Wassermangel. Durch AdoleScER lernen die Jugendlichen einen bewussten Umgang mit Wasser und erfahren, wie man Schulgärten anlegt und Müll trennt. **red**

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

**Zimmerdecken
Beleuchtung • Zierleisten**

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr**



Ohne Ausräumen
Beleuchtung
nach Wunsch

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

KURZ & KNAPP

Ehrenpreis 2017

Bezirk – Noch bis zum 22. September können sich Reinickendorfer für den Ehrenpreis 2017 bewerben. Bereits zum fünften Mal wird er auf Initiative von Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen an Menschen verliehen, die sich im Bezirk ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung einsetzen. Bewerbungen können an Regina Vollbrecht, Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirksamt, gerichtet werden. Per E-Mail an behindertenbeauftragte@reinickendorf.berlin.de oder per Post an Regina Vollbrecht, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Berlin-Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin. Weitere Infos unter Tel. (030) 90294-5007 oder per Mail.

I love Tegel im Finale

Tegel/Deutschland – Felix Schönebeck hat es mit seiner Kiez-Initiative „I love Tegel“ unter die besten drei Bewerber um den RTL Com.mit Award geschafft, der ehrenamtliches Engagement auszeichnet. Dieser Preis wird in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben. Schirmherr ist der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff. Der Award richtet sich gezielt an junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren, die durch ihr ehrenamtliches Engagement etwas für die Gesellschaft bewegt haben. Nun wird „I love Tegel“ am 29. Juli um 9.15 Uhr in Form eines Kurzfilms in der RTL-Sendung „Die Faktenchecker“ vorgestellt. Bis zum 15. August kann noch unter www.rtlcommit.de abgestimmt werden.

Konzert in Lübars

Lübars – Das Vocalis Ensemble aus Dresden gibt am 30. Juli in der Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 24, anlässlich seines runden zehnten Jubiläums ein Konzert. Es beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

56 Jahre Mauerbau

Reinickendorf – In der Nacht vom 12. auf den 13. August 1961 riegelte das DDR-Regime die Straßen und Schienenwege nach West-Berlin ab. Die Stadt war endgültig geteilt. Die CDU Am Schäfersee erinnert am 13. August um 18 Uhr gemeinsam mit der CDU Pankow an der „Siebenbrücken“ an den 20-jährigen Horst Frank, der auf seinem Weg in die Freiheit erschossen wurde. Hier hat die Partei ein Gedenkreuz errichtet. In diesem Jahr wird der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, als Gastredner erwartet.

„Man guckt in menschliche Abgründe“

Seit April wohnen Geflüchtete, die Kirchenasyl bekommen haben, bei Ute Strelow



Ute Strelow engagiert sich seit über einem Jahr für Geflüchtete.

Foto: privat

Märkisches Viertel – Etwa 309 Kirchenasyle wurden bisher im Jahr 2017 laut Zahlen der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche bundesweit ausgesprochen (Stand 16. Juni). Auch die Apostel-Petrus-Gemeinde im Märkischen Viertel hat im April einen alleinerziehenden irakischen Vater und seine beiden Kinder aufgenommen. Nun leben sie bei der Geschäftsführerin und Leiterin der Gemeinde Ute Strelow. Sie ist seit über einem Jahr in der Flüchtlingshilfe aktiv und war auch maßgeblich an dem Projekt „Zwischen Himmel und Erde“ beteiligt. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung traf sich mit der sechsfachen Mutter und einfachen Großmutter im Café Apostel, um sich mit ihr über das Thema Kirchenasyl zu unterhalten.

Frau Strelow, was ist Kirchenasyl?

Wird ein Geflüchteter aufgefordert, innerhalb von drei Wochen die Bundesrepublik Deutschland zu verlassen, und man hat als Gemeinde begründete Einsprüche gegen die Ausweisung, dann spricht man – nach einem Beschluss der Gemeindeleitung – Kirchenasyl aus. Die BRD ist verpflichtet, Abschiebungen innerhalb eines halben Jahres darzustellen. Wenn ihr das nicht gelingt, ist sie verpflichtet, das Asylverfahren in Deutschland durchzuführen. Zurzeit sprechen wir vor allem in Dublin-Fällen Kirchenasyl aus. Hier müsste der Asylsuchende in das europäische Land zurückgeführt werden, in dem er sich als erstes registriert hat.

Sie haben bei sich zu Hause Geflüchtete aufgenommen.

Wir haben einen alleinerziehenden kurdischen Vater mit seiner Tochter und seinem Sohn aufgenommen, die nach Bulgarien abgeschoben werden sollten.

Was hat hier gegen die Abschiebung gesprochen?

Das UHNCR beobachtet in seinem jüngsten Bericht, dass sich die Verhältnisse in Bulgarien verbessert haben, aber für Schutzbedürftige wie Schwangere, kranke Menschen und eben Kinder unzureichend sind. Die Kinder könnten dort keine Schule besuchen, und das ist ein Grundrecht.

Warum ist der Vater mit seinen Kindern geflohen?

Er hat „Schande“ über seine Familie gebracht und muss daher um sein Leben fürchten. Da die Schande auf die engsten Familienmitglieder übergeht, ließ seine Frau sich scheiden, die Kinder wurden zu ihrem eigenen Schutz zur Großmutter gegeben und der Vater ist in den Iran geflohen. Da es der Großmutter nach sechs Jahren gesundheitlich nicht gut ging und sie Angst hatte, die Kinder nicht mehr beschützen zu können, hat der Vater die gemeinsame Flucht nach Deutschland organisiert.

Wie wird Kirchenasyl finanziert?

Die Geflüchteten bekommen vom Staat keine finanzielle Unterstützung, und die Gemeinde muss für die Versorgung aufkommen. Die Kosten,

die im Haushalt anfallen, tragen mein Mann und ich privat. Aber die Kinder brauchen natürlich auch Schulutensilien. 2.000 Euro haben wir vom Kirchenkreis Reinickendorf bekommen, mit denen kleinere Anschaffungen gedeckt werden. Das reicht natürlich vorne und hinten nicht aus. Das Mädchen ist durch eine schwere Erkältung auf einem Ohr schwerhörig, aber ich kann keinen HNO-Arzt finden, der sie kostenlos operiert. Jetzt habe ich festgestellt, dass die Kinder ganz viele kranke Zähne haben und suche einen Zahnarzt, der sie kostenlos behandelt.

Wie läuft der Alltag?

Da der Vater seine Kinder vor der Flucht sechs Jahre nicht gesehen hat, muss die Familie sich erst einmal finden. Ich versuche, ihn zu unterstützen, die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Er muss ihnen nun Mutter und Vater sein, das ist für einen irakischen Mann gar nicht einfach. Das heißt auch, dass er die Kinder zur Schule bringt und Mittagessen für sie kocht. Ich kann nicht ihre Ersatzmama sein, das würde der Beziehung von den Kindern zu ihrem Vater nicht gut tun.

Ist es für Sie einfach, jemanden bei sich im Haus wohnen zu haben?

Das ist für uns kein Problem. Wir haben vor 24 Jahren angefangen, junge Erwachsene aufzunehmen, die mit familiärem Anschluss ein bis zwei Jahre bei uns gewohnt haben, bevor sie richtig ins Leben starten konnten.

Fällt es Ihnen schwer, mit den Schicksalen der Geflüchteten umzugehen?

Seit über einem Jahr arbeite ich intensiv mit Geflüchteten zusammen. Das hat mich enorm viel Kraft gekostet, weil man immer in menschliche Abgründe hinabguckt. Die Geflüchteten mussten ihr Leben aufgeben, sind traumatisiert, einige wurden gefoltert, andere haben erlebt wie Familienangehörige umgebracht wurden, wieder andere wurden vergewaltigt. Wenn man diesen Menschen zuhört, dann macht das etwas mit einem. Man muss lernen, sich professionell abzugrenzen, und dass man nicht in der Lage ist, in jeden Topf Wasser zu gießen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayyx

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.

Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.Tel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Wenn die „Mathefrau“ kommt ...

Broschüre gibt Ideen für die mathematische Früherziehung in der Kita

Reinickendorf – Die „Mathefrau“ Dorothea Peichl ist eigentlich eher Freundin der Buchstaben als der Zahlen: Als Literaturwissenschaftlerin hat sie nach ihrer Verrentung die Liebe zu den Büchern eine Lesepatin beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) werden lassen. Doch als sie an einer Grundschule erleben musste, dass selbst Kinder in der dritten Klasse beim Addieren einstelliger Zahlen scheiterten, suchte sie Rat und besuchte eine Fortbildung des VBKI an der Freien Universität Berlin.

Dort bekam sie vom Dozenten Johannes Hinkelammert erste Tipps und den Hinweis, dass man dieser Rechenschwäche eigentlich schon viel früher begegnen müsse – schon in der Kindertagesstätte müsse durch Spiele mathematisches Grundverständnis und Zahlengefühl entwickelt werden, denn viele klassische Brettspiele seien aus den Kinderzimmern verschwunden.

Über das Quartiersmanagement Letteplatz bekam Dorothea Peichl Kontakt zur Kita Letteallee, wo man ihr Engagement sehr begrüßte, aber auch nicht weiter fördern konnte. 200 Kinder, von denen viele selbst als dritte Generation zu Hause nicht Deutsch sprachen, machten die Durchführung einer mathematischen Früherziehung durch die hauptamtlichen Erzieher unmöglich. Erst die Unterstützung der Bayer-Stiftung macht den Weg für



Dorothea Peichl mit ihrer Broschüre „Mathematische Früherziehung in der Kita“

Foto: mvo

Materialbeschaffung und Schulung der Kita-Mitarbeiter frei. Im Februar 2015 konnte das Projekt starten. Inzwischen sind es acht Ehrenamtliche, die jede Woche mit einer wechselnden Gruppe von Kindern arbeiten.

Dorothea Peichl, die inzwischen von den Kindern auf der Straße als „die Mathefrau“ angesprochen wird, ist zufrieden: Selbst Kinder ohne jede Deutsch-Kenntnisse lernten intuitiv die Regeln und das Miteinander spielen. Von Klassikern wie Domino bis hin zu den speziell für das Projekt von Johannes Hinkelammert entwi-

ckelte Spiele kommen zum Einsatz. Über die Erfahrungen der Gruppe hat Dorothea Peichl nun eine Broschüre erarbeitet, die das Quartiersmanagement Letteplatz im Rahmen des Programms Soziale Stadt gefördert hat. Sie kann kostenlos bei der Buchhandlung am Schäfersee in der Markstraße 6 oder der Bibliothek am Schäfersee in der Stargardtstraße 11-13 abgeholt werden. Dorothea Peichl hilft gerne auch anderen, eigene Mathe-Projekte an der Kita zu etablieren, und ist unter Kita-Mathe@online.de erreichbar.

mvo

Schnell bewerben

Reinickendorfer Ausbildungsduddy wird wieder vergeben

Bezirk – Der bezirkliche Wettbewerb Reinickendorfer Ausbildungsduddy findet wieder statt. „Auch in diesem Jahr führen wir den Wettbewerb in enger Kooperation mit der ehrenamtlichen Initiative Ausbildungsplatz durch“, sagt der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Uwe Brockhausen. Bei diesem Wettbewerb werden Betriebe ausgesucht, die sich in einem hohen Maße für die Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte einsetzen. Die Gewinner erhalten „Buddybären“. Zudem erhält der erste Sieger einen großen „Buddybären“. Die Abschlussveranstaltung ist für den 12. Oktober geplant.

Bewerbungsschluss ist der 20. September. Bewerbungsbögen können bei der bezirklichen Wirtschaftsförderung unter Tel. (030) 90294 5670 oder per E-Mail unter wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de angefordert werden.

red/Moritz Karstedt



So sahen die von Schülern gestalteten Trophäen 2016 aus.

Foto: Daniel Isbrecht

Wurstwaren – Feinkost – Imbiss

Für unsere Standorte in Reinickendorf, Hennigsdorf und Hohen Neuendorf suchen wir ab sofort zur Verstärkung unseres Teams:

- ✓ **VERKÄUFER/IN** in Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung,
- ✓ **Azubis, Studentische Aushilfskräfte, Schüler oder auf Mini-Job-Basis**

Auch für Neu- und Wiedereinsteiger!

Profil:

Sie haben Freude an Lebensmitteln, Engagement und Teamfähigkeit sowie eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise.

Wir bieten:

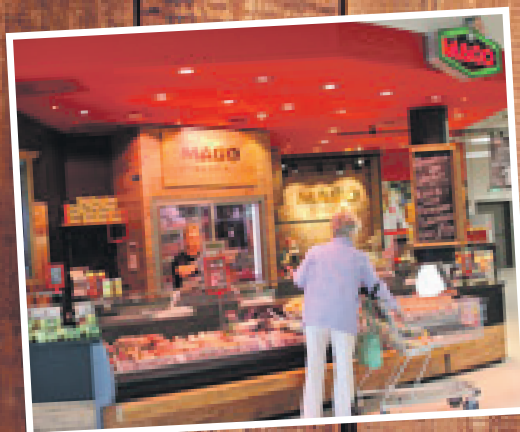
Hervorragende Arbeitsbedingungen sowie ein interessantes Aufgabenfeld in einem erfolgreichen Unternehmen. Berufseinsteiger erfahren eine persönliche Betreuung und haben gute Chancen auf eine langfristige Festanstellung mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Bewerbung per E-Mail an:

info@magoshop.de

per Telefon: 0173-2388034

oder Bewerbung einfach in einer unserer Filialen abgeben.



MAGO – 60 Jahre made in Berlin

Handwerkliche Tradition, täglich frische Produkte sowie hochwertige Rohstoffe von ausgesuchten Zulieferern haben das Familienunternehmen aus Reinickendorf zum größten Hersteller für Wurstwaren in Berlin gemacht. An vielen Orten der Stadt gehört der MAGO-Laden um die Ecke zum vertrauten Bild. In den mittlerweile 37 Geschäften schätzen die Kunden den herzlichen Service, die täglich frische Ware und die große Auswahl an Fleisch- und Wurstspezialitäten.

Das Sortiment umfasst über 100 Produkte, unter anderem klassische Wiener Würstchen, Geflügelwürste, Schinken und Braten, Spezialitäten in Sülze und Aspik, auf Buchenspänen geräucherte Knacker, traditionell handabgebundene Blut- und Leberwurst sowie natürlich die beliebte Original Berliner Currywurst.

Jetzt feiert das Berliner Familienunternehmen seinen 60. Geburtstag und präsentiert sich nach wie vor mit frischen Ideen. Anlässlich des großen Jubiläums verschenkt MAGO im Rahmen einer Kooperation mit dem Radiosender 94,3 rs2 von 28. August bis 24. September 60 mal 60 Würstchen-Pakete. Zusätzlich können auf der MAGO-Website beim Jubiläums-Gewinnspiel wertvolle Preise wie E-Bikes oder Laptops gewonnen werden.

Jährlich aufs Neue wird MAGO mit den Gütesiegeln der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG für hervorragende Qualität ausgezeichnet. Zum Erfolg trägt insbesondere auch die Frische-Philosophie des Unternehmens bei. Würstchen & Co. gelangen mit der firmeneigenen „Frische-Flotte“ schnellstmöglich und auf kürzestem Weg in die Kühlregale und Frischetheken. Produziert wird täglich und auftragsbezogen an einem modernen Standort in Berlin nur das, was wirklich bestellt wird.

KURZ & KNAPP

Beratung bei familienrechtlichen Problemen

Reinickendorf – Wer familienrechtliche Probleme hat, kann sich im Stadtteilzentrum „Haus am See“ Hilfe holen. Eine Fachanwältin für Familienrecht berät dort kostenfrei zu Fragen des Sorge- und Umgangsrechtes sowie zu Trennung und Scheidung. Neben Familien können sich auch Fachkräfte beraten lassen, die mit Familien arbeiten und gegebenenfalls auch gemeinsam mit ihnen zur rechtlichen Beratung kommen. Diese findet am 3. August, 14. September, 12. Oktober, 23. November und 14. Dezember jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr in der Stargardtstraße 9 statt. Um eine Anmeldung unter Tel. (030) 43 72 28 22 wird gebeten.

DRK-Kreisverband bietet Ferienbetreuung im Sommer

Wittenau – Der DRK-Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V. bietet in den Sommerferien vom 21. bis zum 25. August eine Betreuung für sechs- bis zehnjährige Kinder an. Von 9 bis 16 Uhr erleben sie ein vielseitiges und erlebnisreiches Programm. Ausgangspunkt für die Aktivitäten ist die DRK-Begegnungsstätte S.O.F.A., Antonienstraße 50A. Die Kosten betragen 30 Euro und beinhalten Mittagessen, Eintrittsgelder und Fahrtkosten. Anmeldung unter Tel. (030) 6003 0056 01 oder per E-Mail an austermanne@drk-rdfwitt.de

Lauterbach-Grundschule erhält neuen Anstrich

Märkisches Viertel – Das Integrationsprojekt „Zwischen Himmel und Erde“ geht in die dritte Runde. Nach dem im Märkischen Viertel ein Spielplatz gebaut und Schulräume einer Schule in Heiligensee und im Lettekiez gemalert worden sind, war Mitte Juli die Lauterbach-Grundschule am Senftenberger Ring an der Reihe. In gemeinsamer Arbeit haben geflüchtete Menschen und Nachbarn ausgewählte Schulräume mit neuer Farbe versehen. Unterstützt wurde das Team von örtlichen Betrieben, der Apostel-Petrus-Gemeinde, dem Diakonischen Werk Reinickendorf und dem Integrationsbeauftragten des Bezirks, Oliver Rabitsch. Mit der Aktion wollten sich die Geflüchteten für die Aufnahme im Kiez bedanken.

Ferien im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum comX

Märkisches Viertel – Das Jugendzentrum comX ist in den Sommerferien bis zum 11. August von 12 bis 18 Uhr geöffnet. In diesem Zeitraum finden Aktionen außerhalb des Zentrums statt, deswegen lohnt ein Anruf. Der offene Bereich des Kinderzentrums ist vom 4. August bis zum 2. September und das Familienzentrum vom 1. August bis zum 2. September geschlossen. Vom 28. August bis zum 2. September findet zusammen mit der Jugendkunstschule Atrium ein Bildhauerprojekt für Zehn- bis Zwölfjährige statt. Infos unter Tel. (030) 40 20 39 20 oder an infocomx-berlin.de

Teamwork in Reinickendorf

Friedrich-Engels-Gymnasium nimmt am Programm „Olympia ruft: Mach mit!“ teil

Reinickendorf – Ohne Beschallung geht es heutzutage offenbar nicht mehr. „Ein Hoch auf uns, auf unser Läääben“ – der Sommerhit 2014 von Andreas Bourani plärrt aus den Boxen rund um den schönen Sportplatz des Friedrich-Engels-Gymnasiums an der Emmentaler Straße. Dabei ist der Lärmpegel ohnehin schon hoch, denn die Schüler feuern sich lautstark an. Es wird gesprintet, geworfen, gesprungen, der Staffelstab weitergegeben. Und auch Geschicklichkeit mit Bällen wie beim Tamburello und gute Reaktionen an der T-Wall 16 sind gefragt. „Olympia ruft: Mach mit!“ – so lautet hier das Motto. Schule fällt heute aus, Sport ist angesagt, den Kids gefällt's.

„Die Kinder haben eine Menge Spaß“, stellt auch die Schulleiterin Heike Lemke-Wegener fest. Fast 600 Schulen deutschlandweit erleben seit Beginn des nun ablaufenden Schuljahres den olympischen Gedanken hautnah. Im September 2016 startete das bundesweite Bewegungs- und Lernprogramm „Olympia ruft: Mach mit!“. Weit mehr als 135.000 Schülerinnen und Schüler widmen sich seither fächer- und schulformübergreifend mit ihren Lehrkräften einem gesünderen Schulalltag.

Die Biologie- und Erdkunde-Lehrerin Nicole Brechter, die auch Beauftragte für Gesundheit ist, hat das Programm gemeinsam mit ihrem Kollegen Frank Stachelhaus ans Friedrich-Engels-Gymnasium geholt. Ihre Schule ist eine von vier in Reinickendorf, die daran teilnehmen. Und jetzt haben sie das große Los gezogen. „Dieses Sportfest ist ein Bonbon für besonders engagierte Schulen, das bekommt immer nur eine Schule pro Bundesland“, sagt



Anfeuerung für die Teamkollegin: Die Kids waren mit Feuereifer dabei.

Foto: bek

symbioun-Coach Marjam Kadyrbekow, die das bundesweite Programm im Raum Berlin betreut. „Durch unser Programm wollen wir Lehrer und Schüler unterstützen, Schwerpunkte wie Globales Lernen, Bewegter Unterricht, Inklusion und Paralympics, Gesundheitsförderung sowie Fairplay und Teamentwicklung gezielt im Schulalltag zu verankern. Dabei liegt uns aber nicht nur die Gesundheit der Kinder am Herzen – sondern genauso die Gesundheit der Lehrkräfte.“

So gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres wieder einen Gesundheits-Workshop für die Lehrer. Sportstadtrat Tobias Dollase hat das Programm vom Start weg unterstützt. Projektträger ist der Verein symbioun gemeinsam mit der Deutschen Olympischen Akademie (DOA), die auf dem Sportplatz einen Infostand aufgebaut hat. Finanziell unterstützt wird „Olympia ruft: Mach mit!“ von der Techniker Krankenkasse (TK). Dadurch ist es für die Schulen

kostenfrei. Und durch den großen Erfolg in Schulen steht das Programm ab August deutschlandweit auch Kindertagesstätten zur Verfügung.

„Aber es war eine Menge Arbeit, das alles zu organisieren. Wir sind gerade noch rechtzeitig fertig geworden“, sagt Brechter. Unterstützung beim Aufbau der verschiedenen Stationen leistet die Kölner Sportevent-Agentur „4attention“. „Wir suchen nicht den tollsten Sportler, sondern möchten, dass der Teamgedanke gestärkt wird“, sagt Timo Wilke von „4attention“. Die Bestätigung gibt es bei der „Biathlon-Staffel“, bei der nicht geschossen wird, sondern Bälle in einem Korb untergebracht werden müssen. Und natürlich wird gelaufen und nicht Ski gefahren. „Jo-han-na, Jo-han-na“, die Mädels am Rand schreien sich fast die Lunge aus dem Hals, als ihre Mitstreiterin Johanna um den Parcours läuft. Der olympische Gedanke – an diesem Dienstag lebt er in Reinickendorf. **bek**

„Blaue Briefe“ vom Gymnasium

Kurz nach dem Schuljahresende müssen sich manche Gymnasiasten neu orientieren

Bezirk – Noch vor dem Zeugnis bekamen es einige Siebtklässler schriftlich: Die Leistungen waren nicht ausreichend für die Versetzung in die achte Klasse des Gymnasiums. Für diese Schüler und Schülerinnen heißt es, Abschied vom Gymnasium zu nehmen. In Reinickendorf betrifft es dieses Jahr 93 von 937 Schülern und damit fast zehn Prozent. 24 von ihnen können über eine Nachprüfung am Ende der Sommerferien doch noch den Sprung in die nächste Klasse des Gymnasiums schaffen, so dass die Quote noch auf 7,3 Prozent sinken kann. Dennoch scheiterten im letzten Jahr nur 6 Prozent der angehenden Oberschüler am gymnasialen Probejahr.

Es müsse eine detaillierte Analyse der Gründe für das Scheitern erfolgen, teilte der Reinickendorfer Schulstadtrat Tobias Dollase auf Anfrage mit. Den von manchen Lehrkräften vermuteten Zusammenhang mit der für diesen Jahrgang einst verpflichtenden Früheinschulung oder dem jahrgangsübergreifenden Lernen (JüL) blieb von offizieller Seite aus unkommentiert.



Für manchen Siebtklässler schließt sich diese Tür – Haupteingang des Humboldt-Gymnasiums in Tegel.

Foto: mvo

Fest stünde, dass immer mehr Schüler das Gymnasium wählten, auch wenn der Leistungsstand eher eine andere Schulform fordern würde. Für Eltern und Schüler beginnt nun banges Warten, denn das Schulamt übernimmt

nun die Verteilung der Rückläufer auf die Schulen. Aktuell stünden 64 zu verteilende Plätze in den 8. Klassen an den Integrierten Sekundarschulen zur Verfügung. Bei Bedarf würden weitere 8. Klassen eingerichtet, damit die Klassengröße von 26 Schülern nicht überschritten werde. Dabei wird die erste Fremdsprache das Hauptkriterium für die Verteilung darstellen; die bereits begonnene zweite Fremdsprache findet dahingegen keine Berücksichtigung.

Bis zum Ende der zweiten Ferienwoche erhalten die Eltern einen Aufnahmebescheid der neuen Schule. Die insgesamt angespannte Situation an den Reinickendorfer Schulen macht die Suche nach Alternativen schwer – möglich ist es jedoch, auch in weniger frequentierten Schulen der Nachbarbezirke anzufragen oder den Wechsel auf die Wunschschule erst im Laufe des nächsten Schuljahres anzugehen. Dafür kann man sich direkt an die Leitung der Schule wenden; einen grundsätzlichen Anspruch auf den Wechsel gibt es jedoch in der Regel nicht. **mvo**



Die Jugendberufsagentur Reinickendorf sitzt in der Innungsstraße 40. Foto: red

Schnelle Hilfe unter einem Dach

Erfolgreiche Bilanz: ein Jahr Jugendberufsagentur Reinickendorf

Bezirk – Seit genau einem Jahr können sich Schulabgänger und andere junge Menschen in der Jugendberufsagentur Berlin in Reinickendorf unbürokratisch beraten lassen, wenn sie auf dem Weg in die berufliche Zukunft Orientierung und Unterstützung brauchen. Das Besondere an dem Serviceangebot: Bereichsübergreifend arbeiten in dem Gebäude in der Breitenbachstraße 26 vier verschiedene Einrichtungen zusammen: die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die U25-Teams der Jobcenter und Berater der Jugendhilfe des Bezirksamtes Reinickendorf und beruflichen Schulen. Eine Kooperation besteht darüber hinaus mit der Beratung für sozialintegrative Leistungen durch den Träger STEG gGmbH. „Alle beteiligten Institutionen arbeiten Hand in Hand, niemand hat den Hut auf. Von dem praxisorientierten Beratungsangebot profitieren vor allem Jugendliche mit hohem Unterstützungsbedarf“, lobt Tobias Dollase, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport.

Gemeinsames Ziel der Partner der Jugendberufsagentur ist es, die erfolgreiche Arbeit weiter zu entwickeln und noch mehr Jugendliche für das Angebot zu interessieren. Große Bedeutung kommt dabei der Zusammenarbeit mit den Schulen zu. Die Einbindung eines Projektes des Jugendamtes mit dem Träger Gangway e. V. zur aufsuchenden Arbeit ist ein wichtiger Baustein im Gesamtangebot der Jugendberufsagentur. Sozialarbeiter sprechen Jugendliche an typischen Treffpunkten auf der Straße an und weisen auf das Beratungsangebot hin.

Bezirksstadtrat Dollase erklärt weiter: „Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass kein junger Mensch verloren geht. Mit der Jugendberufsagentur ist eine Lücke in der verwaltungsübergreifenden Arbeit geschlossen worden. Das Angebot zur Hilfe bei der Berufsorientierung, beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen und all den anderen wichtigen Fragen auf dem Weg in die eigene berufliche Zukunft spricht sich bei den jungen Menschen langsam herum und wird auch zunehmend in Anspruch genommen. Ich freue mich besonders über die Unterstützung durch die Partner in der Jugendberufsagentur.“

Die Berufsberater beraten in den Schulen alle Schüler der Abgangsklassen – und auch gern der Jahrgänge darunter – zu Fragen der beruflichen Zukunftsplanung, unabhängig ob die Jugendlichen die Berufsbildungsreife, den MSA oder das Abitur anstreben. Die Senatsverwaltung hat im Rahmen der Jugendberufsagentur und unter Mitwirkung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Agentur für Arbeit das Landeskonzept Berufs- und Studienorientierung (LKBSO) ins Leben gerufen. Dadurch wird abgesichert, dass alle Jugendlichen eine ausführliche Berufsorientierung und vor Verlassen der Schule ein verbindliches Gespräch zur weiteren beruflichen Perspektive mit seinem Berufsberater oder dem Partner an der Schule erhalten. Die Berufsberatung ist täglich von 8 bis 12 Uhr, donnerstags auch bis 18 Uhr in einer Art „Sofortdienst“ zu erreichen.“ **red**

Unser Tipp für alle Eltern zum Schulanfang:

Machen Sie es sich bequem!

Wir haken Ihre Materiallisten für Sie ab.

- ✓ Einfach die Liste im Papierladen abgeben und am nächsten Tag das ganze Paket fix und fertig mitnehmen
- ✓ Wir führen das breitgestreute, umfassende Sortiment für alle Klassen und jedes Alter
- ✓ Alles zu Preisen, die sich rechnen und keine Wünsche offen lassen
- ✓ **Und ganz wichtig – unser Service zum Schulanfang: Wie jedes Jahr versehen wir alle Schulbücher mit den passenden Schutzhüllen von 1,35 € bis 2 €.**



Der Papierladen

Schönfließer Straße 80-81, 16548 Glienicke an der Glienicker Spitze, Tel. 033056 9 47 80

Kostenlose Grüße zum Schulanfang

Sie möchten Ihrem Schulkind zur Einschulung einen lieben Gruß senden? Buchen Sie eine **kostenlose** Anzeige in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

Und so geht's:



1. Motiv A, B, C oder D auswählen



2. Coupon ausfüllen und per Post absenden oder Angaben per E-Mail an:

kleinanzeigen_RAZ@laser-line.de

Motiv A

Lieber Lukas, zum Schulanfang viel Erfolg wünschen dir Oma und Opa aus Reinickendorf!

Motiv B

Liebe Tina, alles Gute, viel Erfolg und Spass in deinem ersten Schuljahr!



Motiv C

Wir sind sehr stolz auf dich, Emma! Viel Spass und Erfolg in deinem 1. Schuljahr wünschen dir Mama & Papa!



Motiv D

Viel Spass und Freude im ersten Schuljahr, Philipp!



(Die Texte sind lediglich Beispieltexzte.)



Coupon „Grüße zum Schulanfang in der RAZ“

Bitte veröffentlichen Sie folgenden Text in der RAZ vom 25.08.16. Motiv A B C D

Name: _____ Straße/Nr.: _____

Telefon (für Rückfragen): _____ PLZ/Ort: _____

Coupon bitte bis 17.08.16 senden an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin

Wir beraten Sie gern unter der Rufnummer **030/46 70 96 773**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer KINDERPOST

Text von Kinderreporter Hannes (8)

1.



Das Leben des Schmetterlings beginnt als winziges Ei auf einer Pflanze. Nach einiger Zeit schlüpft aus diesem Ei ein kleines Räupchen. Um zu wachsen, wird dieses Räupchen nun nichts anderes tun als die Pflanze zu fressen, auf der sie geboren wurde. wikipedia/ Gilles San Martin

2.



Sie frisst immer mehr und wird stetig größer. Die Raupe hat eine nicht dehnbare Haut. Deshalb muss sie sich sehr oft häuten. Wenn die Raupe sich zum letzten Mal gehäutet hat, kommt eine Puppe zum Vorschein, so nennt man es, wenn das Tier sich nicht mehr bewegt und man keine Beine mehr sieht. pixabay/ byrev

3.



Es sieht fast so aus, als wäre sie tot. Während die Raupe verpuppt ist, geschieht etwas unglaubliches, was wir von außen nicht sehen können. Die Raupe löst sich fast ganz auf. Wenn der Schmetterling zum Schlüpfen bereit ist, färbt sich der Kokon (darin verpuppen sich die Raupen) dunkel und man sieht die Farbe der Flügel. Dann dauert es nicht mehr lange, bis er schlüpft. wikipedia/ Luis Miguel Bugallo Sánchez

Ich lebe in einem Stall.

Mich gibt es in verschiedenen Rassen.

Fritzchen zur Mama: „Mein Lehrer hat echt keine Ahnung. Immer fragt der mich: Fritzchen, warum bestest du im Unterricht?“ Fritzchen: „Meine Mama sagt, ich soll vor dem Schlafengehen noch beten.“

4.



Wenn der Schmetterling schlüpft, kann er nur klettern. Dort entfalten sich langsam seine Flügel. Dafür pumpt er Wasser in die Flügel, bis sie groß und glatt sind. Schließlich verliert er eine rote Flüssigkeit, die aussieht wie Blut. Es ist aber rotes „Pipi“. So scheidet der Schmetterling die Abfallstoffe aus, welche sich in seiner Zeit als Puppe angesammelt haben. pixabay/ alpelino

Nur noch wenige von mir leben in Freiheit.

Mich kann man für ein Hobby benutzen.

Ich bin ein Pflanzenfresser.

SCHMETTERLINGSSCHUPPEN

Die sich auf den Flügeloberflächen befindenden Schuppen der Schmetterlinge nennt man auch Schmetterlingsstaub, sie waren Namensgebend für ihre wissenschaftliche Bezeichnung als „Lepidoptera“ (aus altgriechisch lepidos, Schuppe und pteros, Flügel). Schuppen können auch auf Kopf, Brust- und Hinterleibabschnitt ausgebildet sein. Die Schuppe ist der kleinste mosaikförmige Teil der Farbgebung des Schmetterlingsflügels.



Moritz Karstedt (14) hat im Rahmen des Schülerpraktikums diese Seite mitgestaltet.

Ich habe Verwandte in Afrika.



Joachim Lange überreicht bei der Siegerehrung den Bartscherer-Cup.

Foto: bek

Joker Frank Steffel sticht erneut

Das Kinder- und Sportfest der Fuchse hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht

Reinickendorf – Der Wolkenbruch ließ am 15. Juli zum Glück lange auf sich warten. Der erste Tag des großen Kinder- und Sportfestes der Fuchse Berlin ging trocken über die Bühne, erst am Abend wurde es nass. Zum „Duell der Giganten“ aber, dem schon traditionell ausgetragenen Fußballspiel um den Bartscherer-Cup, ließ sich sogar die Sonne blicken. Und mit dieser strahlte Frank Steffel dann um



Die Profihandballer der Fuchse Berlin bei der Autogrammstunde

Foto: bek

die Wette. Der Fuchse-Präsident wurde seinem Ruf als Joker wie schon im Vorjahr wieder gerecht, erzielte zwei Tore zum 6:6-Unentschieden und rettete die mit Starbesetzung angetretenen Bundesliga-Handballer gegen die Berlin-Liga-Fußballer der Fuchse ins Neunmeterschießen. Allerdings unter gütiger Mithilfe der Fußballer.

Der im Maskottchen-Kostüm steckende Stadionsprecher Oliver Bandt veränderte als Torwart den Ball nicht ganz

unabsichtlich gegen Steffel, der schoss schließlich ein. Der „Präsi“ drehte in Jubelpose ab. Das Neunmeterschießen endete ebenfalls unentschieden, hier trafen übrigens sowohl der Handball-Coach Velimir Petkovic als auch der Fußball-Trainer Kai Brandt. Den Bartscherer-Cup aber konnten schließlich doch die Fußballer mitnehmen. Der Geschäftsführer des Unternehmens Joachim Lange überreichte den Pokal, der im Lauf der Jahre immer größer wird. „Der erste Bartscherer-Cup passte noch in die Hosentasche“, sagte Marcus Assemacher am Mikrophon, der wie gewohnt mit launigen Sprüchen das Spiel kommentierte.

Assemacher machte keinen Hehl aus der Verteilung der Sympathien, die Handballer hatten auch in der Gunst des zahlreichen Publikums an der Bande die Nase vorn. Die besseren Kicker aber waren die Fußballer – wen wundert's? Nach dem 4:0 schaltete die Elf von Trainer Kai Brandt zwei Gänge zurück und ermöglichte den Handballern um den öfter die Ronaldo-Pose nachmachenden Isländer Elisson das Remis. „Wenn wir gegen die Handball hätten spielen sollen, dann hätten wir keinen Stich bekommen“, sagte der Fuchse-Fußball-Chef Pierre Schönknecht. „Sind das alles Kantens.“ Eigentlich war ja die Hertha-Traditionsmannschaft als Gegner auserkoren, aber die gaben den Füchsen letztlich einen Korb (die RAZ berichtete).

Aber auch ohne die große Hertha war eine Menge los auf dem Fuchse-Gelände an der Kopenhagener Straße, wenn auch die Besucherzahl am ersten Tag etwas unter den Erwartungen blieb.

„Ach, das ist schon in Ordnung. Man muss ja bedenken, dass es eine Menge anderer Veranstaltungen an diesem Wochenende gibt – wie zum Beispiel das Hafenfest in Tegel“, sagte Bernd Hofmann, der Geschäftsführer der Fuchse Sportpark GmbH. Wer gekommen war, den erwartete ein volles Programm. Eine Linedance-Truppe hatte einige Auftritte. „Naja, Geschmackssache“, sagte etwa Helmut Kroll, Steffels Vorgänger im Amt des Fuchse-Präsidenten.

Aber die Kids, und auf die kommt es bei dieser Veranstaltung in erster Linie an, die hatten ihren Spaß. Das Bungee-Trampolin war ebenso gut frequentiert wie die Hüpfburgen, die Wasserball-Treter und und und. Und am Sonntag ging es erst so richtig ab. Es ist eben ein Treffen der immer größer werdenden Fuchse-Familie. Auf ein Neues also im nächsten Jahr. **bek**



Spaß beim Wasserballtreten

Foto: bek

Wer folgt auf Arminia?

Bezirksmeisterschaft steigt am Samstag auf dem Göschenplatz

Wittenau – Am Samstag, 29. Juli, ist es wieder soweit: Die Reinickendorfer Bezirksmeisterschaft im Fußball steht auf dem Programm und wird wie im Vorjahr wieder an einem Tag ausgespielt. Nicht alle sind begeistert von dem Modus, der Spiele von nur 20 Minuten vorsieht. Besonders die Trainer maulen immer wieder. „Sicher ist es schwierig, in der kurzen Zeit seinen Rhythmus zu finden. Aber wir finden es wichtig, dass an einem Tag mal alle für einige Stunden zusammen kommen“, sagt Michael Reinke, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Reinickendorfer Fußballvereine.

Die Besucher der Sportanlage an der Göschenstraße erwartet ab 10 Uhr wieder ein strammes Programm mit Fußball satt auf zwei Plätzen. Den Auftakt machen in der Gruppe A der Nordberliner SC und der 1. FC Lübars, bei der Auslosung vor zwei Monaten im Vereinsheim des 1. FC Lübars wurden Alemannia 90, VfB Hermsdorf, MSV Normannia 08 und der Wittenauer SC Concordia dieser Gruppe zugelost. In Gruppe B treffen die Fuchse Berlin, FCK Frohnau, SC Borsigwalde, RFC



Arminia-Chef Jörg Petersen konnte sein Glück über den ersten Turniersieg kaum fassen.

Foto: bek

Liberta, Frohnauer SC und FC Arminia Tegel aufeinander. Insgesamt 30 Gruppenspiele stehen an, ab 15.40 Uhr bestreiten die jeweiligen beiden Gruppenersten „überkreuz“ die Halbfinalspiele. Die Verlierer stehen sich anschließend im Spiel um Platz drei gegenüber, die Sieger der Halbfinals kämpfen ab 16.40 Uhr im Endspiel um den Turniersieg 2017.

Arminia Tegel war der Überraschungssieger des vergangenen Jahres. Emre Erünsal verwandelte fünf Minuten vor dem Ende des Endspiels gegen den favorisierten Frohnauer SC einen Elfmeter zum 1:0-Sieg, Arminia-Boss Jörg Petersen bekam nach dem ersten Turniersieg seines Vereins feuchte Augen. Dritter wurde 2016 Concordia Wittenau mit einem 5:3-Sieg im Elfmeterschießen gegen die Fuchse. **bek**

Schöne Ferien!

... wünscht Ihnen das Team der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Medailiensammler in Tegelort

Der Joersfelder Segelclub feierte am 15. Juli im Vereinsheim seinen 110. Geburtstag

Tegelort – Reges Treiben herrschte am 15. Juli auf dem Gelände an der Marlenestraße 19. Ein „Optimisten“-Boot nach dem anderen wurde zu Wasser gelassen, die jüngsten Mitglieder des Joersfelder Segelclubs (JSC) traten am frühen Nachmittag zu einer vereinsinternen Regatta an. Aber das war nur der Aufgalopp zu einer größeren Party. Abends ging es dann am und im Vereinsheim rund. Gefeiert wurde der 110. Geburtstag des 1907 gegründeten und heute 248 Mitglieder zählenden Seglervereins.

Den Namen erhielt der Klub nach der Kolonie Joersfelde, neben Tegelort und Konradshöhe eine der drei Kolonien, die ab 1870 auf der Halbinsel zwischen der Havel und dem Tegeler See entstanden. Joersfelde wurde wie auch die beiden anderen Kolonien 1920 im Rahmen der Gebietsreform in Groß-Berlin eingemeindet. 1919 wurde das Grundstück Marlenestraße 19 (früher Roonstraße) mit dem noch heute genutzten Klubhaus, kurze Zeit später auch das angrenzende Grundstück Nr. 18 gekauft. Und 1955 wurden auch noch die die Grundstücke Nr. 16 und 17 erworben. „Hier wurde früher die Kohle für die Dampfschiffahrt gelagert“, sagt Ralf Rohdemann, seit diesem Jahr der neue 1. Vorsitzende des JSC. „Die Dampfschiffahrt wurde eingestellt, die Kohlen brauchte keiner mehr. Den Platz auch nicht, und da haben unsere Altvorderen im Verein



Ralf Rohdemann ist der 1. Vorsitzende des JSC. Im Hintergrund werden die „Optis“ für den Regattastart klar gemacht. Foto: bek

zugeschlagen.“ Seitdem nennt der JSC etwa 5.800 Quadratmeter Grundstück sein Eigen – ein Riesen-Areal.

Mittendrin stand neben dem riesigen Holzschuppen lange ein hölzerner Flaggenmast in Gestalt eines Windjammer-Mastes. Der fiel irgendwann einem Blitzschlag zum Opfer. Als Ersatz wurde ein stählerner Mast näher zur Havel hin errichtet. Als dieser 1997 „das Zeitliche segnete“, spendeten Mitglieder und Freunde des JSC ein neues hölzernes Schmuckstück, das dem Original nachempfunden und am ursprünglichen Platz zur Zierde des JSC wurde. Sieht tatsächlich schmuck aus, und der Vereinschef

stellt sich gern für ein Foto neben das Juwel.

Juwel hat der Joersfelder SC aber auch auf sportlichem Terrain zu bieten. In der J24-Klasse sind Daniel Frost, Timo Chorrosch, Jeronimo Landauer, Felix Leupold und Daniel Schwarze 2016 in Wakayama/Japan zum Weltmeistertitel gesegelt. Teile der Crew segeln auch in der 2. Segel-Bundesliga, kürzlich in Warnemünde holten sie den Sieg. Und beim so genannten Kokosnuss-Cup, der inoffiziellen Berliner Meisterschaft, setzten sich junge JSC-Segler in den Bootsklassen Opti-C und Opti-Anfänger durch und entschieden am zweiten

Juli-Wochenende auf dem Wannsee gegen große Konkurrenz auch die Teamwertung für sich.

Die gute Jugendarbeit zahlt sich eben aus. Haupttrainer ist Arne Clauß, er wird unterstützt von Anja und Svenja Ehrmann, Annika und Kathy Westhoff, Arved Enders-Seydlitz, Birthe Herziger, Julia Zemke, Max Käther, der gleichzeitig Jugendwart im Verein ist, Nicolas Thierse, Oliver Szymanski und Paul König. Die Mitglieder des JSC segeln aktiv von der Opti-Klasse über Jollen wie 420er, Laser, Europe, Pirat, 470er, 505er, O-Jolle, Xylon, Katamarane wie den Hobie-Cat, Kielboote wie Monas, Dyas, H-Boot, Drachen, Folkeboot, J24, Platu25 bis hin zum seetüchtigen Tourensegler. Für die Ausbildung stehen zwei Jollen vom Typ 420er und Pirat zur Verfügung.

Die „Joersfelder“ veranstalten aber auch regelmäßig Ranglisten- und Yardstick-Regatten für Kielboote, Jollen und Optimist-Dinghys. „Und besonders stolz sind wir darauf, dass wir alljährlich Ausrichter bei der Warnemünder Woche und von hochrangigen internationalen Regatten sind“, sagt Ralf Rohdemann. Vor drei Wochen erst bei der Warnemünder Woche 2017 war der JSC für die Ausrichtung der 505er-Europameisterschaft und des Laser-Europa-Cups zuständig. Herzlichen Glückwunsch zum 110. Geburtstag wünscht auch die RAZ. **bek**

„Kita mit Biss“

Zahnprophylaxe wird hier groß geschrieben



Uwe Brockhausen mit Cordula Flieller (2.v.l.), Erzieherinnen und Kita-Kindern Foto: BA

Reinickendorf – Die Kita Schillingstraße erhielt das Zertifikat „Kita mit Biss“. Das Präventionsprogramm zur Förderung der Zahngesundheit und Vermeidung frühkindlicher Karies läuft bereits erfolgreich im Land Brandenburg und wird nun auch in Berlin eingeführt. Die teilnehmenden Kitas verpflichten sich hierbei, den Kindern einen zahngesunden Alltag zu schaffen. Das beginnt beim Frühstück, geht über zuckerfreie Getränke bis zum regelmäßigen Zähneputzen. Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen übergab das Zertifikat und sagte: „Das Präventionsprogramm ist sehr wichtig für die gesunden Zähne unserer Kinder. Ich freue mich deshalb, dass die Kita Schillingstraße hier einen nachhaltigen Beitrag leistet. Um die Zahngesundheit der Kinder weiter zu verbessern, möchten wir noch mehr Reinickendorfer Kitas für dieses Programm begeistern.“ **red**

Erfolgreich bei der 2. Kükenregatta

Spannende Rennen im Kanu, im Canadier und auf dem SUP-Board

Bezirk/Köpenick – Die 2. Kükenregatta am Samstag, 16. Juli, beim Köpenicker SC war wieder ein Highlight im Kanusport. Gut 200 Kinder paddelten im Kajak, Canadier und auf dem SUP um die Medaillen. Unter den zehn teilnehmenden Berliner Vereinen starteten aus Reinickendorf der Heiligenseer Kanu Club (HKC), Blau Weiß Tegel, der Berliner Kanu-Club Borussia und der Wander-Paddler-Havel (WPH). Sie alle fuhren auf der Köpenicker Regattastrecke viele vordere Plätze ein.

Die Heiligenseer Wanderpaddler starteten mit 11 Kindern und Jugendlichen und errangen 22 Medaillen – vor allem in der Sparte Stand-Up-Paddling (SUP). Sportwartin Patrizia Kindermann: „Die anderen teilneh-



Die Sportler vom WPH beim Ablegen mit dem SUP-Board. Foto: WPH



Bei der 2. Kükenregatta starteten auch Kanuten von vier Reinickendorfer Vereinen. Foto: WPH

menden Berliner Kanu-Vereine staunten nicht schlecht, dass auch im Stand-Up-Paddling gestartet wurde.“ Allein hier gab es für den WPH im SUP-2er und SUP-1er 14 Medaillen. Aber auch im Kajak schlugen sich die Heiligenseer sehr gut und errangen im 1er und im 2er insgesamt acht Medaillen.

„Die Kinder haben die wenigen Trainingstage, die uns dieser kurze Sommer zum Trainieren ließ, wunderbar genutzt und große Fortschritte gemacht. Die Bootssicherheit und die Schlagfrequenz haben sich im Vergleich zum Beginn der Saison

stark verbessert. Die Starts und das Lenken klappen schon ganz gut. Wir hatten keine Kenterung, alle sind im Rennboot angekommen“, sagt Patrizia Kindermann.

Der Wassersportclub Blau-Weiß Tegel war von der Teilnehmerzahl her der stärkste Verein. 39 Kanuten kämpften um die Medaillen, die sie in großer Stückzahl mit nach Hause nahmen. Borussia war der Verein, der mit den wenigsten Sportlern antrat: sechs Kanuten kamen zur Kükenregatta und errangen immerhin fünf Medaillen. **hb**

Aufstieg aus dem Stand

Der BSC Reinickendorf sieht Licht am Ende des Tunnels

Reinickendorf – Nach finsternen Jahren sieht der BSC Reinickendorf Licht am Ende des Tunnels. Die Lampe angeknipst haben auch 20 junge Fußballer. Die Freunde im Alter von 18 bis 21 Jahren trafen sich immer zum Freizeitkick in Wittenau auf der Sportanlage an der Göschenstraße. Überlegungen kamen auf, eine Mannschaft aufzumachen und vielleicht in der Freizeitliga anzutreten. Günter Glase, sportlicher Leiter des BSC Reinickendorf, bekam davon Wind und nahm Kontakt auf. „Wollt ihr euch nicht dem BSC anschließen? Wir brauchen eine Männermannschaft.“ Okay, meinten die Jungs, Glase erledigte die Formalitäten und meldete das Team in der untersten Spielklasse, der Kreisliga C, an. Im Sommer 2016 war das – und dann startete die Truppe durch. Sie wurde Vierter und stieg auf Anhieb in die Kreisliga B auf. Ein kleines Wunder, schließlich hatte die Mannschaft nicht einmal einen Trainer. Sie coachten sich selbst, erst zum Ende der Saison übernahm Frank Knepel, der Stiefvater eines Spielers, das Training. „Er war aber eher Motivator als echter Trainer“, sagt Abwehrspieler Frederik Riedel, der sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert und demnächst auch wieder einen Internet-Auftritt des BSC Reinickendorf auf die Beine stellen will.

Es ist die klassische Win-Win-Situation. Der Verein am Schäfersee hatte nach zwei Jahren wieder ein Männerteam, die Jungs konnten sich im gere-



Aufstiegsjubiläum auf der Anlage am Schäfersee. Dunklen Kapiteln beim BSC Reinickendorf folgen nun wieder bessere Zeiten.

Foto: Verein

gelten Spielbetrieb mit anderen messen. Es geht wieder aufwärts mit dem BSC, der wahrlich düstere Kapitel geschrieben hat. 2011 stand der Klub nach Querelen im Vorstand am Abgrund. Die drohende Insolvenz konnte zwar abgewendet werden, aber die Kicker des BSC, 1991 aus der Fusion der Traditionsvereine RFC Alt-Holland und BSC Hota hervorgegangen, sorgten mit Gewaltausbrüchen auf dem Platz immer wieder für Negativschlagzeilen. Zwischendurch wurde die Mannschaft vom Spielbetrieb ausgeschlossen. „Das war ein Pulverfass“,

sagt Geschäftsführer Thomas Lietzow, der mal weg war und dann mit Rüdiger Lietzow, Jugendleiter und 2. Vorsitzenden, zurückkam.

Das Vereinsheim in der Rütlistraße wird gerade renoviert, und der Klub am Schäfersee wächst wieder. Elf Jugendmannschaften von den Minis bis zur B-Jugend sind im Spielbetrieb. Und man hat eben wieder eine Männermannschaft mit Jungs, auf die Verlass ist. Für die neue Saison gibt es sogar einen echten Trainer: Marcel Bakalla. Man darf gespannt sein, wie es mit dem BSC weitergeht.

bek

Spieler des Monats

Der Baseball-Pitcher „Kolle“ wuchs im Märkischen Viertel auf

Märkisches Viertel – Die Berlin Flamingos haben zur Saison 2017 eine Vereinstadt wiederbelebt: die Kür zum „Spieler des Monats“. Mit der Auszeichnung werden verdiente Spieler des Baseball-Vereins für sehr gute Leistungen in der 2. Bundesliga sowie die soziale Kompetenz im Team belohnt. Zum „Spieler des Monats BL.2 – Juni 2017“ wurde der 31-jährige Kolja „Kolle“ Rocek gekürt, er auf eine 22-jährige Karriere bei den Flamingos blicken kann. Aufgewachsen ist der heutige Polizist im Märkischen Viertel. Im Stadion Flamingo Park nahm er mit neun Jahren zum ersten Mal einen Baseballschläger in die Hand – seitdem hat er sich zu einem erfahrenen Pitcher entwickelt. In der Internetserie „Menschen im Märkischen Viertel“ war er der Hauptakteur. Wenige Monate nach der Homestory stiegen die Flamingos und Kolja Rocek sind in die 2. Bundesliga auf.

red



Kolja Rocek ist Spieler des Monats bei den Berlin Flamingos.

Foto: Berlin Flamingos e.V.

Einfach hinkommen und mitmachen!

bis 31. Oktober 2017

Sport im Park

FREE

Steinbergpark

Treffpunkt 1 Rosentalerpromenade, in der Sackgasse am Anfang des Steinbergparks
Treffpunkt 2 Tritpark - Eingang über die Gorkistraße, hier gegenüber der Einmündung Am Hügel
Treffpunkt 3 Fußballwiese - Eingang s. Treffpunkt 1, dann geradeaus dem Straßenverlauf folgend in den Park, nach ca. 100 m auf der linken Seite
Treffpunkt 4 Fitnessparcours - Eingang s. Treffpunkt 1 dann geradeaus dem Straßenverlauf folgend in den Park, dem mit Kopfstein gepflasterten Weg folgen, am See vorbei, auf der rechten Seite

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10:00-11:00	Natur Pur! Walking ganz langsam Treffpunkt 1	Kita in Bewegung Treffpunkt 3 geschlossene Gruppe	Nordic Walking Treffpunkt 1	Allround Fit Treffpunkt 4
11:00-12:00	Natur Pur! Walking Treffpunkt 1	Kita in Bewegung Treffpunkt 3 geschlossene Gruppe	Rücken Pur Treffpunkt 3	Allround Fit Treffpunkt 4
17:00-18:00	Spiel dich fit! Treffpunkt 2	Lauf dich fit Treffpunkt 1		Crosstraining Treffpunkt 4
18:00-19:00	Spiel dich fit! Treffpunkt 2	Lauf dich fit Treffpunkt 1		Crosstraining Treffpunkt 4

Rathauswiese

Direkt gegenüber dem Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215, 13437 Berlin, Ecke Taldorfer Weg

	Montag	Dienstag	Donnerstag
10:00	Natur Pur! Nordic Walking 45 Minuten	Guten Morgen Mix	Faszientraining
11:00	Natur Pur! Nordic Walking 45 Minuten	Pausenexpress	Energy Dance
17:00	Faszientraining	Rückenfit	Boule
18:00	Energy Dance	Allround Fit	Boule

Seggeluchbecken / Calauer Straße

Wiese in der Finsterwalder Straße, gegenüber der Calauer Straße

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00-11:00	Guten Morgen Yoga	Mama, Baby & Co		Kita in Bewegung geschlossene Gruppe
11:00-12:00		Guten Morgen Mix		Kita in Bewegung geschlossene Gruppe
17:00-18:00		Tretroller fahren nicht im September!		
18:00-19:00		Tretroller fahren nicht im September!	Guten Abend Yoga	

Mehr Infos unter www.sportimpark.berlin

Ab nach Taipeh

Hochspringerin Jossie Graumann startet bei der Universiade

Bezirk – Jossie Graumann steht eine weite Reise nach Fernost bevor. Die Hochspringerin der LG Nord nimmt an der Universiade teil, die vom 19. bis zum 30. August in der taiwanesischen Hauptstadt Taipeh stattfindet. Die Studentin der Humboldt-Universität hat sich bei den Deutschen Meisterschaften dafür qualifiziert. Mit übersprungenen 1,90 m holte sie sich am 10. Juli in Erfurt die Silbermedaille hinter der Stuttgarterin Laurence Jungfleisch, die mit 1,94 m die WM-Norm erfüllte und das Ticket für die Weltmeisterschaften vom 4. bis 13. August in London löste. Die 1,94 Meter waren für Jossie in Erfurt außer Reichweite.



Jossie Graumann mit Trainer Jan Keil Foto: bek

Jossies Silbermedaille war nicht das einzige Edelmetall für die LG Nord in Erfurt. Marc Koch lief über 400 m in 46,92 Sekunden die zweitschnellste Vorlaufzeit und qualifizierte sich locker für das Finale. Hier kam er mit Johannes Trefz (LG Stadtwerke München) Patrick Schneider (LAC Quelle Fürth) und Torben Junker (LG Olympia Dortmund) fast gleichauf auf die Zielgerade. Johannes Trefz lief als Sieger mit 45,81 erstmals unter 46 Sekunden. Die ersten Vier liefen alle persönliche Bestleistung, Marc Koch verbesserte seine Bestzeit von 46,89 auf starke 46,18 Sekunden und holte Bronze. Und auch die 4x400-Meter-Staffel mit Philipp Kleemann, Marc Koch Marcel Matthäs und Youngster Johannes Wuthe sprintete in 3:11,59 Min. ebenfalls zu Bronze. **bek**



Berlin-Brandenburgischer Meister über 200 und 400 Meter: Hendrik Ziegler, der Tegel nun in Richtung Kassel verlässt. Foto: privat

Von Tegel nach Kassel

VfL-Sprinter Hendrik Ziegler verschlägt es beruflich nach Hessen

Tegel/Kassel – Der junge Mann weiß, was er will. Gerade 21 Jahre ist Hendrik Ziegler alt, aber ein abgeschlossenes Studium hat er bereits in der Tasche. Das ist schön für ihn, der VfL Tegel aber dürfte das aus sportlichen Gründen fast schon bedauern. Denn Ziegler verschlägt es nun erst einmal ins hessische Kassel, wo er eine Stelle im Vertrieb der Aufzugsfirma Otis antritt. Und deshalb verliert die Leichtathletik-Abteilung des VfL nun eines ihrer größten Talente.

Die letzten Erfolge des gebürtigen Tegeler liegen gerade mal sechs Wochen zurück. Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im Juni lief er zweimal als Sieger über die Ziellinie. Über 200 Meter blieb er in 22,43 Sekunden knapp über seiner Bestzeit, über 400 m verbesserte er die Marke auf 49,57 Sekunden. „Damit bin ich aber von der nationalen Spitze ziemlich weit weg“, sagt er selbst, „über die 200 m bin ich näher dran. Und darauf werde ich in der nächsten Zeit auch den Fokus richten.“ Eine Zeit unter 22 Sekunden peilt der 1,89 Me-

ter große Modellathlet an. Allerdings nicht mehr beim VfL, sondern beim 1. LAV Kassel. Eine gute Adresse, erst im Vorjahr richtete der Verein die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften aus. Am 24. Juli zog er nach Kassel, die Stadt hat er sich bereits angeschaut. „Eine schöne und saubere Stadt“, sagt der Berliner.

Der Tegeler ging in die Franz-Marc-Schule, später besuchte er die Europaschule Bertha von Suttner, wo er auch sein Abitur machte. Zur Leichtathletik kam er früh. „Mit sieben Jahren kam er zu mir – und er wollte erst einmal Marathon laufen“, erinnert sich sein Trainer Ralf Detka. „ich habe ihm dann gesagt: Laufe erst einmal geradeaus.“ Das klappte schnell, Hendrik wurde immer besser. Er wurde mehrfacher Berliner Meister im Crosslauf, merkte dann aber, dass die kürzeren Strecken vielleicht doch etwas weniger trainingsintensiv sind und spezialisierte sich auf den Sprint. Vor zwei Jahren erreichte er bei den Deutschen U20-Meisterschaften das B-Finale über 200 m.

Aber Hendrik übernahm im Verein auch Verantwortung und leitete seit einigen Jahren eine Trainingsgruppe von zwölf- bis 16-jährigen Kindern und Jugendlichen an. „Da sind einige Kids mit Potenzial dabei“, sagt Hendrik. Er wird die Trainingsgruppe in Kassel sicher vermissen, aber eins vielleicht noch mehr: Dass er nicht mehr so oft zu Hertha BSC kann. „In der vergangenen Saison hatte ich noch eine Dauerkarte.“ **bek**



Hendrik Ziegler ist mit sieben Jahren zum VfL Tegel gekommen. Foto: privat

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger

Bildung & Beruf

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

**30%
Frühbucher-
Rabatt**

bei einer Buchung
bis zum 07.08.17

Erscheint am:
28. September '17
Anzeigenschluss:
19. September

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Mehr als nur „technische Bauwerke“

Die Teiche der Gartenstadt Frohnau benötigen Hilfe und Schutz

Frohnau – Prof. Dr. Hans-Peter Lühr vom Frohnauer Bürgerverein kennt „seine“ blauen Augen gut – 21 Versickerungsteiche haben die Planer der Gartenstadt Frohnau bereits 1910 vorgesehen, um mangels natürlicher Gewässer eine preiswerte Ableitung des Niederschlags zu realisieren. Rund die Hälfte der Teiche fallen nicht vollständig trocken, da sich das Teichbett im Laufe der Zeit zugesetzt hat. Diese Teiche, die ständig Wasser haben, sind inzwischen wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen geworden. Ein kleinteiliges Straßenpflaster, breite Einläufe und geschickte Verteilung der Teiche ermöglichen die lokale Versickerung des Niederschlags – ein Konzept, das erst 2010 mit dem Wasserhaushaltsgesetz allgemein verbindlich wurde. Der „Jahrhundertregen“ Ende Juni hat gezeigt, dass das System auch heute noch grundsätzlich funktioniert. Nur zwei Teiche seien übergelaufen.

Doch Hans-Peter Lühr moniert den Umgang und die Pflege des raffinierten Systems. Verschmutzungen wie Zink aus Autoreifen und Asbest aus Bremsbelägen sowie Nikotin und Teer aus Zigarettenstummeln finden den Weg in die „blauen Augen“. Viele Einleitungen in die Teiche erfolgen über Gullieinläufe und anschließende Rohrleitungen, anstatt der ehemals vorhandenen oberflächigen Einläufe, die nur noch an wenigen



Prof. Dr. Hans-Peter Lühr am Edelteich im Ortsteil Frohnau

Foto: mvo

Teichen vorhanden sind. Dieses ist insbesondere an dem 2007 mit erheblichem Aufwand gebauten Edelteich II nahe des Zeltinger Platzes zu sehen. Bei Starkregen wird der Schlamm am Gewässergrund aufgewirbelt, was die abgelagerten Schadstoffe zusätzlich mobilisiert. Zudem kommt es eher zum Rückstau und noch größeren Wassertiefen auf den Straßen.

Viele Straßen sind inzwischen asphaltiert, so dass mehr und schneller Wasser eingetragen wird anstatt bereits auf dem Weg zu versickern. Da die Teiche als „technische Bauwerke“ und nicht als Kleingewässer in den Planwerken stehen, fühlten sich we-

der Bezirk noch der Berliner Senat dafür verantwortlich, dass sie die nach dem Wasserhaushaltsgesetz erforderliche Gewässerqualität bekämen. So sind es die Berliner Wasserbetriebe, die in weiten Abständen mit schwerem Gerät anrücken und teure Entschlammungen vornehmen, bei denen schöne, eingewachsene Teiche wieder zu „technischen Bauwerken“ degradiert werden. Hans-Peter Lühr fordert Bezirk und Senat auf, Programme zur Lösung auf den Weg bringen. Kleinstkläranlagen und Absetzbecken an den Einläufen zu den Teichen wären erste Maßnahmen, die sukzessive umgesetzt werden müssten. **mvo**

Wie geht es weiter mit dem Schäfersee?

Gewässer ist wieder verschlammmt – Einwohneranfrage zur Problematik in der BVV



Der Schäfersee ist ein Ruhepunkt in Reinickendorf.

Foto: fle

Reinickendorf – 2013 und 2014 wurde der Schäfersee teilschlammmt. 1,8 Millionen Euro wurden dafür ausgegeben, danach hohe Summen für ein Monitoring. Inzwischen ist das Gewässer erneut so verdreckt, dass wieder kostspielige Reparaturarbeiten notwendig sind. „Der Haupteintrag kommt vor allem als Straßenabwässer von der Residenzstraße, der zum Teil hochtoxisch ist“, ist sich der Anwohner Anton Kulmus sicher.

In den See münden fünf Leitungen aus der Regenwasserkanalisation ein, die hohe Schmutzfrachten eintragen. Auf der Homepage der Senatsverwaltung für Klima, Verkehr und Umweltschutz heißt es: „Der See wurde 2013 und 2014 schonend im Saugspülverfahren entschlammt. Die Entwässerung der Sedimente erfolgte vor Ort auf einer freien Fläche mittels einer

mobilen Anlage. Die Wirkung dieser Teilschlammung auf den See wird im Jahr 2015 weiter beobachtet. Die Ergebnisse dieser Beobachtung dienen als Grundlage für die Entscheidung, ob und wenn ja welche nachfolgenden Maßnahmen am Schäfersee erforderlich sind.“

Anton Kulmus hat bei der jüngsten Sitzung Bezirksverordnetenversammlung vor der Sommerpause am 12. Juli eine Einwohneranfrage gestellt. „Warum kann sich der Bezirk nicht endlich dazu durchringen, beim Senat eine nachhaltige und auf Dauer preiswerte Lösung zu beantragen, um die hohe Belastung des Schäfersees durch die Residenzstraße mittels einer Kläranlage abwenden?“, fragte Kulmus und nannte als gutes Beispiel, wie so etwas funktionieren könne, den Halensee in Charlottenburg.

Bürgermeister Frank Balzer wies darauf hin, dass dafür die Senatsverwaltung für Klima, Verkehr und Umweltschutz zuständig sei: „Eine grundsätzliche Lösung kann nur gesamtstädtisch erfolgen.“ Gilbert Collé (SPD) meinte, die Antwort sei „nicht das, was die Reinickendorfer Bürger von ihrem Bürgermeister erwarten können.“ Das Monitoring indes sei sinnvoll gewesen: „Jetzt weiß man, welche Probleme es bei der Sauerstoffversorgung des Sees gibt.“ Heinz-Jürgen Schmidt (FDP) sagte: „Der Senat hat sich nicht um den See gekümmert, obwohl er das nach dem Wasserschutzgesetz hätte tun müssen. Vielleicht können auch gegenüber dem Bund Ansprüche geltend gemacht werden, die B96, also die Residenzstraße, ist ja eine Bundesstraße.“

„Alle paar Jahre eine teure Entschlammung ist nicht die Lösung“, sagten auch der Linke Felix Lederle und der Grüne Andreas Rietz. Balzer kam schließlich auf das Programm „Aktive Zentren“ zu sprechen, das zur Belebung der „Resi“ auf zehn Jahre angelegt ist und bis zu 45 Millionen Euro zur Verfügung stellt. „Ich kann allerdings nicht sagen, ob aus diesem Programm etwas für den Schäfersee abgezweckt werden kann.“ Das sei auch wieder Sache der zuständigen Senatsverwaltung, in diesem Fall der für Stadtentwicklung. **bek**

KURZ & KNAPP

Aale in die Havel entlassen

Heiligensee/Konradshöhe – Der Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz, Stefan Tidow, hatte kürzlich mit Fischern und Anglern einen wichtigen Termin: Sie setzten gemeinsam zirka 600.000 Aale im Uferbereich der Havel aus. Die nur sechs Gramm leichten Jungtiere sollen den Aal-Bestand in den Berliner Gewässern wieder sichern. Dieser ist aufgrund der veränderten Umwelteinflüsse sowie der fehlenden Wandermöglichkeiten in den vergangenen 20 Jahren rapide zurückgegangen. Da sich Aale bis heute nicht in Gefangenschaft vermehren, werden die Tiere als sogenannte Glasaale im Meer gefangen, vier Monate lang von Fischreibetrieben großgezogen und anschließend in die heimischen Gewässer entlassen. Aale werden etwa zwanzig bis dreißig Jahre alt und wandern zum Laichen gut 5.000 Kilometer durch den Atlantik bis zur Sargassosee. Die aus den Eiern schlüpfenden Larven treiben anschließend etwa drei Jahre passiv im Meer, bevor sie als Glasaale an die Flussmündungen und anschließend flussaufwärts zu den angestammten Plätzen der Elterntiere wandern.

Bienenvölker am Sportplatz

Reinickendorf – Seit kurzer Zeit gastiert ein Bienenvolk in der Nähe des Sportplatzes Schwarneweberstraße. Wie lange, hängt von der Lindenblüte ab. Die Bienen werden von den Imkern Christian und Martin Hoyme, wenn die Blütezeit in zwei bis drei Wochen endet, wieder zurückgeholt. Die beiden Immobilienmakler hatten sich an den Sportbezirksstadtrat Tobias Dollase gewandt und angefragt, ob das Bezirksamt während der Lindenblütenzeit auf dem Sportplatz einen Aufstellplatz zur Verfügung stellen würde.

Instandsetzung in der Straße Am Eichenhain

Frohnau – In der Zeit vom 17. Juli bis zum 20. November wird das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks die Fahrbahnfläche in der Straße Am Eichenhain zwischen Sigismundkorso und Karmeliterweg grundhaft instand setzen lassen. Die Berliner Wasserbetriebe führen gleichzeitig Reparaturarbeiten an ihren Anlagen durch. Es wird mehrere Bauabschnitte jeweils unter Vollsperrung geben. Es kann witterungsbedingt zu Bauverzögerungen kommen.

Fließtal-Verbindungsweg ist wieder begehbar

Hermsdorf – Der Verbindungsweg zwischen Alt-Hermsdorf und der Fließtalbrücke ist laut einer Pressemitteilung der SPD vom Bezirksamt saniert und wieder begehbar. „Der Weg war im Laufe der Jahre so holprig geworden und an den Seiten abgesackt, dass für ältere Passanten und Personen mit Kinderwagen Stolpergefahr drohte. Die Reparatur war überfällig“, sagt der SPD-Betriebsverordnete Stefan Valentin, der den Antrag in der BVV einbrachte.

Neue Wohnungen

In der Cité Guynemer entsteht ein neues Quartier

Reinickendorf – In der Siedlung Cité Guynemer direkt am Flughafen Tegel werden 95 Mietwohnungen gebaut. Das neue Quartier auf dem Areal an der Avenue Jean Mermoz und der Rue de Commandant Jean Tulasne wird den Namen „La Belle Ville“ erhalten. Bauherr ist das österreichische Wohnungsunternehmen Buwog AG. Geplant sind überwiegend Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen. Die Dächer werden begrünt und Tiefgaragen gebaut. Bis Ende 2018 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Beim Richtfest Mitte Juli begrüßte Bezirksbürgermeister Frank Balzer die bevorstehende „deutliche Aufwertung“ des Standortes.



An zentraler Stelle in der Cité Guynemer entstehen Mietwohnungen. Foto: hb

In der Cité Guynemer lebten die Familien der in Berlin stationierten französischen Soldaten. Das Einkaufszentrum wurde nach dem Abzug der französischen Streitkräfte als Werkstatt genutzt. Später stand es leer und wurde schließlich für das neue Wohnquartier „La Belle Ville“ abgerissen. Um die Ecke, in der Rue du Capitaine Jean Maridor, wird derzeit ebenfalls gebaut. Hier errichtet die Helma Wohnungsbau GmbH 22 Eigentumswohnungen. red



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

- Bitumendachbahn
- Bitumenschindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Werkzeuge ■ Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenbaustoffe ■ Bauholz
- Arbeitskleidung

Kompetenz
und Erfahrung
für Ihr Projekt!

Seidelstraße 31
13507 Berlin-Tegel
Tel.: 030 / 435 604 – 0

www.borchert-berlin.de

Wassermassen beherrschen

Rigolen schaffen Versickerungsflächen und schützen so vor Überschwemmung



Hier wird eine Rigole in einen Garten eingebaut, damit Regenwasser besser abfließt. Foto: mvo

Bezirk – Die außergewöhnlichen Regenmengen Ende Juni und Mitte Juli haben dramatisch demonstriert, dass die Ableitung von Regenwasser über Kanalsysteme nicht die einzige Lösung in der dicht versiegelten Stadt sein kann. Die Regenmengen drängen in Straßensenken aus den Gullydeckeln und bahnten sich ihren Weg in Keller und Souterrain-Wohnungen.

Das 2009 novellierte Wasserhaltungsgesetz fordert die bevorzugte Versickerung von Regenwasser am

Anfallsort, und das Tarifsystem der Berliner Wasserbetriebe belohnt die Umstellung durch Erlassen des Niederschlagswasserentgelts. Wer auf seinem Grundstück neben etwas Platz auch den für Berlin typischen Sandboden als Untergrund und einen niedrigen Grundwasserspiegel hat, hat gute Voraussetzungen für die Versickerung auf eigenem Grund und Boden.

Der Bau einer Rigole lässt sich einfach selber bewerkstelligen. Sie sollte jedoch so weit wie möglich von den

Gebäudefundamenten entfernen geplant werden. Von der Stadt Bottrop wurde eine einfach zu bedienende Planungshilfe entwickelt, die sich unter www.bottrop.de/umwelt/Versickerungsanlage.xls herunterladen lässt. Aus der zu entwässernden Dachfläche und der Qualität von Boden und Rigolenfüllung können die erforderlichen Maße berechnet werden. Eine einfache Rigole besteht aus einer entsprechend dimensionierten Ausschachtung, die mit einem Wurzelschutzvlies ausgekleidet wird. Die Mulde wird anschließend mit grobem Kies wie Drainschotter oder Flusskiesel aufgefüllt, wobei die Füllung ruhig etwas höher ausfallen sollte, um die zu erwartende Setzung auszugleichen. Eine Umfassung mit Rasenkantensteinen verhindert das Verschleppen der Füllung. Die Regenfallrohre können ober- oder unterirdisch – dann im frostfreien Bereich über ein Drainagerohr – in die Rigolenfüllung eingeführt werden. Dabei sollte der Eintrag von Sand und Laub durch regelmäßige Rinnenreinigungen minimiert werden, damit die Versickerungs- und Speicherfähigkeiten erhalten bleiben. Inzwischen gibt es auch kommerziell verfügbare Systeme, die überfahr- und belastbar sind und unter Zufahrten und Parkplätzen angelegt werden können. mvo

Der Schornstein als Risikoquelle

Abdeckmöglichkeiten bieten Schutz gegen Starkregen und Versottung

Bezirk – Der „Jahrhundertregen“ ist Geschichte, doch mit den Folgen muss sich noch so mancher Reinickendorfer herumschlagen. Die private Wetterstation von Peter Günsel in Tegel ermittelte in 36 Stunden rund 226 Liter Regen pro Quadratmeter, und eine so große Menge in so geringer Zeit sucht sich ihren Weg durch alle Öffnungen. Eine prominente und oft wenig beachtete Eintrittsquelle sind Schornsteine. Gerade im Altbau sind viele oft nicht mehr genutzte Züge vorhanden, die sich nun als Einfallstore für die Regenmengen erwiesen haben. Kleine Schadstellen in den Fugen leiten das dann häufig mit Ruß verunreinigte Wasser in abgehängte Decken und Verkleidungen, wo sie zu unschönen, bräunlichen Wasserflecken erstarren. In stark verunreinigten Zügen kann die Feuchtigkeit gerade im kühleren Dachbereich die sogenannte Versottung fördern. Dabei kommt es zum Durchdringen der Außenwände des Schornsteins durch Teer, Säuren und Feuchtigkeit, die sowohl die Zersetzung der Schornsteinmauern fördern als auch zur Geruchsbelästigung in angrenzenden Wohnräumen führen kann. Dieser Prozess vollzieht sich schleichend und oft über Jahrzehnte und kann sogar bei genutzten Zügen erfolgen, bei denen die Abgase nicht über eingezogene Abgasrohre abgeleitet werden. Daher sollten sich Hausbesitzer mit dem Schutz der Schornsteine beschäftigen. Eine einfache und günstige Variante ist der Ab-



Bei diesem Schornstein ist nur ein Zug in Benutzung und regensicher verschlossen. Foto: mvo

deckstein, der mit seitlichen Schlitzten ein Belüftung und Abtrocknung des Zuges erlaubt und dennoch Schutz vor Regenwasser bietet. Er wird mit Zement auf ungebrauchten Zügen befestigt. Genutzte Züge können mit Regenhäuben abgedeckt werden. Die „Meidinger Scheibe“ ist eine einfache und vergleichsweise günstige Möglichkeit zur Abdeckung. Mit 30 Zentimeter Abstand zur Schornsteinoberkante ist auch das Fegen des Zuges problemlos möglich. Dabei sollte die Befestigung am besten über eine Schornsteinumfassung aus

Metall und nicht über Bohrungen in den Schornstein erfolgen. Ungenutzte Züge, die bis zum Keller durchgehen, lassen sich auch einfach für die Kellerbelüftung aufrüsten. Dazu wird die Reinigungsklappe im Keller durch ein Lüftungsgitter ersetzt und auf dem Schornsteinkopf ein windtriebener Lüftungsaufsatz aus Edelstahl aufgesetzt. Diese erzeugen einen beständigen Zug und Austausch der Kellerluft. Vor jeder Maßnahme sollte man sich jedoch vom besten Bezirksamtschornsteinfeger beraten lassen. mvo



Die Motorsägen-Kunst wird feierlich an die Kita übergeben. Foto: Husqvarna Deutschland

Motorsägen-Kunst

Motorsägen-Künstler schnitzen Figuren für Kindergarten

Konradshöhe – Fünf Internationale Motorsägen-Künstler schnitzten im Rahmen der Husqvarna-Bühnen-events auf der IGA Berlin in nur 40 Minuten beeindruckende Waldskulpturen. Den Künstlern wurden bereits im Vorfeld vom Leiter des Waldkindergartens Waldmäuse gesagt, dass es in der Kita eine „Waldtrolle“- und „Wurzelkinder“-Gruppe gibt und dass der Schwarzspecht und der Waldkauz häufig in der Nähe der Kita vorkommen. Dies nahmen die Künstler als Anregung und erschufen entsprechende Figuren.

Der Reinickendorfer Fuchs ging bei dem Wettbewerb als Sieger hervor. Die Kunstwerke wurden anschließend dem Waldkindergarten übergeben, damit die Kinder sie täglich bestaunen können. Dazu Kitaleiter Alfred Cybulska: „Schon im Vorfeld habe ich mich gefreut, dass unsere Kinder schöne Wald-Figuren bekommen sol-

len. Zu erleben wie diese entstehen, Welch detaillierte Schnitzerei die fünf Künstler mit Motorsägen geschaffen haben und das auch noch unter Zeitdruck, war wirklich beeindruckend. Die Kinder werden sich riesig darüber freuen!“ Die Motorsägen Künstler kamen aus Deutschland, Ecuador und Russland. Viele Motorsägen werden seit Jahren von Husqvarna unterstützt. Husqvarna ist unter anderem auch Kooperationspartner der IGA Berlin 2017. Das Bühnenevent am 15. Juni präsentierte neben den Schnitzwettbewerben auch noch andere Wettbewerbe wie Schnelles Tasten von Baumstämmen und Modenschauen für Arbeits- und Schutzkleidung.

Bis zum 15. Oktober können sich Interessierte noch auf der IGA im Husqvarna Pavillon über den Wandel von benzinbetriebenen zu modernen Akku-Geräten für Forst und Garten informieren. **red/Moritz Karstedt**

Ankommen einfacher machen

Gewobag und Humanistischer Verband starten Modellprojekt

Tegel – Katja Labidi vom Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg hat Erfahrung mit den Bedürfnissen von Neuankömmlingen. Als studierte Arabistikerin hat sie bereits in diversen Flüchtlingsprojekten gearbeitet und den Geflüchteten beim Neustart geholfen. In dem nun gestarteten Modellprojekt geht es jedoch um alle „Neuankömmlinge“ im Kiez rund um den Emstaler Platz – neu Zugezogene, die sich ihren neuen Kiez erst erschließen müssen und Kontakte in der Nachbarschaft suchen.

„Persönliche Kontakte der Mieterinnen und Mieter des Quartiers untereinander sind entscheidend für das Wohn- und Lebensgefühl“, betont Wolfram Tarras, Geschäftsführer der Gewobag Mieterberatungsgesellschaft.

Zunächst für sechs Monate finanziert die Gewobag das Projekt, und Katja Labidi stößt bereits auf lebhaftes Resonanz. Sie stellt derzeit das Projekt an Schulen und auf Festen in der Umgebung vor und plant Willkommensbesuche bei neu zugezogenen

Bewohnern. Der Aufruf nach „Kiezpaten“, also langjährigen Bewohnern, die bereit sind, Neuankömmlingen bei einem kleinen Spaziergang den Kiez zu zeigen, hat bereits erste Interessenten angelockt. Bewohner aus allen Bevölkerungs- und Altersschichten – vom alleinstehenden Rentner bis zur jungen Familie – haben sich für das Projekt gewinnen lassen. Sie teilen Ausflugstipps, zeigen Schulen, Ärzte und Läden und geben Tipps rund um den Kiez.

In dem wöchentlich stattfindenden Nachbarschafts-Café in der Kiezstube EMSI kommen die Nachbarn zusammen. Dabei richtet sich das Angebot ausdrücklich nicht nur an die Mieter der Gewobag. So kommen auch einige Bewohner der „Modularen Unterkunft für Geflüchtete“ (MUF) an der Bernauer Straße zu den Treffen.

Wer mehr wissen oder mitmachen möchte, kann Katja Labidi jeden Montag von 16 bis 19 Uhr oder das Nachbarschafts-Café jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr in der Kiezstube EMSI auf dem Emstaler Platz besuchen. **mvo**



Katja Labidi in der Kiezstube EMSI betreut das Projekt Kiezpatenschaft.

Foto: mvo

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger

Grundschulen

In Reinickendorf

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de



Erscheint am:
31. August '17
Anzeigenschluss:
18. August '17

Rezept des Monats**Geschmorte Ochsenbäckchen an gebratenen Pfifferlingen**

Florian Wehr, Inhaber und Chefkoch des Landhauses Alt-Lübars, hat verschiedene Varianten an Pfifferling-Gerichten auf der Speisekarte.

Zutaten (für 4 Personen):

1 kg Ochsenbäckchen
300 - 400 g Pfifferlinge
100 g Möhren
100 g Knollensellerie
4 Schalotten
2 EL Tomatenmark
½ l trockenen Rotwein
50 ml Portwein
1 l Kalbsfonds
2 Knoblauchzehen
2 Lorbeerblätter
6 Pimentkörner
8 Wacholderbeeren
Thymian, Petersilie, Schnittlauch,
Liebstöckel, Salz, Pfeffer, Zucker
Schmalz/Butter zum Anbraten

Zubereitung:

Schmalz in einem Bräter erhitzen, die mit Salz und Pfeffer gewürzten Ochsenbäckchen kräftig anbraten, dann herausnehmen. Gemüse im Bräter anbraten, Tomatenmark hinzufügen und alles rösten, einige Male mit Gemüseansatz und Rotwein ablöschen, reduzieren. Mit Kalbsfonds aufgießen und die Ochsenbacke wieder in den Bräter geben. Unter Zugabe von



Gewürzen und Knoblauch etwa drei Stunden bei 160 Grad mit geschlossenem Deckel garen. In einem extra Topf Portwein auf die Hälfte reduzieren, dann den durch ein Sieb passierten Bratenfond begeben. Pfifferlinge gut putzen, eine Schalotte in kleine Würfel schneiden. Schnittlauch, Petersilie und Liebstöckel ebenfalls waschen und zerkleinern. Butter in einer Pfanne erhitzen, Pfifferlinge anbraten, Schalotte und Kräuter hinzufügen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Pilze und portionierte Ochsenbäckchen anrichten. Als weitere Beilage eignen sich goldbraun angebratene Schupfnudeln.

Tanz und Stimmung über den Dächern

Biergarten auf dem Clou-Parkdeck am Kutschki ist ein Insidertipp

Reinickendorf – Heinz Dulk steht auf dem Dach des Einkaufszentrums „Der Clou“ am Kurt-Schumacher-Platz und schaut in den Abendhimmel. Er versucht, die Wolken zu deuten. Seine bange Frage lautet: „Gibt es heute noch Regen?“ Der Blick geht dabei nach Westen, wo in der Regel Wind und Wetter herkommen. Heinz Dulk ist aber kein Meteorologe, wie man vermuten könnte. Vielmehr ist er schon lange Gastronom, betreibt seit zehn Jahren auf dem Parkdeck den Clou Corner Biergarten. Wasser von oben kann er hier nicht gebrauchen. „Die Kundenfrequenz ist stark wetterabhängig“, weiß der Inhaber zu berichten.

Sicher, es mag lauschigere Plätzchen für einen Biergarten geben, doch auf dem Deck herrscht eine besondere Atmosphäre. Die hat zum einen ihre Ursache in der Nähe zum Flughafen Tegel, denn man befindet sich unmittelbar in der Einflugschneise. Der Besucher schaut direkt auf Start- und Landebahn. Nicht ohne Grund kommen deshalb viele der so genannten „Plainspotter“, machen Aufnahmen von den unterschiedlichsten Flugzeugtypen. Gerade kurz vor 18 Uhr an diesem sonnabend Anfang Juli ist ein Airbus im Anflug. Zum Greifen nah und leicht auszumachen, trägt er den Schriftzug Air Berlin am Boden des Rumpfes. Gespräche müssen jetzt Pause haben, denn der Geräuschpegel ist ohrenbetäubend. Aber in wenigen Sekunden ist alles vorbei, die Maschine entschwindet, landet sicher. „Wind Nord/Ost, Startbahn null/drei, bis hier hör' ich die Motoren. Wie ein Pfeil zieht sie vorbei und es dröhnt in meinen Ohren“, der aus Reinickendorf stammende Liedermacher Reinhard Mey hätte es in seinem Lied „Über den Wolken“ kaum treffender beschreiben können.

Es gibt noch weitere Dinge hier oben, unter den Wolken, die das spezielle Ambiente ausmachen. Holzbänke, ebensolche Tische sowie Strandkörbe auf einem Parkdeck sind nicht gerade alltäglich. Rasenteppich, Springbrunnen und Palmen lassen zudem Sommergefühle aufkommen. Für den Fall der Regenfälle steht ein Zelt zur Verfügung. Insgesamt finden auf 180 Quadratmetern bis zu 140 Besucher Platz. Auf der Getränkekarte stehen



Biergarten-Betreiber Heinz Dulk hat schon viele Flugzeuge starten und landen sehen. Foto: ks

verschiedene Biersorten, Cocktails, Longdrinks, alkoholfreie Erfrischungsgetränke und Kaffee. Verkaufsschlager ist die hausgemachte Sangria nach original spanischem Rezept. „Bananen-, Apfel-, Orangen- und Zitronenscheiben sowie einen Rotwein – mehr braucht es nicht“, erläutert der Chef des Hauses die Zutaten. Bunte Strohhalme nicht zu vergessen.

Punkt 18 Uhr dreht Discjockey Chris Garden, bekannt vom Tegeler Hafenfest und vom Lübarser SchlagerOlymp, an diesem Abend die Musik auf. Die ersten Gäste wippen zu „Country Roads Take Me Home“ im Takt, singen mehr oder weniger lautstark mit. Als Andrea Berg eine halbe Stunde später ihren Ohrwurm „Du hast mich 1.000 mal beloved“ schmettert, füllt sich die Tanzfläche. Von Rock bis Walzer, von Schlager bis Cha-Cha-Cha – die Musikrichtungen kennen kaum Grenzen. „Hauptsache die Gäste haben Spaß“, meint der Stimmungsmacher an seinen Reglern. Musikwünsche sind eine Selbstverständlichkeit.

Das Publikum besteht hauptsächlich aus Stammkundschaft, viele wohnen im Reinickendorfer Kiez. „Hier kann



Ein Cocktail im Strandkorb macht Lust auf Sommer. Foto: ks

man unter ganz normalen Leuten einen schönen Abend haben“, meint beispielsweise Renate Roetz. Sie tanzt gern, kommt fast jeden Sonnabend zur Party. Karin und Peter, deren Nachnamen ungenannt bleiben wollen, sind dagegen zum ersten Mal hier. Sie sitzen im Strandkorb, genießen einen Cocktail. „Das ist mal was anderes, so viele Angebote existieren in der Gegend nicht“, meint Peter. „Eine tolle Aussicht über die Dächer“, ergänzt Karin. Manchmal erkunden auch Singles das Terrain. Gegen 19.30 Uhr betritt ein smarterer Mittfünfziger die Bühne. In seinem grünen Hemd mit Hawaiemuster, gelbem T-Shirt darunter, roter Stoffhose und braunen Flats an den Füßen setzt er sich stilsicher in den blauweißen Strandkorb, blickt suchend in die gesellige Runde. Wie bestellt, erscheint nur wenig später der Rosenverkäufer.

Nachdem die Sonne sich als roter Feuerball verabschiedet hat, ist pünktlich um 22 Uhr Zapfenstreich. Chris Garden heizt noch einmal ein. „We Will Rock You“ dient als Rausschmeißer für das Partyvolk. Die Nachbarn sollen ihre Nachtruhe haben, zeigt Heinz Dulk Verständnis für die Anwohner. Es gibt ja einen nächsten Sonnabend. Übrigens ist auch werktags von 11 bis 21 Uhr geöffnet, dann zwar ohne Party, aber mit derselben Aussicht und gewohntem Getränkeangebot. Saison- und wetterbedingt ist am 30. September Schluss, dann werden die Zelte bis zum nächsten Frühjahr abgebaut. **ks**

Historische Bauelemente

Richtigstellung zum Artikel in der Ausgabe vom 13. Juli 2017

Marwitz – Olaf Elias bietet mit „Historische Bauelemente“ antike Möbel, Bauteile und Kunst an. Darüber wurde in der vorigen Ausgabe vom 13. Juli auf Seite 20 berichtet. Leider haben sich dort zwei Fehler eingeschlichen: Im Internet ist das Unternehmen in Marwitz unter www.historische-bauelemente.com zu finden. Wer persönlich auf dem Gelände stöbern möchte, ist am Bärenklauer Weg 2/Ritterstraße, 16727 Marwitz, genau richtig. Geöffnet ist dienstags bis freitags sowie jeden 1. Samstag im Monat von 10 bis 18 Uhr.



Olaf Elias bietet seit 1990 antike Möbel, Bauteile und Kunst an. Foto: fle

In der nächsten Ausgabe erscheint unser Sonderthema:

Schollenfest Tegel

Wir informieren Sie über:

- den großen Festzug
- das Kinderprogramm
- die musikalischen und sportlichen Highlights

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema!

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de
Anzeigenschluss: 03.08.17

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

KOLUMNE

Reinickendorf – mon amour

Heute: Lübarser Höhe



Foto: Leutloff

Der höchste Berg Reinickendorfs mit sagenhaften 85,3 Metern liegt in Lübars, hart an der Grenze zum Nachbarbezirk Pankow, wo in Sichtweite die 120,7 Meter hohen Arkenberge uns leider den Rang der höchsten Erhebung im Norden Berlins ablaufen.

Das tut aber gar nicht weh, denn der Rundblick über Berlin und das nördliche Umland ist einmalig. Von hier oben ist der Großstadtlärm weit entfernt, und die spürbare Weite Brandenburgs lässt einen durchatmen. Die Lübarser Höhe, wie sie seit Mai 2010 heißt, ist ein wahres Freizeit- und Erholungsparadies, dessen vielfältige Möglichkeiten sich in diesem Artikel kaum ausführen lassen.

Eine steile Karriere für die von 1957 bis 1981 betriebene Hausmülldeponie und ein tolles Beispiel für eine bürgerorientierte Umnutzung eines Müllberges.

Die Lübarser Höhe ist heute das Zentrum des Freizeit- und Erholungsparks Lübars, eine öffentliche Grünanlage und Erholungsfläche von 39,6 Hektar in greifbarer Nähe des Märkischen Viertels. Hauptzugang ist von der Quickborner Straße, hier ist auch ein Parkplatz gegenüber dem überdachten Eingangstor zur Fasanerie. Das Tor ist leider von der grassierenden Berliner Epidemie „Graffiti“ befallen, und ihm würde eine Auffrischung sicher guttun, denn es ist für die meisten Besucher der erste Eindruck, den sie vom Gelände bekommen.

Der Weg führt vorbei an einem großzügigen Erlebnisspielplatz für Kinder aller Altersgruppen, bevor man die „Alte Fasanerie“ (www.alte-fasanerie-luebars.de) erreicht, ein naturnaher Begegnungsort für jung und alt in Form eines Bau-

ernhofes. Hier gibt es vor allem für Kinder viel zu entdecken, denn es gibt viele Haus- und Nutztiere zu bestaunen wie Enten, Hühner, Gänse, Kaninchen, Schafe, Ziegen, Mufflons, Minischweine, Ponys und seit kurzem auch Alpakas. Mein persönlicher Favorit sind die gemütlichen und urigen Wollschweine. Kinder können auch eine Tierpatenschaft eingehen und lernen so, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen. Daneben gibt es einen Hofladen, eine Hofschule und im Sommer ein Restaurant mit Sonntagsbrunch.

Wieder draußen im Freizeitpark, erwartet uns am Hang eine große Grünfläche, auf der man herrlich entspannen und im Winter rodeln kann. Auch für Drachenflieler und Modellbauflieger ein idealer Platz. Wanderwege, Radwege und Reitwege durchziehen den Park. Das Highlight im Winter ist eine 300 Meter lange, beleuchtete Rodelbahn.

Leider macht der obere Teil des Berges inklusive des Aussichtsplateaus und der Picknickplätze einen ungepflegten Eindruck, der diesem schönen Ort und Naherholungsgebiet für zehntausende Anwohner nicht gerecht wird.

- geeignet für die ganze Familie
- zu jeder Jahreszeit zu empfehlen
- Bus X 21, Endhaltestelle



Jörg Leutloff, aufgewachsen in Reinickendorf, lebt seit 1986 in Tegel. Er ist Gründungsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V.



alle Fotos: abs

Tegeler Hafenfest 2017:

Das sagen die Reinickendorfer zu der Veranstaltung

Zum achten Mal wurde vom 14. bis 23. Juli an der Greenwich-Promenade das Tegeler Hafenfest veranstaltet. In diesem Jahr sorgte die geplante Verlängerung von vier auf zehn Tage für viel Wirbel im Vorfeld. Die Anwohner der Greenwichpromenade wandten sich als „Initiative Hafenfest 2017“ an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf, da sie Lärm, Müll, Zerstörung sowie die Zweckentfremdung des Naherholungsgebietes befürchteten. Das vom Veranstalter Catering Company geplante zehntägige Programm sah insgesamt vier Höhenfeuerwerke „Tegel in Flammen“ auf dem Tegeler See sowie Auftritte von 160 Künstlern und Bands auf fünf Bühnen vor. Das Thema beschäftigte Parlamentarier, Anwohnerinitiativen, Gerichte und Bezirksamt und polarisierte so stark, dass es im Mai

in der BVV zu Tumulten kam. Letztendlich ermöglichte ein Kompromiss die Verlängerung des Festes. Das Bezirksamt genehmigte zehn Veranstaltungstage, verbunden mit einem Auflagenkatalog von 42 Punkten. So wurden die Freitags-Feuerwerke gestrichen, Schutzzäune für die Grundstücke der Anwohner und deutlich mehr Toiletten als im Vorjahr aufgestellt. Weitere Auflagen führten zur Verlängerung der Nachtruhe sowie zu ausgleichenden Regelungen hinsichtlich Reinigungsarbeiten und nächtlichem Betrieb von Kühlgeräten. Viele Besucher begrüßten die Taschenkontrollen an den Eingängen. Eine Bereicherung war neben den kostenpflichtigen Vergnügungs- und Spielgeräten das fünftägige kostenfreie Kinder- und Familienprogramm. Hier einige Stimmen von Besuchern des Hafenfestes: **abs**



Wir sind regelmäßig beim Tegeler Hafenfest und freuen uns, auch heute hier zu feiern. Toll ist die Verlängerung des Festes, weil es somit für uns eine Wiederholung am nächsten Wochenende geben kann. **Tatjana Nolte und Ines Chmielorz**, Borsigwalde



Bis auf das Wetter gefällt es mir ganz gut. Ein Fest am Wasser ist immer schön und wir sitzen sicher unter einem Schirm. Das Live-Musik-Programm ist super und die Bühne ist in diesem Jahr größer als sonst. **Brigitta Kreuzer**, Spandau

Ich bin jedes Jahr beim Hafenfest. Mir gefällt, dass es heute nicht so überlaufen ist. Wahrscheinlich liegt das am miesen Wetter. Aber trotzdem ist die Stimmung super. Das liegt wohl an der Live-Musik. **Eric Verworn**, Moabit



Wir sind extra für das Hafenfest nach Berlin gekommen, weil bei uns nichts los ist. Tegel ist wunderschön, und es ist etwas ganz besonderes, Party mit Live-Musik auf der Bühne direkt am Wasser zu machen. **Sibylle Verworn**, Kyritz



Als Berufstätiger kann ich nur am Wochenende ausschlafen. Deshalb ist es gut, dass ich in diesem Jahr zweimal samstags zum Feiern auch mit guten Verkehrsverbindungen zum Tegeler Hafenfest kommen kann. **Bertold Kujath**, Charlottenburg



Ich bin mit dem Fahrrad nach Tegel gekommen, um das Hafenfest zu besuchen. Die Stimmung am Wasser ist toll. Auch nach der Fest-Öffnungszeit kann ich gemütlich mit Freunden in der Fußgängerzone sitzen. **Christian Mey**, Hermsdorf

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden. Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

Wir sind ganz schön gewachsen.

Wachse mit uns! Komm' in unser Team als:

- Service-Monteur/in in der Rohrreinigung
- Kraftfahrer/in (FS: C oder CE) in der Kanalreinigung
- Auszubildende/r zur Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Infos: www.run-24.de/jobs Bitte Ihre Bewerbung an: jobs@run-24.de

RUN 24
Rohr- und Kanalreinigung

LESERBRIEFE

Rückblick

An einem Tag im August 1961. Wir wohnten damals in Lübars, Siedlung Bürgersruh. Diese Siedlung lag in unmittelbarer Nähe der Sektorengrenze; der „Alter Bernauer Heerweg“ (so der Straßennamen) verband Lübars mit Blankenfelde. An der Sektorengrenze, die über dem üblichen Niveau der Stadt lag, sah man im Osten über die Rieselfelder nach Schildow und Blankenfelde, im Süden erhoben sich in weiter Ferne die Gebäude der Innenstadt, im Norden erblickte man das Fließtal und im Westen die Gebäude der wachsenden Rollberge Siedlung, aber auch die Fahrzeuge auf der Quickborner Straße. Soweit die örtliche Situation. Es war der 15. oder 16. August, auf östlicher Seite standen die Grenzer, auf westlicher Seite wir, einige Anwohner der Siedlungen Bürgersruh, Talheim und Rathenow. Es waren junge Grenzer, die in größeren Abständen den gezogenen Stacheldrahtzaun bewachten. Ihnen war langweilig und so ließen sie sich in Gespräche mit uns ein. Ein Junge sagte: „Am Sonnabend war ich noch in Blankenfelde beim Friseur und nachts habt Ihr zugemacht!“ Erstaunt fragte der Grenzer: „Wieso, konntet Ihr denn vorher hier durch?“ Ich schilderte dem jungen Grenzer, dass wir vorher „rüber“ konnten, Dienstleistungen in Anspruch nahmen und Besuche machten. Und dass es umgekehrt genauso war. Der junge Grenzer konnte das kaum fassen, er kannte die Situation vorher gar nicht! Im weiteren Gespräch, das immer unterbrochen wurde, wenn ein Offizier sichtbar auftauchte, erklärte mir der Grenzer, dass die Autos, die er in der Quickborner Straße sah, immer die gleichen seien und immer hin- und herfahren würden, damit sie, die Grenzer, denken, da gäbe es Verkehr. Und auch die Häuser im Hintergrund (er meinte die Rollberge Siedlung) seien alle leer, da würde keiner wohnen. Übrigens würden wir Autos von unserem Senat geschenkt bekommen, damit die Bürger der DDR neidisch werden. Als sich mein 21-jähriger Schwager mit seinem gepflegten aber gebraucht gekauften

Opel-Record näherte, erklärte ich dem Grenzer, dass mein Schwager Schlosser sei und sich den Wagen von seinem Lohn auf Raten gekauft hat. Mein gegenüber war sprachlos und verstand die Welt nicht mehr. **Horst Viehoeffter** (Mit freundlicher Genehmigung des Förderkreises Polizeihistorische Sammlung Berlin e.V.)

Unkraut

Sehr geehrte Damen und Herren! Dass Reinickendorf ein Bezirk mit viel gesundem „Grün“ (Waldgebiet, Parkanlagen o. ä.) ist, dürfte ja hinreichend bekannt sein. Doch leider gibt es im Bezirk auch Grünflächen, die man lieber nicht sehen möchte. Wie aus dem beigefügten Bild ersichtlich, wuchert in der Titiseestraße in Waidmannslust am Gehwegrand das Unkraut inzwischen über einen Meter in die Höhe. Die Bezeichnung „Unkraut“ wird bei einigen Lesern mit Sicherheit Unmut hervorrufen. Für manche Personen sind das „Wildkräuter“. Gelegentlich wird dieses Grün auch als „Straßenbegleitgrün“ bzw. „Spontanvegetation“ bezeichnet.



Unkraut in Waidmannslust Foto: privat

Ich hoffe, die Verantwortlichen des Bezirks lesen diese Zeilen und beseitigen den aufgezeigten Missstand umgehend. Es ist auch eine Brutstätte für Ungeziefer, z.B. Zecken. Unser Hund wurde trotz Zeckenhalsband in diesem Jahr schon zweimal von einer Zecke gebissen. Mit freundlichen Grüßen **Dietmar Preuß**

Zu Hundekiller

Sehr geehrte Damen und Herren, in Ihrer o.a. Ausgabe war auf der Titelseite der Aufmacher „Hundekiller am Tegeler See“ zu lesen. Was Ihre redaktionelle Mitarbeiterin Frau Starke da von sich gegeben hat, ist schon ein starkes Stück. Ohne Fakten abzuwarten, hat sie sich in Formulierungen wie „vermutlich Giftköder, alles deutet darauf hin“ (gar nichts deutete darauf hin!), „Hundehasser“, „ein Giftmischer ist unterwegs“, „die Sorge, dass mein Hund böswillig getötet wird“ usw. verstiegen. Selbst die falsche Aussage des Bezirksamts, man gehe davon aus, dass die Ursache nicht an der Wasserqualität liegen könne, rechtfertigt m.E. nicht die tendenziöse Aussage von Frau Starke. Seit wann glauben wir in Berlin blind den Aussagen von Politikern und untergeordneten Beamten?? Einzig die Polizei hatte wohl noch den Überblick, denn die fand es nicht verhältnismäßig, verstärkt Streife zu laufen, zumal bislang kein einziger Köder entdeckt wurde – Zitat Frau Starke. Letztendlich waren es die Blaualgen. Ich hoffe nur, Ihre Mitarbeiterin war darüber nicht allzu sehr enttäuscht. Eigentlich lese ich als Reinickendorfer Ihre Publikation gerne. Passen Sie nur auf, dass Sie nicht auch in der Fake-News-Ecke landen. Mit freundlichen Grüßen

Manfred Wall

Flohmärkte Markstraße

Liebes RAZ-Team, ich möchte ein Lob aussprechen, dass sich endlich mal jemand um diese unerträglichen Zustände in der Markstraße und auf diesen blöden Flohmärkten kümmert. Das ist schon mal ein Anfang. Aber ich möchte auch auf die Müllproblematik hinweisen, wenn die Leute vor allen Dingen in den Nebenstraßen ihren Mist an den Bäumen usw. stehen lassen. Ich habe noch eine Frage: Kann man die Flohmärkte nicht einfach verbieten. Oder nur einmal im Monat stattfinden

lassen? Das wäre für meine Nachbarn und mich einfach toll. Mit besten Grüßen und Wünschen **I. Boldt**

Radfahrer auf Gehwegen

Hallo zusammen, ich bin oft auf der Strecke vom Medebacher Weg bis zur Berliner Straße also entlang Alt Tegel unterwegs. Es gibt keinen Tag, an dem nicht Fahrradfahrer auf den GEHwegen flott unterwegs sind – sie sind eine



Eine gefährliche Situation für Fußgänger

Gefahr für andere und sich selber. Es ist auch nicht erlaubt; ich sage: je oller, je doller. Kann man in Ihrer Zeitung mal einen Appell zu Vernunft platzieren? Mit freundlichen Grüßen

Eva-Maria Beier

GLÜCKLICHE GEWINNER

Volksfestsommer

Liebes RAZ-Team, wir hatten gestern einen großartigen Tag auf dem Rummel und möchten uns herzlich bedanken. Wir haben alle Coupons verbraucht und uns sehr über die liebevoll verpackte Tasche gefreut!! Herzliche Grüße **Claudia Roski**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Verschmuste Katze mit „Piratenblick“

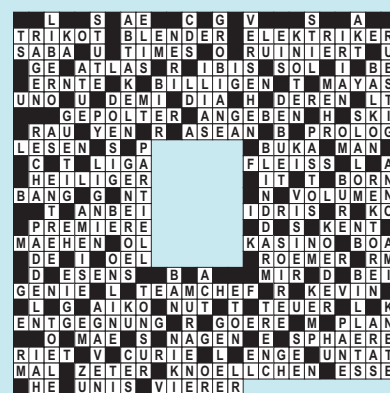


Das Katzenmädchen Maja ist elf Monate alt und wurde mit einem schwer verletzten Auge aufgefunden. Leider konnte die Behandlung das Augenlicht nicht mehr retten. Dieses Schicksal hält sie aber nicht davon ab dem Menschen zugewandt und verschmüst zu sein, auch kommt sie mit dem so genannten „Piratenblick“ sehr gut zurecht. Nun fehlt ihr für das große Katzensglück nur noch ein Zuhause. Maja ist geimpft und kastriert.

Interessenten für Maja melden sich bitte bei **Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.:** Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

Lösung

des Rätsels aus der Ausgabe 13/17:



GLUEHBIRNE

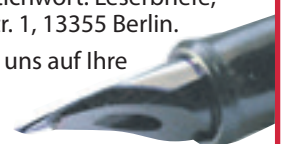
Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: leserbriefe_raz@laser-line.de oder per Post an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Scheringstr. 1, 13355 Berlin.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Auf dem Weg zum makellosen Muskelmann

Ohne hartes Training und konsequenten Ernährungsplan wäre Sascha Gutwillinger nicht der, der er jetzt ist

Hermisdorf – Sascha Gutwillinger zu treffen ist nicht ganz einfach. Fast täglich trainiert der Bodybuilder aus Reinickendorf nach der Arbeit – oder wenn es familiär am Wochenende passt – im FitX in der Nordmeile. Die RAZ traf ihn dort zum Gespräch.

Wie sind Sie zum Bodybuilding gekommen?

Sascha Gutwillinger: Eigentlich durch meine Tante, die damals regelmäßig ins Fitnessstudio gegangen ist. Ihr habe ich mich angeschlossen, um abzunehmen. Obwohl ich in meiner Jugend etliche Jahre Kampfsport betrieben habe, hatte ich gewichtsmäßig ziemlich zugelegt und war schon bei 130 Kilo. Das lag sicher auch am familiären Umfeld – ich komme aus einer Fleischerei-Familie in Hermisdorf, bei uns gab es immer viel zu essen und Kalorienreiches zu trinken. Jedenfalls habe ich meine Tante erst zweimal wöchentlich begleitet, später dreimal. Ich habe mich immer weiter gesteigert und meine Ernährung umgestellt. Dadurch wog ich dann nur noch 85 Kilogramm. Das sah aber nicht gut aus, weil der Körper nicht so schnell nachkommt und die Haut eher schlaff als muskulär ist. Das war der Beginn meiner „Körperarbeit“.

Wie sieht ein typischer Tag bei Ihnen aus?

Schon bevor meine Frau und mein kleiner Sohn aufstehen, absolvierte ich mein Kardioprogramm auf dem Rad. Damit habe ich schon was gemacht, bevor wir zusammen frühstücken – sofern unser Schichtdienst das zulässt. Mein Frühstück sieht natürlich etwas anderes aus als das meiner Familie. Das folgt meinem festgelegten Essensplan. Darauf steht aktuell ein Ki-



Sascha Gutwillinger vorher...

Foto: privat

logramm Fleisch und 500 Gramm Gemüse täglich. Meine Tagesration koche ich vor und nehme sie mit zur Arbeit. Meine Kollegen haben anfangs natürlich komisch geschaut, aber inzwischen haben sie sich daran gewöhnt, dass ich alle drei Stunden mit meiner Essensbox in die Küche verschwinde. Nach der Arbeit gehe ich täglich ins Fitnessstudio und trainiere etwa 60 bis 90 Minuten an Geräten. Ich belaste mit meinem aktuellen Plan an einem Tag nur einen Muskel, den aber intensiv.



Sascha Gutwillinger vor seinem täglichen Trainingsprogramm im Fitnesscenter.

Foto: at

Ernährung scheint über das Training hinaus ein wichtiger Bestandteil beim Bodybuilding zu sein?

Definitiv. Wer sich nicht richtig und ausreichend ernährt, wird keine Muskulatur aufbauen können. Der Körper passt sich immer an. Das stetige Training signalisiert ihm, dass Muskulatur gebildet werden muss. Damit er das aber auch kann, benötigt er ausreichend Nährstoffe. Ziel ist es, außerhalb der Wettkampfsaison so viel saubere Muskulatur aufzubauen wie möglich. Das gelingt aber nur, wenn man sich ausreichend und vor allem bewusst ernährt. Darum meide ich auch alle Lebensmittel, die den Muskelaufbau nicht direkt unterstützen. Kein zusätzlicher Zucker, nur hochwertige Kohlenhydrate, etwa in Kartoffeln oder Haferflocken – und natürlich kein Alkohol, da er unter anderem den Fettstoffwechsel ausbremst und die Leistung je nach Konsum im Training senkt. Für das Sozialleben hat das natürlich auch Folgen. So nehme ich beispielsweise immer mein Essen mit, auch wenn ich eingeladen bin.

Leiden Sie unter diesen Restriktionen?

Zum Anfang war es schon eine große Umstellung. Ein Teil meiner Freunde hatte kein Verständnis dafür. Außerdem habe ich durch den Sport auch neue Leute kennengelernt. Am wichtigsten ist mir, dass meine Familie hinter mir steht und mir diese Freiräume fürs Training ermöglicht. Sie weiß aber auch, dass ich so viel Zeit wie möglich mit ihnen verbringe. Lieber trainiere ich nachts, als am Wochenende wieder weg zu sein.

Wie bereiten Sie sich auf einen Wettkampf vor?

Ich habe erst zwei Wettkämpfe mitgemacht. Mein letzter Wettkampf war die Berliner Meisterschaft im Fontanehaus. Die direkte Wettkampfvorbereitung sieht eine strenge Diät vor und dauerte bei mir 16 Wochen. Dabei werden die Kalorien regelmäßig gesenkt, und es wird viel Kardiotraining absolviert. Die letzte Woche vor dem Wettkampf ist dabei die härteste. Zu-

erst nimmt man keine Kohlenhydrate mehr zu sich, und dann wird die Entwässerung eingeleitet. Das hat auch geklappt, ich habe es auf 96 Kilogramm geschafft und meinem Körperfettanteil auf drei Prozent reduziert. Unterstützt werde ich dabei regelmäßig von meinem Coach Birk Luther. Der sieht genau, wo es hakt und wo ich nachlegen muss. Direkt vorm Wettkampf muss man sich natürlich noch richtig in Szene setzen: Ein bisschen Farbe bekommen und einölen um die Muskelkonturen besser zu betonen.

Gehören Tattoos eigentlich dazu?

Nicht wirklich, aber im Prinzip hat sie jeder. Man bedient ja schon ein gewisses Klischee – das des harten Jungen mit Muskeln, kurzen Haaren und einer Menge Tattoos. Natürlich wird man dann erst einmal beäugt. Das lässt nach einer Weile nach. Die meisten von uns sind ja ganz nette Kerle ...

Wie und was wird denn überhaupt bei einem Wettkampf bewertet?

Es gibt verschiedene Größen- und vor allem Gewichtsklassen. Ich bin dieses Jahr in der Klasse „Männer 4“ gestartet (bis 100 Kg). Die Punkte werden für Muskulatur, Symmetrie und Präsentation vergeben. Besonders wichtig ist die Trockenheit. Je mehr ein Körper wie aus Stein gemeißelt aussieht, desto mehr Punkte gibt es. Im Wettkampf selbst gibt es eine Vorwahl und ein Finale pro Klasse. Hier werden bestimmte Pflichtposen gezeigt. Wer sich für das Finale qualifiziert, muss noch eine persönliche 60-sekündige Kür mit selbst ausgesuchter Musik präsentieren. Egal ob klassisch oder modern – sie sind immer kraftvoll.

Gibt es eigentlich Doping-Kontrollen?

Ja, aber nicht bei nationalen Wettkämpfen. Doping-Tests sind recht teuer. Man zahlt zwar eine Startgebühr, die deckt aber solche Testkosten nicht ab.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Ich möchte natürlich auch noch zur

Deutschen Meisterschaft und – wenn es reicht – zur Weltmeisterschaft und meine Vorbildfunktion in den sozialen Medien weiter ausbauen.

Wie groß ist denn Ihre Fan-Gruppe?

Das sind zum einen die Leute, die zum Wettkampf kommen. Zum anderen Follower über die Sozialen Medien. Bei Instagram habe ich schon mehr als 4.000 Follower und schätze diesen Support sehr.

Sind Sie eigentlich noch Ihrem elterlichen Fleischereibetrieb in Hermisdorf verbunden?

Nur aushilfsweise, ich habe ja einen festen Job im IT-Bereich. Aber meine Eltern haben ja neben dem Laden noch den Party-Service, da helfe ich manchmal aus, wenn Not am Mann ist. Ansonsten bin ich lokal hier nach wie vor noch verwurzelt, ich lebe ja mit meiner Familie noch in Reinickendorf.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anke Templiner



... und heute

Foto: privat

Bodybuilding – auf einen Blick

Bodybuilding ist ein Sport zur aktiven Körpergestaltung. Zentrales Element ist ein starkes Wachstum der Muskelmasse, das durch Krafttraining an Fitnessgeräten erreicht wird. Meist wird Bodybuilding zu den Kraftsportarten gezählt. Genau genommen geht es dabei aber primär um Körpermodifikation und nur sekundär um Kraft.

Im Bodybuilding werden Wettbewerbe durchgeführt. Dabei präsentieren die Teilnehmer ihren Körper einer Jury, die Punkte für das Aussehen vergibt. Bodybuilder bereiten sich auf solche Wettbewerbe durch eine Kombination aus Training für den Muskelaufbau, spezielle Ernährung, um den Körperfettanteil zu senken, und Körperbräunung und der Behandlung mit Ölen vor.

Der Begriff Bodybuilding wurde 1881 von Robert J. Roberts geprägt. Er entwickelte Turnunterricht, der dem heutigen Fitnesstraining ähnelt.

Reinickendorferleben

Termine und Marktplatz für den Bezirk



**RAZ
TiPP**



90er Olymp

Das größte 90er Open Air des Jahres

Die besten Live-Acts der 90er auf einer Bühne! Kaum ein Jahrzehnt war so ausgeflippt, musikalisch abwechslungsreich und vielfältig wie die 90er Jahre. Die Loveparade hielt in Berlin Einzug, deutsche Dancemusik wurde zum internationalen Exportschlag und die Mega Hits wie Rhythm is a Dancer, Mr.Vain, Coco Jambo, Girl you know it's true und viele mehr begleiten

uns noch bis heute. Beim 90er Olymp sorgen 90er-Musikgrößen wie u.a. East 17, Rednex, Face Meets Voice A Milli Vanilli Experience und DJ Tomekk und Layzee fka. Mr. President für gute Laune und Spaß.

Foto: 90er Olymp

FREITAG, 11.08.2017
Freizeit- und Erholungspark Lübars
Quickborner Straße/ Ecke Alte
Fasanerie
www.90erolymp.de
Eintritt ab 24,90 €, ab 16.30 Uhr



Reisebericht

Vortrag Syrien

2002 fuhr Hans Neumann mit dem Fahrrad durch das Land am Euphrat. Dabei durchfuhr er viele Orte, die heute weitestgehend zerstört sind. Für diesen Vortrag wird um eine Anmeldung gebeten.

Foto: Conrads

DIENSTAG, 08.08.2017
Conrads, ab 18 Uhr
www.beweggrund.berlin
Eintritt 6 €



PyroTalia

Feuerwerke der Superlative

Bereits zum siebten Mal findet das einzigartige PyroTalia-Spektakel in Berlin statt. Drei Feuerwerke und eine große Show-Bühne mit Live-Musik zaubern nicht nur einzigartige Licht- und Farbeffekte an den Nachthimmel, sondern sorgen mit Deutschlands bester Partyband „Die Klienten“ auch noch für Gute-Laune-Musik. Feuerwerke der Superlative verzaubern über den Strand-

bad Lübars See den Nachthimmel und begeistert Jahr für Jahr nicht nur Reinickendorfer. Reichlich leckere Speisen und erfrischende Getränke werden ebenfalls angeboten.

Foto: PyroTalia

SAMSTAG, 19.08.2017
Restaurant Strandbad Lübars
Am Freibad 9, 13469 Berlin
www.strandbad-luebars.de
Eintritt ab 15 €, ab 18 Uhr

Freuen Sie sich auf weitere Beileger der RAZ



Erscheint am:
31. August

Erscheint am:
28. September

Erscheint am:
26. Oktober

Erscheint am:
09. November

Erscheint am:
07. Dezember

Kontaktieren Sie uns und planen Sie Ihre Anzeigen in unseren Sonderbelegern:
Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

LESEN UND GEWINNEN!

Cats – Admiralspalast

CATS ist das wohl magischste Musical der Welt. Fantasievoll und elegant vereinen sich in Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk mitreißende Musik, aufsehenerregender Tanz und spektakuläre Kostüme zu einem aufregenden Ganzen. Wenn sich die Jellie Katzen auf dem silbernen schimmernden Schrottplatz zum alljährlichen Katzenball die Pfoten reichen, sind Erwachsene und Kinder gleichermaßen verzaubert. **In englischer Sprache!** Die RAZ und der Veranstalter verlosen **2 x 2 Freikarten** für Mittwoch, 9. August. Start ist 20 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Cats“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 4.8.2017



Foto: Alessandrina

GWSW- Die Weddinger – Eine Superheldenkomödie

Ein unbekannter Superschurke will die Berliner Bürger gleichschalten und Berlin, wie wir es kennen, zerstören. Niemand kann ihn aufhalten, weil niemand weiß, wer er genau ist und was er will. Jetzt müssen sich die Superhelden des „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“-Universums zusammenschließen, um die bunte Vielfalt Berlins zu retten. Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Freitag, 4. August. Start ist wie immer zur Prime Time um 20.15 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Prime Time Theater“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 2.8.2017



Foto: J. Heppner, Grafik: I. Schulze

SchlagerOlymp und 90er Party

Der 90er Olymp – Am 11. August um 18 Uhr findet das größte 90er Open Air Festival des Jahres mit den besten Live-Acts der 90er auf einer Bühne statt! Weiter gefeiert wird am 12. August ab 13 Uhr mit dem SchlagerOlymp – das größte Schlager Open Air in Berlin mit Olaf Henning, Michael Wendler u.v.m. im Freizeit- und Erholungspark Lübars. Die RAZ und der Veranstalter verlosen jeweils **10 x 2 Freikarten** für Freitag, 11. August, und Samstag, 12. August. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „90er“ oder „Schlager“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 4.8.2017



Foto: Christiane Flechner

Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin
gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!
Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.



www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Der SchlagerOlymp für die ganze Familie

Das größte Schlager Open Air in Berlin

Schlager verbindet, vereint, fasziniert. Schlager ist Schunkeln, Tanzen, Mitsingen und Mitsummen – für Jung und Alt. Und wer nicht genug davon bekommen kann, ist beim SchlagerOlymp im Freizeit- und Erholungspark Lübars genau richtig. Das größte Schlager Open Air aus Berlin geht in diesem Jahr in die sechste Runde! Zehn Stunden lang begeistert der Schlagabtausch der größten Schlagerstars die ganze Familie. Deutsche Schlager nonstop – mit mehr als 16 Schlagerstars und Bands! Teilnehmende Stars sind Vanessa Mai, Frank Zander, Bernhard Brink & Band, Kristina Bach, Michael Wendler, Christian Lais, Olaf Henning, Norman Langen, Annemarie Eifeld, Olaf & Hans,



Patricia Gabriela, René Ulbrich, Die Cappuccinos, Buddy, Bella Vista, Mathieu Pastell & Atemlos und viele mehr.

Foto: Thomas Nitz

SAMSTAG, 12.08.2017
Freizeit- und Erholungspark Lübars
Alter Bernauer Heerweg/
Quickborner Str., 13469 Berlin
www.schlagerolymp.de
Eintritt ab 24,90 €, ab 13 Uhr

Lesung mit Klavierbegleitung

Bernd Philipp liest für RAZ-Leser



Bernd Philipp hat fast zwei Jahre lang Kolumnen für die RAZ und 30 Jahre lang als Chefredakteur für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben. Er ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Mit seinen heiteren Geschichten hat Bernd Philipp inzwischen ein Millionenpublikum durch Bücher, Zeitungen und das Internet erreicht. Begleitet wird die Lesung von Pianist Andreas Wolter. Der Autor liest exklusiv für Sie, liebe RAZ-Leser. Karten können Sie unter veranstaltungen_raz@laser-line.de bestellen.

Foto: Angela Philipp

MITTWOCH, 20.09.2017
LabSaal Lübars, ab 18.30 Uhr
www.labsaal.de
www.bernd-philipp.com
www.andreaswolter.com
Eintritt 10 €

Lebensfreude im Aquarellstil

Ausstellung von Angelika Leopold

Angelika Leopold ist in Glienicke/Nordbahn aufgewachsen. Ihre Aquarell-, Collage- und Acrylarbeiten werden bereits seit 2010 in Einzel- und Gruppenausstellungen in Berlin und im Umland gezeigt. Die Kunst-richtung bewegt sich zwischen Realismus und Impressionismus. Seit 2010 ist sie Mitglied des Künstlerstammtisches in Glienicke/Nordbahn und seit 2015 Gründungsmitglied im Verein Kunstraum Oranienburg. Die Vielseitigkeit bei der Wahl ihrer Motive soll die Lebensfreude widerspiegeln. Inspiriert wird Leopold durch die Eindrücke aus ihrem Leben und aus der Natur, von Blumen, Tieren, Landschaften und Städten. Aber auch figürliche Motive und Stilleben



begeistern die Berliner Künstlerin. Aquarellbilder zu malen, empfindet sie als sehr spannend: „Diese Technik ist immer eine neue Herausforderung, da es im Gegensatz zu einer anderen Malerei kaum eine Korrektur gibt.“ Die Ausstellung kann zu den Öff-

nungszeiten des Seniorenclubs besucht werden.

Foto: Angelika Leopold

BIS DIENSTAG, 29.08.2017
Seniorenclub
Märkische Allee 72,
Glienicke-Nordbahn
angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22
Eintritt frei

DONNERSTAG, 27.07.2017

Notdienst: Neue Apotheke
Notdienst: Apotheke Am Tegeler See
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 9-17 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Berufsberatung Jobs und Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr



DONNERSTAG, 27.07.2017
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
 Foto: pixabay.com

Fitness Fitnessmix für Mädchen & Frauen, Centre Talma, 17:45-19 Uhr, ab 14 J.

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkiner, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 J.

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werkeln, Musik, usw. ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kino MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 17:30-20 Uhr

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spielnachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanz B2CreaTe - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, 18:30-20 Uhr, ab 22 J.

Tanzgruppe MassMediaProject - Streetdance für Fortgeschrittene, Centre Talma, 19:30-20:30 Uhr, ab 15 J.

Tanzgruppe First Flames - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, 20-21:30 Uhr, ab 18 J.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 28.07.2017

Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke

Aerobic-Kurs Gravity Crusher - Akrobatik, Centre Talma, 17-18:30 Uhr, ab 8 Jahre, Ort: Sporthalle Place Molière 1

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, mehr siehe 27.07., Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt, mehr siehe 27.07., Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Ausstellung IGA 2107: Eröffnung der Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert., Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kino Lommböck - Auch Kiffer werden mal erwachsen. So die Theorie, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Schollenfest Tegel

Erscheint am: **10. August '17**
 Anzeigenschluss: **03. August '17**

Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Kreatives Einmal quer durch den Mediengarten: Kreativ sein mit dem Whiteboard digitale Schatzsuche, Fotografieren, einfaches Programmieren und Apps - gemeinsam erkunden wir verschiedene Medienwelten auf spielerische Art und Weise, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, Kinder von 8 bis 11 J., max. 50 € pro Kind, Anmeldung erforderlich, mehr Informationen unter: www.meredo.de

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Spiellekreis Wir singen, tanzen, lernen und entdecken gemeinsam, Kreativfabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, bei Interesse bitte melden, für Babys ab 5 Monaten

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanzgruppe Unique - Hip Hop Mittelstufe, Centre Talma, 16:30-18 Uhr, ab 14 J.

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie. Ein unbekannter Superschurke will die Berliner Bürger gleichschalten und Berlin, wie wir es kennen, zerstören. Niemand kann ihn aufhalten, weil niemand weiß, wer er genau ist und was er will. Jetzt müssen sich die Superhelden des „Gutes Wedding“, schlechtes Wedding“-Universums zusammenschließen, um die bunte Vielfalt Berlins zu retten. Werden sie Berlin vor dem Bösewicht retten können?, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei J., Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 29.07.2017

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-14 Uhr

Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kino LA LA LAND - Die leidenschaftliche Schauspielerin Mia (Emma Stone) und der charismatische Jazzmusiker Sebastian (Ryan Gosling) suchen das große Glück in Los Angeles. Sie halten sich mit Nebenjobs über Wasser. Als sich ihre Wege zufällig kreuzen, verlieben sie sich Hals über Kopf ineinander, schmieden Pläne für ihre Zukunft auf der Bühne und genießen den Zauber der jungen Liebe in „La La Land“ - der Stadt der Träume, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr, Eng/Dt

Konzert Vierter Konzertabend im Café Auenhof, Bands: The Sycamore Tree, La Grande Bouche und Tha Papapui, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 19:30 Uhr, Eintritt ist frei, um einen dem Zufriedenheitsgrad entsprechenden Austritt wird gebeten

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie. Ein unbekannter Superschurke will die Berliner Bürger gleichschalten und Berlin, wie wir es kennen, zerstören, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Kennenlernen-Treff 40+
 Freizeit, Reisen, Kultur, Partner

SPEEDDATING 40+/50+/60+/70+

Jeden letzten Sonntag
 ab 15 Uhr, Bar-Frohnau,
 Welfenallee 6, 13465 Berlin

Anmeldung:
 kult_made@yahoo.com
 Tel: 0176 43 046 094

SONNTAG, 30.07.2017

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 29.07.

Kino THE DINNER - Paul (Steve Coogan) hat keine Lust auf das Dinner mit seinem Bruder Stan (Richard Gere), einem bekannten Politiker, und seiner Schwägerin Barbara (Rebecca Hall). Doch seine Frau Claire (Laura Linney) besteht darauf, dass er sie begleitet. In dem angesagten Restaurant kommen zwischen den exquisiten Speisen dunkle Familiengeheimnisse auf den Tisch. Die Söhne der beiden Paare sind, bislang unentdeckt, für ein schreckliches Verbrechen verantwortlich. Ihre Eltern müssen nun entscheiden, wie sie mit der Situation umgehen. Es kommt zum Streit, denn eine öffentliche Enthüllung würde das Leben für jeden Einzelnen von ihnen für immer, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 7-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Veranstaltung 10 Jahre Vocalis Ensemble: Jubilaeo Werke von Monteverdi, Gabrieli, Bach, Mendelssohn, Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 24, 13469 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erwünscht

MONTAG, 31.07.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-16:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, mehr siehe 27.07., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs und Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 J., Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkiner, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 J. die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen an:

termine_raz@laser-line.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär
 Suchen: Heizungs- /Sanitärmonteur

Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39

www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Tanz Cupcakes - Ballett, Centre Talma, 17:15-18:15 Uhr, ab 6 J.

Tanzgruppe Bubby Beats - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, 17-18 Uhr, ab 10 J.

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungsart noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten., ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 J.

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung



MONTAG, 31.07.2017

Theater GWSW - „Die Weddinger“ - Eine Superheldenkomödie. Ein unbekannter Superschurke will die Berliner Bürger gleichschalten und Berlin, wie wir es kennen, zerstören. Niemand kann ihn aufhalten, weil niemand weiß, wer er genau ist und was er genau will. Jetzt müssen sich die Superhelden des „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ - Universums zusammenschließen, um die bunte Vielfalt Berlins zu retten., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €
Grafik: Ivonne Schulze

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, kleine Formmodelle bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 01.08.2017

Notdienst: Ludolfinger Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, mehr siehe 27.07., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt, mehr siehe 27.07., Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 13-17 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung IGA 2107:Eröffnung der Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert., Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorräum, ab 16 J.

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer Dienstags, außer in den Schulferien

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Verschiedene Holzgeräte regen die Kinder an, sich forschend mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmitteltzusätzen gehören auch dazu. In den Ferien kochen wir gerne zusammen mit den Kindern und zeigen, wie man Lieblingsgerichte einfach selber zubereiten kann. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 J., FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich
Kino WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. 437 22822, Villa, Seminarraum

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben. Kreativität, Spaß und Gemeinschaft mit anderen erlaubt ihnen, das zu tun, was Mädchen Freude bereitet: Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanz Lollipops - Kreativer Kindertanz, Centre Talma, 15:15-16:15 Uhr, für Kinder von 4 bis 6 Jahre

Tanz Sterntaler - Mordern Dance/ Hip Hop, Centre Talma, 17:15-18:15 Uhr, für Kinder von 9 bis 12 Jahre

Tanzgruppe Pure Dance - Hip Hop für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen, Centre Talma, 18:15-19:30 Uhr, ab 13 J.

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

MITTWOCH, 02.08.2017

Notdienst: Apotheke am Borsigturm

Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-18:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelika-leopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hännold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Freizeitpaß An jedem ersten Mittwoch im Monat laden wir sie zu einem Bingenachmittag in geselliger Runde ein. Es erwarten Sie kleine Gewinne, unsere selbstgebackenen Torten und Kuchen, Café Aline, Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin, 15-17 Uhr

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Grundschulen



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43557030

Kino TSCHICK, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino SPIDER-MAN: HOMECOMING, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Marisa Tomei, Robert Downey Jr., Michael Keaton

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8 - 12 J., die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.

Nähkreis Berliner Mamas nähen. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geprobtene Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliumsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Tanz From S to C Crew - Hip Hop für Teens - Mittelstufe, Centre Talma, 18-19 Uhr, ab 13 Jahre

Tanz B.M.P.E. - Streetdance, Centre Talma, 19-20:30 Uhr, ab 18 Jahre

Tanzgruppe New Yorkers - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, 17:30-19 Uhr, ab 12 J.

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

DONNERSTAG, 03.08.2017

Notdienst: Arnica-Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hännold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelika-leopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Fitness Fitnessmix für Mädchen & Frauen, Centre Talma, 17:45-19 Uhr, ab 14 J.

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Aagaard Galerie
und **Café im Auenhof**
Alt-Hermsdorf 11 · 13467 Berlin
404 8550 od. 0151 5582 3205

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 40728780

Apostel-Johannes
Kirchengemeinde (ev.)
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081

Art Galerie Benakohell,
General-Woyna-Straße 1,
13403 Berlin · 030 28854566

ATRIUM Jugendkunstschule
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960

ATZE Musiktheater
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 81799188

Bärlicher Autokino
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · 0170 8133007

Buchhandlung & Café Leselust
Waidmannsluster Damm 181,
13469 Berlin · 030 4025606

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838

Bürgerbüro Bettina König
Amendestraße 104
13409 Berlin · Tel. 40724336

City Kino Wedding
im Centre Francis
Müllerstr. 74 · 13349 Berlin
Tel. 0152 59687921

Centre Talma
Hermsdorfer Straße 18a
13469 Berlin · 030 89374055

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920

Conrads
Baummardersteig ggü. 1a
13505 Berlin · Tel. 4319364

CVJM Jugendhaus MV
Tiefenseer Str. 13a
13439 Berlin · Tel. 4153044

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54
13465 Berlin · Tel. 4015580

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213
13437 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037

Familienpunkt Reinickendorf
Zobeltitzstraße 72
13403 Berlin · Tel. 41939049

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin · Tel. 43206792

Familienzentrum „Haus am See“
Stargardstr. 9
13407 Berlin · Tel. 45024479

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin · Tel. 48097441

FACE Ev. Familienzentrum
Apostel-Petrus Gemeinde
Apostel-Johannes Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 159 a
13439 Berlin · Tel. 51052352

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · Tel. 45801034

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011

Fontane-Haus
Königshorster Str. 6
13439 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon 47997423

Freiluftkino Rehberge
Windhuker Str./Ecke Petersallee
13351 Berlin · Tel. 29361629

Frohnauer Wochenmarkt
neben S-Bahnhof Frohnau

Fuchsbau - Haus der Jugend
Thurgauer Str. 66
13407 Berlin · Tel. 49859940

Humboldt-Bibliothek
Karolinestraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltiger Str. 6 · 13465 Berlin
Tel. 40105060 ·
Kartentel. 868701668

LABSAAL
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575

LOCI LOFT
Oraniendamm 72
13469 Berlin · Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin · Tel. 43004272

Museum der Münze
Ollenhauerstr. 97
13403 Berlin · Tel. 2425178

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 4044062

Prime Time Theater
Müllerstr. 163/Burgsdorfstr.
13353 Berlin · Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902940

Rathausgalerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 4044062

Stadtbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin · Tel. 40109171

Stadtbibliothek
Reinickendorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tietzstraße 12
13509 Berlin · Tel. 4323002

Trödelmarkt Markstraße
Marktstr. 17, Schuhcenter
Siemens

Marktstr. 32, Parkplatz Reichelt
Marktstr. 39, Parkplatz Lidl
alle in 13409 Berlin

Trödelmarkt Ollenhauerstr.
Ollenhauerstr. 107,
13403 Berlin, Parkplatz Reichelt

Vivantes Klinikum
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Glienicke
Hauptstraße, 16548 Glienicke

Wochenmarkt MZ
Senftenberger Ring 2
13439 Berlin

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · Tel. 23627221

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 J.

Jungentreff Jungs sind anders als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino AXOLOTL OVERKILL, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Der Krieg, den Koba mit den von der Seuche stark dezimierten Menschen angezettelt hat, ist in vollem Gange. Affen-Anführer Caesar geht es dabei gar nicht länger ums Gewinnen, er will lediglich einen Weg finden, wie er mit seinem Stamm in Frieden leben kann. Doch eine Spezialeinheit unter Führung des brutalen Colonel will Caesar um jeden Preis tot sehen und so werden im Urwald vor den Toren San Francisco weiterhin blutige Gefechte ausgetragen, die in einem heimtückischen Anschlag auf das geheime Versteck der Affen gipfeln, das ein Verräter preisgegeben hat., Bärliner Autokino, 21:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 – 11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 17:30-20 Uhr

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397



DONNERSTAG, 03.08.2017
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B
Foto: www.pixabay.com

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spielesachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Sprechstunde VOeBB24-Sprechstunde – Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Tanz B2CreaTe - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, 18:30-20 Uhr, ab 22 J.

Tanzgruppe MassMediaProject - Streetdance für Fortgeschrittene, Centre Talma, 19:30-20:30 Uhr, ab 15 J.

Tanzgruppe First Flames - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, 20-21:30 Uhr, ab 18 J.

Theater GWSW „Die Weddings“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 29.07.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 J., Stadteibibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Freitag, 04.08.2017

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedius-Apotheke

Aerobic-Kurs Gravity Crusher - Akrobatik, Centre Talma, 17-18:30 Uhr, ab 8 Jahre, Ort: Sporthalle Place Molière 1

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 9-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Händel - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung IGA 2107: Eröffnung der Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino GET OUT, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

„Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL“ Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Spielkreis Wir singen, tanzen, lernen und entdecken gemeinsam, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, bei Interesse bitte melden, für Babys ab 5 Monaten

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz Standard /Discofox/Tanzkurs mit Mathias & Wippi - Danach abtanzen bis um Mitternacht!, American Western Saloon, 19-21 Uhr, weitere Informationen unter www.western-saloon.de

Tanzgruppe Unique - Hip Hop Mittelstufe, Centre Talma, 16:30-18 Uhr, ab 14 J.

Theater GWSW „Die Weddings“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 29.07.

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei J., Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

Samstag, 05.08.2017

Notdienst: easy Apotheke

Notdienst: Bären-Apotheke

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-14 Uhr

Familienfrühstück Eltern und Kinder (0 bis 6 Jahre) frühstücken und spielen gemeinsam., Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 09:30 Uhr, Infos unter 49873397

Kino WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel Süd, Neheimer Straße 54-60, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt frei

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel
Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
Schwäbische seit 38 Jahren
Goldverwertung Reutlingen schwäbisch solide, fleißig und schnell
Waimer GmbH Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de

Barrierefreie Badumbauten
Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

FENSTER & TÜREN
INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Profft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Daumen hoch für die RAZ
facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

- Adler-Apotheke**
Berliner Straße 91
13507 Berlin · 4338081
- Äskulap-Apotheke**
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin · 4153052
- Alte Spree-Apotheke**
Alt-Tegel 5
13507 Berlin · 4339785
- Annen-Apotheke**
Ernststraße 62
13509 Berlin · 43566486
- Apotheke am Borsigturm**
Veitstraße 40a
13507 Berlin · 4309423
- Apotheke am Flughafentegel**
Terminal A-Boulevard Tegel
13405 Berlin · 41013869
- Apotheke am Markt**
Bekassinenweg 18
13503 Berlin · 4311247
- Apotheke am Markt Reinickendorf**
Scharmweberstraße 48A
13405 Berlin · 4121188
- Apotheke am Schäfersee**
Holländerstraße 24
13407 Berlin · 4564369
- Apotheke Am Tegeler See**
Namslaustraße 83
13507 Berlin · 4327788
- Apotheke Bernauer Straße**
Bernauer Straße 69-73
13507 Berlin · 43660377
- Arnica-Apotheke**
Ollenhauerstraße 139-140
13403 Berlin · 4121869
- Bären-Apotheke**
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin · 40911112
- Barlach-Apotheke**
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin · 4132840

- Birken-Apotheke**
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · 4115834
- Diamant Apotheke**
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin · 4985750
- easy Apotheke Märkische Zeile**
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin · 419591320
- easy Apotheke**
Residenzstraße 33
13409 Berlin · 26344826
- Eichborn-Apotheke**
Eichborndamm 55
13403 Berlin · 41783267
- Elch-Apotheke**
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin · 40632891
- Ewa-Apotheke**
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin · 4169083

- Falken-Apotheke**
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin · 4313733
- Flemingapotheke**
Zabel-Kr., ger-Damm 31
13469 Berlin · 4024085
- Gorki Apotheke**
Gorkistraße 3
13507 Berlin · 4336838
- Großkreuz-Apotheke**
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin · 4076830
- Hermsdorfer Apotheke**
Glienicke Straße 6
13467 Berlin · 400095630
- Hirsch-Apotheke**
Heinestraße 47
13467 Berlin · 4041289
- Karolinen-Apotheke**
Schloßstraße 5
13507 Berlin · 43655510

- Kopenhagener Apotheke**
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin · 4955590
- Leuchtturm Apotheke**
Heinestraße 32-34
13467 Berlin · 40508240
- Lindauer Apotheke**
Residenzstraße 154
13409 Berlin · 49872597
- Löwen-Apotheke**
Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin · 4122300
- Ludolfinger Apotheke**
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin · 4011033
- Martin-Apotheke**
Residenzstraße 28
13409 Berlin · 4962756
- Neue Apotheke**
Residenzstraße 137
13409 Berlin · 4959201

- Neue Apotheke Weiss**
Scharmweberstraße 26
13405 Berlin · 408996640
- Octopus Apotheke**
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin · 4145121
- Oran-Apotheke**
Oranienburger Straße 60
13437 Berlin · 4140990
- Park-Apotheke**
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin · 4011058
- Primus Apotheke**
Arosier Allee 122
13407 Berlin · 4955033
- Residenz Apotheke**
Residenzstraße 123
13409 Berlin · 4952736
- Rosen-Apotheke**
Scharmweberstraße 27
13405 Berlin · 4121120
- Sanimedius-Apotheke**
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin · 48476102

- Sanitas-Apotheke**
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin · 40396922
- Schloß-Apotheke Tegel**
Berliner Straße 6
13507 Berlin · 4338777
- Storchen-Apotheke**
Schulzen dorfer Straße 70
13503 Berlin · 4313204
- Tilia-Apotheke**
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin · 48476134
- Titisee-Apotheke**
Titiseestraße 5
13469 Berlin · 4022980
- Waldsee-Apotheke**
Berliner Straße 41
13467 Berlin · 4041045
- Wilhelm-Tell-Apotheke**
Gotthardstraße 27
13407 Berlin · 4959979
- Notdienst von:**
9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de.

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 29.07

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 06.08.2017

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Notdienst: Barlach-Apotheke

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kino DIE VERFÜHRTEN, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 7-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Glienicke, 09-14 Uhr

MONTAG, 07.08.2017

Notdienst: Rosen-Apotheke

Notdienst: Falken-Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-16:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 9-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 J., Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kino I AM NOT YOUR NEGRO, Freiluftki- no Rehberge, 21 Uhr, ENGL./DT.UT

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 J. die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre



MONTAG, 07.08.2017

Konzert „Koppi und Paste“ sind ein junges Duo aus Berlins Norden, das Akustikmusik macht, ganz nach der Devise, „Keep it simple“, nur zwei Akustikgitarren und die Stimmen. Musikalisch in kein Genre einzuordnen - aber Schubladen sind ja sowieso doof. Zwischen eigenen und Cover-Songs spielt sich inhaltlich viel in der Gefühlswelt ab. Eher ein bisschen tiefgründig und melancholisch wird, in so manchem Kontext, die Welt hinterfragt. Warum? Weil ihnen das ganz gut liegt. „In erster Linie machen wir Musik, weil es uns einfach Spaß macht“ sagt Koppi. Entspannte und handgemachte Musik. Ab 19 Uhr mit Sherman Noir bei der living room session im Kastanienwäldchen

Foto: Promo

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Tanz Cupcakes - Ballett, Centre Talma, 17:15-18:15 Uhr, ab 6 J.

Tanzgruppe Bubbly Beats - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, 17-18 Uhr, ab 10 Jahren

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 J.

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, kleine Vormodelle bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 08.08.2017

Notdienst: Martin-Apotheke

Notdienst: Fleming-Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 9-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung IGA 2107: Eröffnung der Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert., Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorräum, ab 16 J.

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer dienstags, außer in den Schulfreien

Beratung Sozialrechtliche Beratung mit Rechtsanwältin Nadine Arndt, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-17:30 Uhr, an jedem 2. Dienstag im Monat, Infos unter 437 228 22, Villa, Büro, Lebenswelt

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Verschiedene Holzgeräte regen die Kinder an, sich forschend mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmittelzusätzen gehören auch dazu. In den Ferien kochen wir gerne zusammen mit den Kindern und zeigen, wie man Lieblingsgerichte einfach selber zubereiten kann. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 J., FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino LA BOUM – DIE FETE, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kreatives SchreibMal – mit Stift und Pinsel, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 01.08.

Kunst Weiß-Schwarz... und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben. Kreativität, Spaß und Gemeinschaft mit anderen erlaubt ihnen, das zu tun, was Mädchen Freude bereitet: Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Lollipops - Kreativer Kindertanz, Centre Talma, 15:15-16:15 Uhr, für Kinder von 4 bis 6 Jahre

Tanz Sternaler - Modern Dance/ Hip Hop, Centre Talma, 17:15-18:15 Uhr, für Kinder von 9 bis 12 Jahre

Tanzgruppe Pure Dance - Hip Hop für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen, Centre Talma, 18:15-19:30 Uhr, ab 13 J.

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Vortrag Reisebericht Syrien von Hans Neumann, Conrads, Eichelhägerstraße 19, 13505 Berlin, 19 Uhr, Einlass 19 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

MITTWOCH, 09.08.2017

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr



MITTWOCH, 02.08.2017

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-18:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO – das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafé alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 – 17 Uhr

Kino SMS FÜR DICH, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kunst Weiß-Schwarz... und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8-12 J., die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.

Nähkreis Berliner Mamas nähen. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung

Seniorentreff Frauentreff, Reisebericht aus Südafrika, anschließend Kaffeetafel, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 15 Uhr, Infos unter 49873397

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geprobtten Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliungsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de.

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz From S to C Crew - Hip Hop für Teens - Mittelstufe, Centre Talma, 18-19 Uhr, ab 13 Jahre

Tanz B.M.P.E. - Streetdance, Centre Talma, 19-20:30 Uhr, ab 18 Jahre

Tanzgruppe New Yorkers - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, 17:30-19 Uhr, ab 12 J.

Theater Comedy Kino: Was bisher geschah: GWSW Folge 110, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

erscheint am 10. August

DONNERSTAG, 10.08.2017

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger

Bildung & Beruf

Erscheint am: **28. September 17**

Anzeigenschluss: **19. September 17**

Kontaktieren Sie uns: Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Plan des Senats

Standesbeamte sollen abgeordnet werden

Bezirk – Kaum vermeldete Bezirksstadtrat Sebastian Maack, dass im kommenden Jahr wieder Trauungen außerhalb des Standesamtes stattfinden können, plant der Senat, dass alle Berliner Bezirke Standesbeamte an Mitte und Pankow „ausleihen“ müssen – auch Reinickendorf. Sebastian Maack allerdings wird dieser Anordnung nicht Folge leisten, sieht er in dieser doch eine Überschreitung der Kompetenzen des Senats. „Über eine Abordnung von Mitarbeitern entscheiden ausschließlich die Bezirke selbst. Die Idee ist nicht neu und wurde bereits auf einer Krisensitzung im Juni diskutiert. Alle zehn übrigen Bezirke haben dort erklärt, dass sie keine Mitarbeiter abordnen können, ohne selbst Probleme zu bekommen.“



Das Trauzimmer im Standesamt Reinickendorf Foto: fle

Grundsätzlich sei Maack bereit, Hilfe zu leisten, da er bei seinem Amtsantritt im Dezember ebenfalls eine Notsituation im Standesamt vorgefunden habe. „Durch eine Reorganisation der Arbeitsprozesse und eine vorübergehende personelle Verstärkung konnten wir die Probleme glücklicherweise innerhalb weniger Wochen in den Griff bekommen“, sagt der Politiker. Deshalb habe er angeboten, in Mitte und Pankow Workshops durchzuführen, um das Reinickendorfer Konzept auch dort umzusetzen. Dieses Angebot wäre abgelehnt worden, so der Stadtrat. Daher sei er nicht bereit, eigene Mitarbeiter abzuordnen.

Die Wartezeiten im Reinickendorfer Standesamt betragen im vierten Quartal 2016 vier bis sechs Wochen bei Sterbe- und Geburtsurkunden und die Wartezeiten zur Voranmeldung zur Eheschließung über fünf Monate. Unter Maack wurden die Arbeitsabläufe optimiert und sechs Mitarbeiter eingestellt. Auch habe man die Zusammenarbeit mit den Reinickendorfer Bestattern umgestellt und Außenrauungen vorübergehend ausgesetzt. Damit konnten die Wartezeiten innerhalb weniger Wochen reduziert werden. **red**



Podiumsgespräch mit Martina Wildner (2.v.r.) in der Katholischen Schule Salvator

Foto: at

Literatur zum Nachdenken

Die Sprach- und Lesetage starteten mit einer Lesung von Martina Wildner

Waidmannslust – Am 10. Juli wurden die 7. Reinickendorfer Sprach- und Lesetage um 18 Uhr offiziell in der Katholischen Schule Salvator eröffnet. Die ersten Veranstaltungen fanden allerdings schon am Vormittag in weiteren Reinickendorfer Schulen statt, denn ein Großteil des Programms besteht aus Lesungen in Grund- und Oberschulen. „Die Begegnungen und Gespräche mit Autoren sind immer ein starkes Erlebnis für Kinder und Jugendliche“, betonte Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt auch noch einmal in ihrer Eröffnungsrede.

Da seit Beginn die Sprach- und Leseförderung junger Menschen Schwerpunkt des Festivals ist, werden die Sprach- und Lesetage traditionell von Kinder- und Jugendbuchautoren eröffnet. Diesmal las die Berliner Autorin Martina Wildner aus

ihrem neuen Jugendroman „Finsterer Sommer“. Dieser handelt von Konrad, der mit seinen Eltern und seiner Cousine in den Urlaub an die französische Atlantikküste fährt und dort auf geheimnisvolle Bunker aus dem zweiten Weltkrieg stößt. In ihrem Buch verwebt Martina Wildner geschickt die Ferienabenteuer eines dreizehnjährigen Jungen mit den geschichtlichen Fakten rund um die Bunker und beleuchtet so subtil die Zeit des Nationalsozialismus. Dieses Thema beschäftigte auch die drei Mädchen aus der 9. Klasse der Katholischen Schule Salvator, die nach der Lesung Martina Wildner in einer kleinen Podiumsrunde befragten. Aber nicht nur der geschichtliche Hintergrund interessierte die Schülerinnen, auch die Erzähl-Perspektive, die Themenfindung und der Alltag einer Schriftstellerin wurden

hinterfragt. Martina Wildner erzählte, dass sie einen sehr strukturierten Arbeitstag habe und dass sie – anders als viele ihrer Kollegen – nie unter Zeitdruck leide. Mit ihren Buchcharakteren hat sie auch einen ganz eigenen Umgang: „Wenn mir eine Figur beim Schreiben immer mehr auf die Nerven geht, beseitige ich sie einfach aus der Handlung.“ So ist es in „Finsterer Sommer“ den Nebenfiguren Nick und seiner Mutter ergangen, sie mussten wieder nach Hause fahren. Nach der Lesung und dem Gespräch, die musikalisch von Schüler der Katholischen Schule Salvator umrahmt wurden, übergab Carsten Lobert von der Initiative Reinickendorf einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an Katrin Schultze-Berndt und würdigte damit das Engagement des Bezirksamts für die Sprach- und Leseförderung. **at**

S-Bahnhof Tegel erhält Schönheitskur

Neue Wandfliesen im Personentunnel kommen im September



Felix Schönebeck und Tim-Christopher Zeelen im Personentunnel des S-Bahnhofs Tegel. Foto: Cassandra Mohaupt

Tegel – Der S-Bahnhof Tegel wird modernisiert. 1893 fuhren hier erstmals Züge. Für den Güterverkehr nach Gründung der Borsigwerke wurde der Bahnhof sogar um einen Güterbahnhof erweitert. Im Kalten Krieg stillgelegt, wurde der Bahnhof im Norden

Berlins nach der Wiedervereinigung feierlich wiedereröffnet. Doch der Bahnhof ist in die Jahre gekommen, eine Grunderneuerung dringend nötig.

Start dafür ist noch in diesem Jahr – hierfür haben der Abgeordnete Tim-

Christopher Zeelen und Felix Schönebeck vom Verein „I Love Tegel“ die Zusage von der zuständigen DB Station&Service AG erhalten. Schon im September werden die Wände im Personentunnel mit neuen, speziellen Fliesen versehen, von denen die Graffitibeseitigung wesentlich einfacher sein wird. Ferner wird Anfang 2018 der S-Bahnhof mit LCD-Fahrzielanzeigen ausgestattet, und es sind auf dem Bahnsteig Maßnahmen gegen Taubenkot geplant.

„Wir freuen uns, dass man unseren Forderungen nachkommt und endlich den in die Jahre gekommenen S-Bahnhof modernisiert und aufwertet. Jetzt müssen wir nur noch für das zweite Gleis sorgen und den Zehn-Minuten-Takt auf der S25 ins Rollen bringen“, sagt Felix Schönebeck. **red**

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Geschäftsführer:
Tomislav Bucec, Maren Bucec

Bürozeiten
Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Anna Knüpfung (ak), Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter
Christiane Flechtner (fle), Sandra Drews (sd), Harald Dudel (du), Andrei Schnell (as), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Klaißer, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski, Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
 klimaneutral
powered by ClimatePartner®
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

In eigener Sache:

Parteienwerbung in Form von Anzeigen oder beigelegten Prospekten in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung dient der politischen Meinungsbildung unserer Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Parteien wieder, nicht die der Redaktion.

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 10. August

Redaktionsschluss
Montag, 31. Juli

Terminschluss
Donnerstag, 3. August

Anzeigenschluss
Donnerstag, 3. August

WIR DRUCKEN für die, die es nach draußen zieht.

LASERLINE druckt Präsenz. Bestellen Sie Kundenstopper, Banner oder Plakate in verschiedenen Formaten und Materialien für Ihre Außenwerbung.

KUNDENSTOPPER INDOOR/OUTDOOR

jetzt ab **86,00 €*** erhältlich!

www.laser-line.de/aussenwerbung

